

VII

Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse (Bank)

- 443 Bericht der Revisionsstelle**
- 445 Konsolidierte Jahresrechnung**
- 453 Anhang zur konsolidierten
Jahresrechnung**
(Siehe folgende Seite für detailliertes
Verzeichnis)
- 535 Kontrollen und Verfahren**
- 536 Bericht der Independent
Registered Public Accounting Firm**

Konsolidierte Jahresrechnung

445	Konsolidierte Erfolgsrechnung
445	Konsolidiertes Gesamtergebnis
446	Konsolidierte Bilanz
448	Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung
451	Konsolidierte Kapitalflussrechnung

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

453	1 Zusammenfassung wichtiger Rechnungslegungsgrundsätze	474	23 Langfristige Verbindlichkeiten
454	2 Neu herausgegebene Rechnungslegungsstandards	475	24 Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung
454	3 Geschäftsentwicklung und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	476	25 Steuern
454	4 Aufgegebene Geschäftsbereiche	481	26 Aufgeschobene Mitarbeitervergütung
455	5 Segmentinformationen	486	27 Organe und diesen nahestehende Personen und Unternehmen
457	6 Zinserfolg	488	28 Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand
457	7 Kommissions- und Dienstleistungsertrag	496	29 Derivat- und Absicherungsgeschäfte
458	8 Handelserfolg	503	30 Garantien und Verpflichtungen
458	9 Sonstiger Ertrag	508	31 Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten und Zweckgesellschaften mit variablem Anteil (VIEs)
458	10 Rückstellung für Kreditrisiken	513	32 Finanzinstrumente
459	11 Personalaufwand	530	33 Verpfändete Aktiven und Sicherheiten
459	12 Sachaufwand	531	34 Eigenmittelunterlegung
459	13 Wertschriftenleihen und Repo-Geschäfte	532	35 Rechtsstreitigkeiten
460	14 Handelsbestände und Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	532	36 Wesentliche Tochtergesellschaften und Beteiligungen
461	15 Anlagen in Wertschriften	534	37 Wesentliche Unterschiede der Bewertung und Erfassung von Erträgen zwischen US GAAP und Swiss GAAP nach Bankenrecht (True-and-Fair-View-Prinzip)
462	16 Sonstige Anlagen	534	38 Risikobeurteilung
463	17 Ausleihungen, Wertberichtigung für Kreditverluste und Kreditqualität		
470	18 Liegenschaften und Einrichtungen		
471	19 Goodwill		
472	20 Sonstige immaterielle Werte		
473	21 Sonstige Aktiven und sonstige Verbindlichkeiten		
473	22 Einlagen		



KPMG AG
Audit Financial Services
Badenerstrasse 172
CH-8004 Zürich

Postfach
CH-8026 Zürich

Telefon +41 58 249 31 31
Telefax +41 58 249 44 06
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der
Credit Suisse AG, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Credit Suisse AG und ihrer Tochtergesellschaften (die "Bank"), bestehend aus den konsolidierten Bilanzen für die am 31. Dezember 2012 und 2011 abgeschlossenen Geschäftsjahre und die entsprechenden konsolidierten Erfolgsrechnungen, Eigenkapitalveränderungsrechnungen, Gesamtergebnisse und die Kapitalflussrechnungen sowie die Anhangangaben für die am 31. Dezember 2012, 2011 und 2010 abgeschlossenen Geschäftsjahre geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung und angemessene Darstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den U.S. Generally Accepted Accounting Principles und den gesetzlichen Vorschriften in der Schweiz verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung und angemessene Darstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den Standards des Public Company Accounting Oversight Board (USA) vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Bank per 31. Dezember 2012 und 2011 und, der konsolidierten Ertragslage für jedes der drei Geschäftsjahre 2012, 2011 und 2010 in Übereinstimmung mit den U.S. Generally Accepted Accounting Principles und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

In Übereinstimmung mit den Standards des Public Company Accounting Oversight Board (USA) haben wir zudem die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung der Bank per 31. Dezember 2012, basierend auf den bestehenden Kriterien des *Internal Control – Integrated Framework*, das vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission herausgegeben wurde, geprüft, und in unserem Bericht datiert vom 22. März 2013 haben wir ein uneingeschränktes Prüfungsurteil bezüglich der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung der Bank abgegeben.

KPMG AG

Simon Ryder
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Anthony Anzevino
Global Lead Partner

Zürich, Schweiz
22. März 2013

Konsolidierte Jahresrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Verweis auf Anhang	2012	2011	2010
Konsolidierte Erfolgsrechnung (in Mio. CHF)				
Zins- und Dividendenertrag	6	21 559	22 437	24 985
Zinsaufwand	6	(14 742)	(16 423)	(18 795)
Zinserfolg	6	6 817	6 014	6 190
Kommissions- und Dienstleistungsertrag	7	12 898	12 674	13 819
Handelserfolg	8	1 328	4 740	9 214
Sonstiger Ertrag	9	2 490	1 759	1 310
Nettoertrag		23 533	25 187	30 533
Rückstellung für Kreditrisiken	10	88	123	(121)
Personalaufwand	11	12 446	13 188	14 701
Sachaufwand	12	7 268	7 407	7 296
Kommissionsaufwand		1 758	1 968	2 121
Total sonstiger Geschäftsaufwand		9 026	9 375	9 417
Total Geschäftsaufwand		21 472	22 563	24 118
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern		1 973	2 501	6 536
Ertragsteueraufwand	25	478	459	1 307
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		1 495	2 042	5 229
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen nach Steuern	4	0	0	(19)
Reingewinn		1 495	2 042	5 210
Den Minderheiten zurechenbarer Reingewinn/(-verlust)		(600)	901	802
Dem Aktionär zurechenbarer Reingewinn		2 095	1 141	4 408
davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		2 095	1 141	4 427
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		0	0	(19)

Konsolidiertes Gesamtergebnis

	2012	2011	2010
Gesamtergebnis (in Mio. CHF)			
Reingewinn	1 495	2 042	5 210
Gewinn/(Verlust) aus Cashflow-Absicherungen	7	(32)	22
Fremdwährungsumrechnung	(1 233)	(293)	(3 607)
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Wertschriften	(43)	(3)	13
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	58	142	(111)
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand, netto	(1)	(1)	(1)
Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung, nach Steuern	(1 212)	(187)	(3 684)
Gesamtergebnis	283	1 855	1 526
Den Minderheitsanteilen zurechenbares Gesamtergebnis	(811)	940	(432)
Dem Aktionär zurechenbares Gesamtergebnis	1 094	915	1 958

Der Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung ist integraler Bestandteil dieser Jahresrechnung

Konsolidierte Bilanz

	Verweis auf Anhang	Ende 2012	2011
Aktiven (in Mio. CHF)			
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken		61 376	111 224
davon zum Fair Value ausgewiesen		569	–
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		1 750	1 396
Zinstragende Einlagen bei Banken		3 719	4 193
davon zum Fair Value ausgewiesen		627	405
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	13	183 446	236 935
davon zum Fair Value ausgewiesen		113 664	158 673
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		117	19
Als Sicherheit erhaltene Wertschriften, zum Fair Value		30 045	30 191
davon belastet		17 767	20 447
Handelsbestände, zum Fair Value	14	256 602	279 748
davon belastet		70 948	73 749
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		4 697	6 399
Anlagen in Wertschriften	15	1 939	3 652
davon zum Fair Value ausgewiesen		1 939	3 650
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		23	41
Sonstige Anlagen	16	11 816	12 915
davon zum Fair Value ausgewiesen		8 892	9 552
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		2 289	2 346
Ausleihungen, netto	17	227 498	219 434
davon zum Fair Value ausgewiesen		20 000	20 693
davon belastet		535	471
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		6 053	5 940
Wertberichtigung für Kreditverluste		(721)	(722)
Liegenschaften und Einrichtungen	18	5 416	6 990
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		546	609
Goodwill	19	7 510	7 700
Sonstige immaterielle Werte	20	243	280
davon zum Fair Value ausgewiesen		43	70
Forderungen aus Kundenhandel		45 768	43 445
Sonstige Aktiven	21	72 782	78 080
davon zum Fair Value ausgewiesen		37 259	35 666
davon belastet		1 495	2 255
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		14 508	13 001
Total Aktiven		908 160	1 034 787

Konsolidierte Bilanz (Fortsetzung)

	Verweis auf Anhang	2012	Ende 2011
Passiven (in Mio. CHF)			
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	22	30 574	40 077
davon zum Fair Value ausgewiesen		3 431	2 737
Kundeneinlagen	22	297 690	304 130
davon zum Fair Value ausgewiesen		4 626	4 583
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		247	221
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	13	132 721	176 559
davon zum Fair Value ausgewiesen		108 784	136 483
Verbindlichkeiten aus als Sicherheit erhaltenen Wertschriften, zum Fair Value		30 045	30 191
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen, zum Fair Value	14	91 091	127 809
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		125	1 286
Kurzfristige Geldaufnahmen		14 838	26 116
davon zum Fair Value ausgewiesen		4 513	3 547
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		5 779	6 141
Langfristige Verbindlichkeiten	23	146 997	161 353
davon zum Fair Value ausgewiesen		64 774	68 036
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		14 532	14 858
Verbindlichkeiten aus Kundenhandel		64 676	68 034
Sonstige Verbindlichkeiten	21	57 367	62 167
davon zum Fair Value ausgewiesen		26 799	30 942
davon von konsolidierten VIEs ausgewiesen		1 164	745
Total Verbindlichkeiten		865 999	996 436
Stammaktien / Partizipationsscheine		4 400	4 400
Kapitalreserve		28 686	24 134
Bilanzgewinn		13 637	11 824
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung	24	(11 956)	(10 955)
Total Eigenkapital des Aktionärs		34 767	29 403
Minderheitsanteile		7 394	8 948
Total Eigenkapital		42 161	38 351
Total Passiven		908 160	1 034 787

Ende	2012	2011
------	------	------

Ergänzende Aktieninformationen

Nennwert (in CHF)	100.00	100.00
Ausgegebene Aktien	43 996 652	43 996 652
Ausstehende Aktien ¹	43 996 652	43 996 652

¹ Das gesamte Aktienkapital der Bank ist vollständig einbezahlt und besteht aus 43 996 652 Namenaktien mit einem Nennwert von 100 pro Aktie. Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme. Die Bank hat keine Optionsscheine oder Wandelrechte auf ihre eigenen ausstehenden Aktien.

Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Dem Aktionär zurechenbar							
	Stamm- aktien/ Partizi- pations- scheine	Kapital- reserve	Bilanz- gewinn	Eigene Aktien, zu An- schaf- fungs- kosten ¹	Kumulierte erfolgs- neutrale Eigen- kapitalver- änderung	Total Eigen- kapital des Ak- tionärs	Minder- heits- anteile	Total Eigen- kapital
2012 (in Mio. CHF)								
Bestand zu Beginn der Periode	4 400	24 134	11 824	0	(10 955)	29 403	8 948	38 351
Kauf von Aktien an Tochtergesell- schaften von Minderheitsanteilen, mit Änderung der Kontrollverhältnisse	–	252	–	–	–	252	(90)	162
Kauf von Aktien an Tochtergesell- schaften von Minderheitsanteilen, ohne Änderung der Kontrollverhältnisse ^{2, 3}	–	–	–	–	–	–	(875)	(875)
Verkauf von Aktien an Tochtergesell- schaften an Minderheitsanteile, ohne Änderung der Kontrollverhältnisse ³	–	–	–	–	–	–	240	240
Reingewinn/(-verlust)	–	–	2 095	–	–	2 095	(589) ⁴	1 506
Total sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung, nach Steuern	–	–	–	–	(1 001)	(1 001)	(211)	(1 212)
Aktienbasierte Vergütung, nach Steuern	–	889 ⁵	–	–	–	889	–	889
Dividenden auf aktienbasierter Vergütung, nach Steuern	–	(50)	–	–	–	(50)	–	(50)
Bezahlte Dividenden	–	–	(267)	–	–	(267)	(54)	(321)
Veränderung der Minderheitsanteile mit Rückgaberecht	–	(7) ⁶	–	–	–	(7)	–	(7)
Änderung des Konsolidierungskreises	–	–	–	–	–	–	25	25
Sonstige	–	3 468 ⁷	(15)	–	–	3 453	–	3 453
Bestand am Ende der Periode	4 400	28 686	13 637	0	(11 956)	34 767	7 394	42 161

¹ Zeigt Aktien der Credit Suisse Group, die als eigene Aktien ausgewiesen werden. Diese Aktien werden zur wirtschaftlichen Absicherung von Verpflichtungen aus Aktienansprüchen gehalten. ² Ausschüttungen an Fondsanleger umfassen die Rückzahlung des investierten Kapitals und alle entsprechenden Dividenden. ³ Transaktionen mit und ohne Änderung der Kontrollverhältnisse werden für Fondsaktivitäten alle unter «ohne Änderung der Kontrollverhältnisse» gezeigt. ⁴ Der den Minderheiten zurechenbare Reingewinn/(-verlust) schliesst aufgrund von Minderheiten mit Rückgaberecht CHF 11 Mio. aus. ⁵ Enthält einen Steuervorteil von CHF 30 Mio., netto, aus dem Überschuss des Fair Value der gelieferten Aktien gegenüber dem erfassten Vergütungsaufwand. ⁶ Entspricht dem abgegrenzten Teil des Rücknahmewerts für Minderheiten mit Rückgaberecht an Credit Suisse Hedging-Griffo Investimentos S.A. Siehe «Anhang 30 – Garantien und Verpflichtungen» für weitere Informationen. ⁷ Entspricht einer Kapitaleinlage der Credit Suisse Group AG in Credit Suisse AG im Anschluss an die Emission von bedingten Pflichtwandelwertschriften durch die Gruppe im Juli 2012.

Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung (Fortsetzung)

	Dem Aktionär zurechenbar							Minderheitsanteile	Total Eigenkapital
	Stammaktien/Partizipations-scheine	Kapitalreserve	Bilanz-gewinn	Eigene Aktien, zu An-schaf-fungs-kosten	Kumulierte erfolgs-neutrale Eigenkapitalver-änderung	Total Eigenkapital des Ak-tionärs			
2011 (in Mio. CHF)									
Bestand zu Beginn der Periode	4 400	24 993	11 105	0	(10 729)	29 769	11 381	41 150	
Kauf von Aktien an Tochtergesell-schaften von Minderheitsanteilen, mit Änderung der Kontrollverhältnisse	-	(5)	-	-	-	(5)	4	(1)	
Kauf von Aktien an Tochtergesell-schaften von Minderheitsanteilen, ohne Änderung der Kontrollverhältnisse	-	-	-	-	-	-	(3 369)	(3 369)	
Verkauf von Aktien an Tochtergesell-schaften an Minderheitsanteile, ohne Änderung der Kontrollverhältnisse	-	-	-	-	-	-	544	544	
Reingewinn/(-verlust)	-	-	1 141	-	-	1 141	852	1 993	
Total sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung, nach Steuern	-	-	-	-	(226)	(226)	39	(187)	
Emission von Stammaktien/Schuldtiteln	-	(2)	-	-	-	(2)	-	(2)	
Verkauf eigener Aktien	-	3	-	612	-	615	-	615	
Rückkauf eigener Aktien	-	-	-	(612)	-	(612)	-	(612)	
Aktienbasierte Vergütung, nach Steuern	-	(145)	-	-	-	(145)	(2)	(147)	
Dividenden auf aktienbasierter Vergütung, nach Steuern	-	(85)	-	-	-	(85)	-	(85)	
Bezahlte Dividenden	-	-	(422)	-	-	(422)	(59)	(481)	
Veränderung der Minderheitsanteile mit Rückgaberecht	-	(625)	-	-	-	(625)	(140)	(765)	
Änderung des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	(302)	(302)	
Bestand am Ende der Periode	4 400	24 134	11 824	0	(10 955)	29 403	8 948	38 351	

Konsolidierte Eigenkapitalveränderungsrechnung (Fortsetzung)

	Dem Aktionär zurechenbar							
	Stamm- aktien/ Partizi- pations- scheine	Kapital- reserve	Bilanz- gewinn	Eigene Aktien, zu An- schaf- fungs- kosten	Kumulierte erfolgs- neutrale Eigen- kapitalver- änderung	Total Eigen- kapital des Ak- tionärs	Minder- heits- anteile	Total Eigen- kapital
2010 (in Mio. CHF)								
Bestand zu Beginn der Periode	4 400	25 268	12 527	(487)	(8 414)	33 294	14 523	47 817
Kauf von Aktien an Tochtergesell- schaften von Minderheitsanteilen, mit Änderung der Kontrollverhältnisse	-	-	-	-	-	-	(9)	(9)
Kauf von Aktien an Tochtergesell- schaften von Minderheitsanteilen, ohne Änderung der Kontrollverhältnisse	-	-	-	-	-	-	(2 207)	(2 207)
Verkauf von Aktien an Tochtergesell- schaften an Minderheitsanteile, ohne Änderung der Kontrollverhältnisse	-	-	-	-	-	-	471	471
Reingewinn/(-verlust)	-	-	4 408	-	-	4 408	802	5 210
Kumulierter Effekt aus Änderungen der Rechnungslegung, nach Steuern	-	-	(2 384)	-	135	(2 249)	-	(2 249)
Total sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung, nach Steuern	-	-	-	-	(2 450)	(2 450)	(1 234)	(3 684)
Emission von Stammaktien/Schuldtiteln	-	1 567	-	-	-	1 567	-	1 567
Verkauf eigener Aktien	-	(28)	-	2 110	-	2 082	-	2 082
Rückkauf eigener Aktien	-	-	-	(1 623)	-	(1 623)	-	(1 623)
Aktienbasierte Vergütung, nach Steuern	-	(1 727)	-	-	-	(1 727)	10	(1 717)
Dividenden auf aktienbasierter Vergütung, nach Steuern	-	(87)	-	-	-	(87)	-	(87)
Bezahlte Dividenden	-	-	(3 446)	-	-	(3 446)	(143)	(3 589)
Änderung des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	(911)	(911)
Sonstige	-	-	-	-	-	-	79	79
Bestand am Ende der Periode	4 400	24 993	11 105	0	(10 729)	29 769	11 381	41 150

Konsolidierte Kapitalflussrechnung

	2012	2011	2010
Operative Tätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche (in Mio. CHF)			
Reingewinn	1 495	2 042	5 210
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Steuern	0	0	19
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1 495	2 042	5 229
Überleitung des Ergebnisses aus fortzuführenden Geschäftsbereichen zum Nettogeldzufluss/(-abfluss) aus operativer Tätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche (in Mio. CHF)			
Wertberichtigungen, Abschreibungen und Amortisationen	1 264	1 181	1 152
Rückstellung für Kreditrisiken	88	123	(121)
Rückstellung für/(Vorteil aus) latente(n) Steuern	(151)	65	1 045
Anteiliger Reingewinn/(-verlust) aus nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen	35	(41)	(101)
Handelsbestände und Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen, netto	(14 033)	38 728	(12 734)
(Zu-)/Abnahme von sonstigen Aktiven	(1 120)	(7 719)	4 257
Zu-/ (Abnahme) von sonstigen Verbindlichkeiten	(4 211)	5 647	4 432
Sonstige, netto	4 644	(2 923)	3 758
Total Anpassungen	(13 484)	35 061	1 688
Nettogeldzufluss/(-abfluss) aus operativer Tätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche	(11 989)	37 103	6 917
Investitionstätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche (in Mio. CHF)			
(Zu-)/Abnahme von zinstragenden Einlagen bei Banken	315	(1 020)	(1 760)
(Zu-)/Abnahme von Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	46 933	(14 681)	(27 541)
Kauf von Wertschriftenanlagen	(276)	(1 232)	(2 580)
Erlös aus Verkauf von Wertschriftenanlagen	936	2 118	988
Fälligkeit von Wertschriftenanlagen	1 442	2 294	3 555
Investitionen in Tochtergesellschaften und sonstige Anlagen	(1 947)	(1 410)	(1 366)
Erlös aus Verkauf von sonstigen Anlagen	2 918	6 324	2 155
(Zu-)/Abnahme von Ausleihungen	(10 114)	(14 818)	6 124
Erlös aus Verkauf von Ausleihungen	1 090	689	817
Investitionen in Liegenschaften, Einrichtungen und sonstige immaterielle Werte	(1 227)	(1 727)	(1 680)
Erlös aus dem Verkauf von Liegenschaften, Einrichtungen und sonstigen immateriellen Werten	26	11	17
Sonstige, netto	3 676	189	214
Nettogeldzufluss/(-abfluss) aus Investitionstätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche	43 772	(23 263)	(21 057)

Konsolidierte Kapitalflussrechnung (Fortsetzung)

	2012	2011	2010
Finanzierungstätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche (in Mio. CHF)			
Zu-/ (Abnahme) von Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Kundeneinlagen	(14 942)	27 624	27 463
Zu-/ (Abnahme) von kurzfristigen Geldaufnahmen	(11 643)	4 098	10 934
Zu-/ (Abnahme) von Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	(39 958)	7 182	(7 097)
Emissionen langfristiger Verbindlichkeiten	37 217	33 650	56 231
Rückzahlungen langfristiger Verbindlichkeiten	(54 465)	(36 591)	(49 351)
Emissionen von Stammaktien	0	(2)	1 567
Verkauf eigener Aktien	0	615	2 082
Rückkauf eigener Aktien	0	(612)	(1 623)
Bezahlte Dividenden/Kapitalrückzahlungen	(321)	(481)	(3 589)
Überschuss der Steuervorteile aus aktienbasierter Vergütung	42	0	608
Sonstige, netto	3 603	(2 779)	(3 344)
Nettogeldzufluss/(-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche	(80 467)	32 704	33 881
Effekt von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken (in Mio. CHF)			
Effekt von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken	(1 164)	(692)	(6 463)
Nettogeldzufluss/(-abfluss) aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (in Mio. CHF)			
Nettogeldzufluss/(-abfluss) aus operativer Tätigkeit aufgebener Geschäftsbereiche	0	25	(42)
Zu-/ (Abnahme) von flüssigen Mitteln und Forderungen gegenüber Banken, netto (in Mio. CHF)			
Zu-/ (Abnahme) von flüssigen Mitteln und Forderungen gegenüber Banken, netto	(49 848)	45 877	13 236
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken zu Beginn der Periode	111 224	65 347	52 111
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken am Ende der Periode	61 376	111 224	65 347

Zusatzangaben zur Kapitalflussrechnung

	2012	2011	2010
Geldabfluss für Ertragsteuern und Zinsen (in Mio. CHF)			
Geldabfluss für Ertragsteuern	962	1 038	970
Geldabfluss für Zinsen	14 889	17 119	18 839
Mit dem Erwerb von Unternehmen übernommene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)			
Fair Value der übernommenen Vermögenswerte	2 418	0	0
Fair Value der übernommenen Verpflichtungen	2 418	0	0

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

1 Zusammenfassung wichtiger Rechnungslegungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung der Credit Suisse AG (die Bank), einer schweizerischen Bank-Tochtergesellschaft der Credit Suisse Group AG (die Gruppe), wird in Übereinstimmung mit den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (US GAAP) erstellt und in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen. Das Geschäftsjahr der Bank endet am 31. Dezember. Die konsolidierte Jahresrechnung des Vorjahres wurde angepasst, um die Integration von Clariden Leu am 2. April 2012 zu widerspiegeln. Zudem wurden gewisse Umgliederungen in der konsolidierten Jahresrechnung des Vorjahres vorgenommen, um sie in Übereinstimmung mit der diesjährigen Präsentation zu bringen. Diese Umgliederungen hatten keine Auswirkung auf den Reingewinn/(-verlust) oder das Total Eigenkapital des Aktionärs.

Beim Erstellen der konsolidierten Jahresrechnung muss die Geschäftsleitung Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, einschliesslich – aber nicht abschliessend – Ermittlung des Fair Value bestimmter Finanzaktiven und -verbindlichkeiten, Wertberichtigungen für Kreditverluste, der Beurteilung von Zweckgesellschaften mit variablem Anteil (Variable Interest Entities, VIEs), Wertberichtigungen auf Aktiven anderer Art als Darlehen, der Erfassung von latenten Steuerguthaben, Steuerunsicherheiten, Vorsorgeverbindlichkeiten wie auch verschiedener Eventualverpflichtungen. Diese Schätzungen und Annahmen wirken sich auf die ausgewiesenen Beträge der Aktiven und Verbindlichkeiten, die Offenlegung von Eventualforderungen und -verpflichtungen per Bilanzstichtag und die für die Berichtsperiode ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen aus. Obwohl das Management seine Schätzungen und Annahmen laufend beurteilt, können die tatsächlichen Resultate von diesen Schätzungen wesentlich abweichen. Die Marktverhältnisse können das Risiko und die Komplexität der für diese Schätzungen vorgenommenen Beurteilungen erhöhen.

- ▶ Siehe «Anhang 1 – Zusammenfassung wichtiger Rechnungslegungsgrundsätze» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für eine Zusammenfassung wichtiger Rechnungslegungsgrundsätze, mit Ausnahme der folgenden Rechnungslegungsgrundsätzen.

Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand

Die Credit Suisse sponsert in der Schweiz einen Vorsorgeplan mit Leistungsprimat der Gruppe, der anspruchsberechtigte Mitarbeitende der Bank mit Wohnsitz in der Schweiz deckt. Zudem verfügt die Bank über selbstständige Vorsorgepläne (Single-Employer Plans) mit Leistungs- und Beitragsprimat in der Schweiz und in anderen Ländern der ganzen Welt.

Für die Beteiligung der Bank am Vorsorgeplan mit Leistungsprimat der Gruppe wird in der konsolidierten Bilanz der Bank keine Vorsorgeverpflichtung ausgewiesen. Die Verbuchung für Beitragsprimatpläne wird angewendet, da die Bank nicht der Sponsor für den Plan der Gruppe ist.

Im Rahmen von selbstständigen Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat wendet die Bank zur Berechnung des Barwerts der erwarteten, zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen und des aktuellen sowie nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands ihrer Vorsorgepläne mit Leistungsprimat und sonstigen Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand das Verfahren der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Actuarial Method) an. Das von der Bank verwendete Bemessungsdatum für die versicherungsmathematischen Bewertungen ist der 31. Dezember.

Den versicherungsmathematischen Bewertungen liegen bestimmte Schlüsselannahmen zugrunde. Diese Annahmen sind in Bezug auf zukünftige Ereignisse zu treffen, welche die Höhe und den Zeitpunkt der Leistungsauszahlungen bestimmen, und erfordern daher vom Management der Bank wesentliche Beurteilungen und Schätzungen. So sind beispielsweise Annahmen zu Diskontsätzen, zur erwarteten Rendite auf Planvermögen und zur Lohnentwicklung zu treffen.

Die angenommenen Diskontsätze entsprechen den Sätzen, zu denen die Leistungsansprüche effektiv abgegolten werden könnten. Diese Sätze werden basierend auf den Renditen aktuell erhältlicher erstklassiger Unternehmensanleihen bestimmt, wobei erwartet wird, dass diese im Zeitraum bis zur Fälligkeit der Leistungsansprüche verfügbar sind. In Ländern, in denen kein liquider Markt für erstklassige Unternehmensanleihen besteht, basiert die Schätzung der Diskontsätze auf Staatsanleihen, angepasst um eine Risikoprämie, um das zusätzliche Risiko von Unternehmensanleihen zu berücksichtigen.

Die erwartete langfristige Rendite auf dem Planvermögen wird für jeden Plan einzeln bestimmt. Berücksichtigt werden dabei Vermögensstruktur (Asset Allocation), historische Rendite, Benchmark-Indizes für die Vermögenswerte ähnlicher Vorsorgepläne, langfristig erwartete zukünftige Renditen und Anlagestrategie.

Die erwarteten Teuerungsraten der Gesundheitskosten werden aufgrund externer Daten und der bankeigenen historischen Entwicklung der Gesundheitskosten festgelegt. Lohnentwicklungen werden aufgrund extern verfügbarer Daten sowie interner Hochrechnungen festgelegt.

Die Über- beziehungsweise Unterdeckung der von der Bank unterhaltenen Vorsorgepläne mit Leistungsprimat wird in der konsolidierten Bilanz ausgewiesen.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die 10% des höheren Betrags aus erwarteter zukünftiger Vorsorgeverpflichtung oder aus dem Fair Value der Planvermögen und nicht erfasstem, nachzuerrechnendem Dienstzeitaufwand oder entsprechenden Gutschriften übersteigen, werden linear amortisiert. Die Amortisationszeit entspricht der durchschnittlichen verbleibenden Dienstzeit der aktiven Mitarbeitenden, die gemäss heutigen Erwartungen Leistungen beziehen werden.

Die Bank verbucht den Vorsorgeaufwand für Vorsorgepläne mit Leistungsprimat während der Anstellungsdauer der Mitarbeitenden, was zeitlich im Wesentlichen mit den Barbeiträgen an die Pläne übereinstimmt.

Eigene Aktien, eigene Anleihen und auf Aktien der Gruppe indexierte Finanzinstrumente

Die Aktien der Bank befinden sich zu hundert Prozent im Besitz der Credit Suisse Group AG und werden nicht gehan-

delt. Die Bank kann im Rahmen ihrer üblichen Handels- und Market-Making-Aktivitäten Aktien der Credit Suisse Group AG (Aktien der Gruppe), eigene Anleihen und auf Aktien der Gruppe indexierte Finanzinstrumente kaufen und verkaufen. Zudem kann die Bank Aktien der Gruppe zur ökonomischen Absicherung von Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der aktienbasierten Vergütung für Mitarbeitende halten. Aktien der Gruppe werden als Handelsbestände ausgewiesen, soweit sie nicht zur wirtschaftlichen Absicherung von Verpflichtungen aus Aktienzuteilungen gehalten werden. Zu Absicherungszwecken gehaltene Aktien werden als eigene Aktien ausgewiesen und haben eine Reduktion des Total Eigenkapital des Aktionärs zur Folge. Auf Aktien der Gruppe indexierte Finanzinstrumente werden als Aktiven oder Verbindlichkeiten ausgewiesen und zum Fair Value bilanziert. Erhaltene Dividenden sowie unrealisierte und realisierte Gewinne und Verluste auf Aktien der Gruppe werden je nach Klassierung der Aktien als Handelsbestände oder als eigene Aktien erfasst. Käufe von ursprünglich durch die Bank begebenen Anleihen werden als Schuldentilgung erfasst.

2 Neu herausgegebene Rechnungslegungsstandards

- ▶ Siehe «Anhang 2 – Neu herausgegebene Rechnungslegungsstandards» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für Informationen zu neu eingeführten Rechnungslegungsstandards und Standards, die künftig eingeführt werden.

Die Auswirkung auf die konsolidierte Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder den Mittelfluss der Bank und der Gruppe war identisch oder dürfte identisch sein.

3 Geschäftsentwicklung und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

- ▶ Siehe «Anhang 3 – Geschäftsentwicklung und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen. Die Übernahme der Neuen Aargauer Bank AG und die Kapitalaufnahme mittels bedingter Pflichtwandelanleihen (MACCS) waren für die Bank nicht relevant.

4 Aufgegebene Geschäftsbereiche

- ▶ Siehe «Anhang 4 – Aufgegebene Geschäftsbereiche» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

5 Segmentinformationen

Für die Darstellung der Segmente der Bank wurden Gesellschaften miteinbezogen, welche im Besitz der Credit Suisse Group AG sind, jedoch innerhalb von den Segmenten der Bank geführt werden. Diese Gesellschaften schliessen einige Banken und Trust-Gesellschaften ein, die vorwiegend im Private Banking & Wealth Management geführt werden. Das Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern für diese nichtkonsolidierten verbundenen Einheiten betrug CHF 237 Mio., CHF 259 Mio. und CHF 277 Mio. für die Jahre 2012, 2011 beziehungsweise 2010. Für dieselben Jahre betrug der Nettoertrag dieser nichtkonsolidierten ver-

bundenen Einheiten, die in der Präsentation der Segmente eingeschlossen sind, CHF 684 Mio., CHF 707 Mio. beziehungsweise CHF 711 Mio. Das Total der Aktiven dieser nichtkonsolidierten verbundenen Einheiten, welche in der Präsentation der Segmente eingeschlossen sind, betrug per 31. Dezember 2012 und 2011 CHF 25,8 Mia. beziehungsweise CHF 24,9 Mia.

► Siehe «Anhang 5 – Segmentinformationen» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

Nettoertrag und Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern

	2012	2011	2010
Nettoertrag (in Mio. CHF)			
Private Banking & Wealth Management	13 541	13 447	14 580
Investment Banking	12 558	10 460	15 873
Anpassungen ^{1, 2}	(2 566)	1 280	80
Nettoertrag	23 533	25 187	30 533
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern (in Mio. CHF)			
Private Banking & Wealth Management	3 775	2 961	4 142
Investment Banking	2 002	(593)	3 594
Anpassungen ^{1, 3}	(3 804)	133	(1 200)
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern	1 973	2 501	6 536

¹ Die Anpassungen zeigen bestimmte Konsolidierungsbuchungen und -beträge, einschliesslich Konsolidierung von Positionen, welche die Bank selbst verwaltet, jedoch nicht deren Eigentümer ist, und umgekehrt, sowie bestimmte Aufwendungen, die nicht den Segmenten zugerechnet wurden. ² Enthält Minderheitsanteile am Ertrag von CHF 365 Mio., CHF 900 Mio. und CHF 775 Mio. für die Jahre 2012, 2011 beziehungsweise 2010, aus der Konsolidierung bestimmter Private-Equity-Fonds und anderer Rechtseinheiten, an welchen die Bank keinen wesentlichen wirtschaftlichen Anteil am Ertrag hat. ³ Enthält den Gewinn der Minderheitsanteile von CHF 307 Mio., CHF 816 Mio. und CHF 702 Mio. für die Jahre 2012, 2011 beziehungsweise 2010, aus der Konsolidierung bestimmter Private-Equity-Fonds und anderer Rechtseinheiten, an welchen die Bank keinen wesentlichen wirtschaftlichen Anteil am Ergebnis hat.

Total Aktiven

Ende	2012	2011
Total Aktiven (in Mio. CHF)		
Private Banking & Wealth Management	407 329	392 201
Investment Banking	658 622	790 167
Anpassungen ¹	(157 791)	(147 581)
Total Aktiven	908 160	1 034 787

¹ Die Anpassungen zeigen hauptsächlich bestimmte Konsolidierungsbuchungen und -beträge, einschliesslich Konsolidierung von Positionen, welche die Bank selbst verwaltet, von denen sie jedoch nicht der Eigentümer ist, und umgekehrt, sowie bestimmte Aufwendungen, die nicht den Segmenten zugerechnet wurden.

Nettoertrag und Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern nach Regionen

	2012	2011	2010
Nettoertrag (in Mio. CHF)			
Schweiz	8 017	7 792	8 533
Europa, Naher Osten und Afrika	3 498	6 450	7 367
Nord- und Südamerika	10 194	9 246	12 718
Asien-Pazifik	1 824	1 699	1 915
Nettoertrag	23 533	25 187	30 533
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern (in Mio. CHF)			
Schweiz	1 170	(176)	1 117
Europa, Naher Osten und Afrika	(1 428)	1 275	1 452
Nord- und Südamerika	3 068	2 357	4 806
Asien-Pazifik	(837)	(955)	(839)
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern	1 973	2 501	6 536

Die Zuweisung des Nettoertrags und des Ergebnisses vor Steuern basiert auf dem Standort der Geschäftsstelle, welche die Transaktion verbucht. Diese Darstellung widerspiegelt nicht die Führungsorganisation der Bank.

Total Aktiven nach Regionen

Ende	2012	2011
Total Aktiven (in Mio. CHF)		
Schweiz	183 735	201 360
Europa, Naher Osten und Afrika	221 476	276 674
Nord- und Südamerika	422 181	469 191
Asien-Pazifik	80 768	87 562
Total Aktiven	908 160	1 034 787

Die Zuweisung der Total Aktiven nach Regionen basiert auf dem Kundendomizil.

6 Zinserfolg

	2012	2011	2010
Zinserfolg (in Mio. CHF)			
Ausleihungen	4 333	4 333	4 715
Anlagen in Wertschriften	52	74	68
Handelsbestände	11 949	11 700	14 073
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	2 940	3 265	2 667
Sonstige	2 285	3 065	3 462
Zins- und Dividendenertrag	21 559	22 437	24 985
Einlagen	(1 332)	(1 669)	(1 573)
Kurzfristige Geldaufnahmen	(71)	(69)	(63)
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	(6 833)	(7 125)	(9 017)
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	(1 676)	(1 621)	(1 637)
Langfristige Verbindlichkeiten	(4 554)	(5 537)	(6 161)
Sonstige	(276)	(402)	(344)
Zinsaufwand	(14 742)	(16 423)	(18 795)
Zinserfolg	6 817	6 014	6 190

7 Kommissions- und Dienstleistungsertrag

	2012	2011	2010
Kommissions- und Dienstleistungsertrag (in Mio. CHF)			
Kreditgeschäft	1 474	1 247	1 408
Vermögensverwaltung und Portfoliomanagement	3 949	3 955	4 210
Sonstige Wertschriftengeschäfte	126	38	19
Vermögensverwaltung, Portfoliomanagement und sonstige Wertschriftengeschäfte	4 075	3 993	4 229
Emissionsgeschäft	1 561	1 479	2 125
Kundenhandel	3 663	4 027	3 937
Emissionsgeschäft und Kundenhandel	5 224	5 506	6 062
Sonstige Dienstleistungen	2 125	1 928	2 120
Kommissions- und Dienstleistungsertrag	12 898	12 674	13 819

8 Handelserfolg

	2012	2011	2010
Handelserfolg (in Mio. CHF)			
Zinsprodukte	2 868	6 578	5 673
Fremdwährungsprodukte	560	(4 456)	2 232
Beteiligungs-/Indexprodukte	111	1 604	2 306
Kreditprodukte	(3 306)	522	(1 644)
Rohstoffe, Emissions- und Energieprodukte	198	361	323
Sonstige Produkte	897	131	324
Handelserfolg	1 328	4 740	9 214

Stellt den Ertrag auf Produktbasis dar, was nicht repräsentativ für das Geschäftsergebnis innerhalb der Segmente ist, da die Segmentergebnisse Finanzinstrumente verschiedener Produkttypen enthalten.

- ▶ Siehe «Anhang 8 – Handelserfolg» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

9 Sonstiger Ertrag

	2012	2011	2010
Sonstiger Ertrag (in Mio. CHF)			
Minderheitsanteile ohne bedeutende wirtschaftliche Beteiligung	333	794	723
Zur Veräusserung gehaltene Ausleihungen	(37)	(4)	(84)
Zur Veräusserung gehaltene Sachanlagen und immaterielle Werte	456	(43)	(182)
Beteiligungen bewertet nach der Equity-Methode	136	137	193
Sonstige Anlagen	752	330	120
Sonstige	850	545	540
Sonstiger Ertrag	2 490	1 759	1 310

10 Rückstellung für Kreditrisiken

	2012	2011	2010
Rückstellung für Kreditrisiken (in Mio. CHF)			
Rückstellung für Kreditverluste	77	78	(136)
Rückstellung für kreditbezogene und sonstige Risiken	11	45	15
Rückstellung für Kreditrisiken	88	123	(121)

11 Personalaufwand

	2012	2011	2010
Personalaufwand (in Mio. CHF)			
Saläre und variable Vergütung	10 647	11 159	12 156
Sozialversicherung	751	842	903
Sonstige ¹	1 048	1 187	1 642
Personalaufwand²	12 446	13 188	14 701

¹ Enthält für die Jahre 2012, 2011 und 2010 einen Aufwand für Vorsorgepläne und sonstige Leistungen für Mitarbeitende im Ruhestand von CHF 747 Mio., CHF 926 Mio. beziehungsweise CHF 939 Mio. und die britische Bonussteuer von CHF 404 Mio. für 2010. ² Enthält für die Jahre 2012 und 2011 Aufwand für Abfindungen und sonstige Vergütung von CHF 427 Mio. beziehungsweise CHF 576 Mio. im Zusammenhang mit der Reduktion des Personalbestandes.

12 Sachaufwand

	2012	2011	2010
Sachaufwand (in Mio. CHF)			
Mietaufwand und Unterhalt	1 201	1 104	1 163
EDV, Maschinen usw.	1 459	1 437	1 333
Rückstellungen und Verluste	682	707	495
Reisen und Repräsentation	382	427	456
Professionelle Dienstleistungen	1 881	2 030	2 131
Amortisation und Wertberichtigung sonstiger immaterieller Werte	28	30	34
Sonstige	1 635	1 672	1 684
Sachaufwand	7 268	7 407	7 296

13 Wertschriftenleihen und Repo-Geschäfte

Ende	2012	2011
Wertschriftenleihen und Reverse-Repo-Geschäfte (in Mio. CHF)		
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen und Reverse-Repo-Geschäften	121 234	172 156
Bezahlte Barhinterlagen für geborgte Wertschriften	62 212	64 779
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	183 446	236 935
Wertschriftenleihen und Repo-Geschäfte (in Mio. CHF)		
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen und Repo-Geschäften	120 164	161 220
Erhaltene Barhinterlagen für ausgeliehene Wertschriften	12 557	15 339
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	132 721	176 559

- ▶ Siehe «Anhang 14 – Wertschriftenleihen und Repo-Geschäfte» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen zu Wertschriftenleihen und Repo-Geschäften.

14 Handelsbestände und Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen

Ende	2012	2011
Handelsbestände (in Mio. CHF)		
Schuldtitel	135 814	144 961
Beteiligungstitel ¹	74 945	66 986
Derivative Instrumente ²	33 416	52 735
Sonstige	12 427	15 066
Handelsbestände	256 602	279 748
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen (in Mio. CHF)		
Leerverkäufe	51 501	67 639
Derivative Instrumente ²	39 590	60 170
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	91 091	127 809

¹ Einschliesslich Wandelanleihen. ² Beträge nach Verrechnung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Barsicherheiten.

Barsicherheiten für derivative Instrumente

Ende	2012	2011
Barsicherheiten – verrechnet (in Mio. CHF)¹		
Bezahlte Barsicherheiten	36 715	37 883
Erhaltene Barsicherheiten	33 274	36 326
Barsicherheiten – nicht verrechnet (in Mio. CHF)²		
Bezahlte Barsicherheiten	10 904	15 812
Erhaltene Barsicherheiten	12 224	11 933

¹ Als Verrechnung von Barsicherheiten für derivative Instrumente in Anhang 29 – Derivat- und Absicherungsgeschäfte ausgewiesen. ² Als Barsicherheiten für derivative Instrumente in Anhang 21 – Sonstige Aktiven und sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

15 Anlagen in Wertschriften

Ende	2012	2011
Anlagen in Wertschriften (in Mio. CHF)		
Schuldtitel – gehalten bis zur Fälligkeit	0	2
Wertschriften – zur Veräußerung verfügbar	1 939	3 650
Total Anlagen in Wertschriften	1 939	3 652

Art der Anlagen in Wertschriften

Ende	Fortge- schriebene Anschaf- fungskosten	Unreali- sierte Gewinne, brutto	Unreali- sierte Verluste, brutto	Fair Value
2012 (in Mio. CHF)				
Schuldtitel, ausgegeben von ausländischen Staaten	1 288	67	0	1 355
Schuldtitel von Unternehmen	465	0	0	465
Forderungsbesicherte Wertschriften (CDO)	23	1	0	24
Schuldtitel – zur Veräußerung verfügbar	1 776	68	0	1 844
Banken, Stiftungen und Versicherungsgesellschaften	73	14	0	87
Industrie und Sonstige	8	0	0	8
Beteiligungstitel – zur Veräußerung verfügbar	81	14	0	95
Wertschriften – zur Veräußerung verfügbar	1 857	82	0	1 939
2011 (in Mio. CHF)				
Schuldtitel, ausgegeben von ausländischen Staaten	2	0	0	2
Schuldtitel – gehalten bis zur Fälligkeit	2	0	0	2
Schuldtitel, ausgegeben von Bund, Kantonen oder Gemeinden	1	0	0	1
Schuldtitel, ausgegeben von ausländischen Staaten	2 916	113	1	3 028
Schuldtitel von Unternehmen	352	0	0	352
Forderungsbesicherte Wertschriften (CDO)	176	1	0	177
Schuldtitel – zur Veräußerung verfügbar	3 445	114	1	3 558
Banken, Stiftungen und Versicherungsgesellschaften	68	8	0	76
Industrie und Sonstige	15	1	0	16
Beteiligungstitel – zur Veräußerung verfügbar	83	9	0	92
Wertschriften – zur Veräußerung verfügbar	3 528	123	1	3 650

Unrealisierter Bruttoverlust auf Anlagen in Wertschriften und zugehöriger Fair Value

Ende	Weniger als 12 Monate		12 Monate oder länger		Total	
	Fair Value	Unreali- sierte Verluste, brutto	Fair Value	Unreali- sierte Verluste, brutto	Fair Value	Unreali- sierte Verluste, brutto
2011 (in Mio. CHF)						
Schuldtitel, ausgegeben von ausländischen Staaten	8	1	0	0	8	1
Schuldtitel – zur Veräußerung verfügbar	8	1	0	0	8	1

Im Jahr 2012 gab es keine unrealisierten Verluste auf Anlagen in Wertschriften. Es wurden keine bedeutenden Wertberichtigungen verbucht, da die Bank nicht die Absicht hat, die Anlagen zu verkaufen, und keine Anzeichen dafür bestehen, dass

sie genötigt sein wird, die Anlagen vor Wiederaufholung der fortgeschriebenen Anschaffungskosten zu verkaufen, was möglicherweise bis zum Verfall der Anlagen dauern kann.

Erlös aus Verkäufen, realisierte Gewinne und realisierte Verluste aus zur Veräusserung verfügbaren Wertschriften

	Schuldtitel			Beteiligungstitel		
	2012	2011	2010	2012	2011	2010
Zusätzliche Informationen (in Mio. CHF)						
Verkaufserlös	294	2 117	984	642	1	3
Realisierte Gewinne	14	40	5	294	0	0
Realisierte Verluste	(2)	(22)	(11)	0	0	0

Fortgeschriebene Anschaffungskosten, Fair Value und durchschnittliche Rendite der Schuldtitel

Ende	Schuldtitel – zur Veräusserung verfügbar		
	Fortgeschriebene Anschaffungskosten	Fair Value	Durchschnittliche Rendite (in %)
2012 (in Mio. CHF)			
Fällig innerhalb eines Jahres	948	958	2.53
Fällig in 1 bis 5 Jahren	703	754	3.76
Fällig in 5 bis 10 Jahren	87	87	0.00
Fällig nach 10 Jahren	38	45	5.32
Total Schuldtitel	1 776	1 844	2.97

16 Sonstige Anlagen

Ende	2012	2011
Sonstige Anlagen (in Mio. CHF)		
Beteiligungen bewertet nach der Equity-Methode	2 147	2 508
Nicht marktgängige Beteiligungstitel ¹	7 156	7 654
Anlagen in Immobilien	641	731
Finanzinstrumente auf Lebensversicherungen ²	1 872	2 022
Total sonstige Anlagen	11 816	12 915

¹ Enthält Anlagen in Private Equity, Hedgefonds und Aktien mit Verfügungsbeschränkung, wie auch bestimmte Anlagen in nicht marktgängige kollektive Kapitalanlagen, auf welche die Bank weder einen bedeutenden Einfluss hat noch eine beherrschende Kontrolle ausübt. ² Enthält erworbene Lebensversicherungspolice, bewertet nach der Investitionsmethode, und SPIA-Verträge.

In den nicht marktgängigen Beteiligungstiteln sind Anlagen in Rechtseinheiten enthalten, die regelmässig den Nettoinventarwert pro Aktie beziehungsweise dessen Entsprechung berechnen.

► Siehe «Anhang 32 – Finanzinstrumente» für weitere Informationen zu solchen Anlagen.

Der überwiegende Teil der nicht marktgängigen Beteiligungstitel wird zum Fair Value bilanziert. Es gab keine wesentlichen nicht marktgängigen Beteiligungstitel, welche nicht zum Fair Value bilanziert werden, die sich in einer dauernden Verlustposition befanden.

Die Bank führt regelmässige Analysen zur Werthaltigkeit ihres Immobilienportfolios durch. Der Buchwert der wertverminderten Liegenschaften wurde auf deren Fair Value abgeschrieben, welcher als neue Kostenbasis diente. Für diese Liegenschaften wurde der Fair Value anhand einer Analyse der

diskontierten Cashflows oder anhand von externen Liegenschaftenschätzungen ermittelt. In den Jahren 2012 und 2011 wurden Wertberichtigungen von CHF 13 Mio. und CHF 3 Mio. verbucht. 2010 wurden keine Wertberichtigungen verbucht.

Die kumulierte Abschreibung auf Anlagen in Immobilien betrug in den Jahren 2012, 2011 und 2010 CHF 280 Mio., CHF 278 Mio. beziehungsweise CHF 273 Mio.

► Siehe «Anhang 17 – Sonstige Anlagen» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

17 Ausleihungen, Wertberichtigung für Kreditverluste und Kreditqualität

Ende	2012	2011
Ausleihungen (in Mio. CHF)		
Hypothekarkredite	78 328	75 461
Lombardkredite	27 248	26 350
Privatkredite	3 931	3 759
Privatkunden	109 507	105 570
Immobilien	24 133	22 397
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	59 518	56 984
Finanzinstitute	32 627	33 058
Regierungen und öffentliche Institutionen	2 555	2 245
Unternehmen & Institutionelle	118 833	114 684
Ausleihungen, brutto	228 340	220 254
davon zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bilanziert	208 340	199 561
davon zum Fair Value bilanziert	20 000	20 693
(Unrealisierter Ertrag)/Abgegrenzter Aufwand, netto	(121)	(98)
Wertberichtigung für Kreditverluste	(721)	(722)
Ausleihungen, netto	227 498	219 434
Ausleihungen nach Ort, brutto (in Mio. CHF)		
Schweiz	135 439	132 477
Ausland	92 901	87 777
Ausleihungen, brutto	228 340	220 254
Portfolio gefährdeter Ausleihungen (in Mio. CHF)		
Notleidende Ausleihungen	637	520
Zinslos gestellte Ausleihungen	281	220
Total notleidende und zinslos gestellte Ausleihungen	918	740
Restrukturierte Ausleihungen	30	13
Potenzielle Problemausleihungen	450	619
Total sonstige gefährdete Ausleihungen	480	632
Gefährdete Ausleihungen, brutto	1 398	1 372

Wertberichtigung für Kreditverluste

	2012			2011			2010
	Privat- kunden	Unter- nehmen & Institutionelle	Total	Privat- kunden	Unter- nehmen & Institutionelle	Total	Total
Wertberichtigung für Kreditverluste (in Mio. CHF)							
Bestand zu Beginn der Periode	159	563	722	157	675	832	1 204
Änderung des Konsolidierungskreises	(18)	0	(18)	0	0	0	0
In der Erfolgsrechnung erfasste Nettoveränderungen	26	51	77	21	57	78	(138)
Bruttoabschreibungen	(42)	(80)	(122)	(58)	(175)	(233)	(239)
Wiedereingänge	19	20	39	33	4	37	57
Nettoabschreibungen	(23)	(60)	(83)	(25)	(171)	(196)	(182)
Rückstellungen für Zinsen	4	20	24	0	11	11	1
Fremdwährungsumrechnungseinfluss und sonstige Anpassungen, netto	(5)	4	(1)	6	(9)	(3)	(53)
Bestand am Ende der Periode	143	578	721	159	563	722	832

Wertberichtigung für Kreditverluste und Ausleihungen zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten, brutto, nach Kreditportfolio

Ende	2012			2011			2010		
	Privat- kunden	Unter- nehmen & Institutionelle	Total	Privat- kunden	Unter- nehmen & Institutionelle	Total	Privat- kunden	Unter- nehmen & Institutionelle	Total
Wertberichtigung für Kreditverluste (in Mio. CHF)									
Bestand am Ende der Periode	143	578	721	159	563	722	157	675	832
davon Wertberichtigungsbedarf auf Einzelbasis ermittelt	116	416	532	130	387	517	124	494	618
davon Wertberichtigungsbedarf auf Portfoliobasis ermittelt	27	162	189	29	176	205	33	181	214
Ausleihungen zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten, brutto (in Mio. CHF)									
Bestand am Ende der Periode	109 495	98 845	208 340	105 561	94 000	199 561	99 581	90 037	189 618
davon Wertberichtigungsbedarf auf Einzelbasis ermittelt	422	976	1 398	425	947	1 372	433	1 074	1 507
davon Wertberichtigungsbedarf auf Portfoliobasis ermittelt	109 073	97 869	206 942	105 136	93 053	198 189	99 148	88 963	188 111

Käufe, Umklassierungen und Verkäufe

	2012			2011		
	Privat- kunden	Unter- nehmen & Institutio- nelle	Total	Privat- kunden	Unter- nehmen & Institutio- nelle	Total
Ausleihungen zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten (in Mio. CHF)						
Käufe	348	4 605	4 953	0	4 121	4 121
Umklassierungen aus zur Veräußerung gehaltene Ausleihungen	0	216	216	0	0	0
Umklassierungen in zur Veräußerung gehaltene Ausleihungen ¹	0	1 323	1 323	0	1 363	1 363
Verkäufe ¹	0	1 058	1 058	0	1 117	1 117

¹ Alle zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten gehaltenen Ausleihungen, die verkauft werden, werden am oder vor dem Datum des Verkaufs in die zur Veräußerung gehaltenen Ausleihungen umklassiert.

Ausleihungen zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten, brutto, nach internen Gegenpartearatings

Ende	AAA	AA	A	BBB	BB	B	CCC	CC	C	D	Total
2012 (in Mio. CHF)											
Hypothekarkredite	378	708	11 277	51 295	14 088	413	8	8	0	153	78 328
Lombardkredite	79	57	944	23 289	2 686	91	6	1	0	95	27 248
Privatkredite	0	6	98	3 171	473	18	0	0	1	152	3 919
Privatkunden	457	771	12 319	77 755	17 247	522	14	9	1	400	109 495
Immobilien	258	367	2 039	13 397	7 519	159	0	0	0	50	23 789
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	214	307	1 442	21 079	21 319	3 268	203	1	40	676	48 549
Finanzinstitute	2 288	2 086	12 490	5 168	2 555	381	0	33	14	147	25 162
Regierungen und öffentliche Institutionen	68	34	324	464	125	101	229	0	0	0	1 345
Unternehmen & Institutionelle	2 828	2 794	16 295	40 108	31 518	3 909	432	34	54	873	98 845
Ausleihungen zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten, brutto	3 285	3 565	28 614	117 863	48 765	4 431	446	43	55	1 273	208 340
Wert der Sicherheiten ¹	2 899	2 577	18 358	107 275	40 170	2 835	170	43	4	664	174 995
2011 (in Mio. CHF)											
Hypothekarkredite	163	628	8 433	48 871	16 635	556	8	16	0	151	75 461
Lombardkredite	1	18	396	24 027	1 746	87	0	2	0	73	26 350
Privatkredite	0	4	43	2 994	507	20	0	9	23	150	3 750
Privatkunden	164	650	8 872	75 892	18 888	663	8	27	23	374	105 561
Immobilien	340	196	907	11 397	8 969	273	0	3	0	40	22 125
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	398	245	1 676	20 345	18 281	2 927	171	26	117	648	44 834
Finanzinstitute	3 906	2 091	11 120	5 483	1 875	760	3	43	0	119	25 400
Regierungen und öffentliche Institutionen	55	84	320	444	158	104	470	0	0	6	1 641
Unternehmen & Institutionelle	4 699	2 616	14 023	37 669	29 283	4 064	644	72	117	813	94 000
Ausleihungen zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten, brutto	4 863	3 266	22 895	113 561	48 171	4 727	652	99	140	1 187	199 561
Wert der Sicherheiten ¹	3 931	1 696	13 535	104 129	39 447	2 760	96	82	0	727	166 403

¹ Enthält den Wert von Sicherheiten bis zum Betrag der entsprechenden ausstehenden Ausleihungen. Für Hypothekarforderungen entsprechen die Werte der Sicherheiten üblicherweise den Werten im Zeitpunkt der Kreditvergabe.

Ausleihungen zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten, brutto – Altersstruktur

Ende	Fortlaufend				Überfällig		Total
		Bis 30 Tage	31–60 Tage	61–90 Tage	Mehr als 90 Tage	Total	
2012 (in Mio. CHF)							
Hypothekarkredite	78 023	154	14	10	127	305	78 328
Lombardkredite	26 919	220	3	3	103	329	27 248
Privatkredite	3 508	314	33	26	38	411	3 919
Privatkunden	108 450	688	50	39	268	1 045	109 495
Immobilien	23 634	106	2	2	45	155	23 789
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	47 406	640	22	136	345	1 143	48 549
Finanzinstitute	24 929	53	2	34	144	233	25 162
Regierungen und öffentliche Institutionen	1 310	35	0	0	0	35	1 345
Unternehmen & Institutionelle	97 279	834	26	172	534	1 566	98 845
Ausleihungen zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten, brutto	205 729	1 522	76	211	802	2 611	208 340
2011 (in Mio. CHF)							
Hypothekarkredite	75 278	46	11	3	123	183	75 461
Lombardkredite	26 114	180	11	3	42	236	26 350
Privatkredite	3 302	372	29	26	21	448	3 750
Privatkunden	104 694	598	51	32	186	867	105 561
Immobilien	22 059	41	3	1	21	66	22 125
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	43 975	444	87	48	280	859	44 834
Finanzinstitute	25 201	78	2	48	71	199	25 400
Regierungen und öffentliche Institutionen	1 634	1	0	0	6	7	1 641
Unternehmen & Institutionelle	92 869	564	92	97	378	1 131	94 000
Ausleihungen zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten, brutto	197 563	1 162	143	129	564	1 998	199 561

Gefährdete Ausleihungen nach Kategorien, brutto

Ende	Notleidende und zinslos gestellte Ausleihungen			Sonstige gefährdete Ausleihungen			Total
	Notleidende Ausleihungen	Zinslos gestellte Ausleihungen	Total	Restrukturierte Ausleihungen	Potenzielle Problemausleihungen	Total	
2012 (in Mio. CHF)							
Hypothekarkredite	125	9	134	0	39	39	173
Lombardkredite	18	74	92	0	3	3	95
Privatkredite	143	10	153	0	1	1	154
Privatkunden	286	93	379	0	43	43	422
Immobilien	42	4	46	0	15	15	61
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	251	146	397	30	327	357	754
Finanzinstitute	58	38	96	0	65	65	161
Unternehmen & Institutionelle	351	188	539	30	407	437	976
Gefährdete Ausleihungen, brutto	637	281	918	30	450	480	1 398
2011 (in Mio. CHF)							
Hypothekarkredite	126	5	131	0	43	43	174
Lombardkredite	27	13	40	0	46	46	86
Privatkredite	113	28	141	0	24	24	165
Privatkunden	266	46	312	0	113	113	425
Immobilien	11	6	17	0	24	24	41
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	194	110	304	13	425	438	742
Finanzinstitute	49	52	101	0	57	57	158
Regierungen und öffentliche Institutionen	0	6	6	0	0	0	6
Unternehmen & Institutionelle	254	174	428	13	506	519	947
Gefährdete Ausleihungen, brutto	520	220	740	13	619	632	1 372

Per 31. Dezember 2012 und 2011 enthielten die bis zur Fälligkeit gehaltene Ausleihungen, die zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bilanziert werden, keine Wohnbauhypotheken in Subprime-Qualität. Entsprechend enthielten die gefährdeten Ausleihungen keine Wohnbauhypotheken in Subprime-Qualität.

In den Jahren 2012 und 2011 waren die Anzahl Umschuldungen von Problemausleihungen und die damit verbundenen finanziellen Auswirkungen sowie die Anzahl Ausfälle und die diesbezüglichen Buchwerte von Ausleihungen, die in den vorausgegangenen 12 Monaten umgeschuldet worden waren, unwesentlich. Per 31. Dezember 2012 und 2011 hatte die Bank keine wesentlichen Verpflichtungen, weitere Kredite an Schuldner zu gewähren, bei welchen die Kreditbedingungen im Rahmen der Umschuldung von Problemausleihungen modifiziert worden waren.

Details zu gefährdeten Ausleihungen, brutto

Ende	2012			2011		
	Verbuchter Kostenwert	Ausste- hender Kapital- betrag	Zugehörige Einzelwert- berichtigung	Verbuchter Kostenwert	Ausste- hender Kapital- betrag	Zugehörige Einzelwert- berichtigung
Details zu gefährdeten Ausleihungen, brutto (in Mio. CHF)						
Hypothekarkredite	149	141	16	141	133	19
Lombardkredite	68	66	53	85	82	50
Privatkredite	129	125	47	152	151	61
Privatkunden	346	332	116	378	366	130
Immobilien	58	54	18	27	22	16
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	627	592	306	675	650	282
Finanzinstitute	157	154	92	142	141	83
Regierungen und öffentliche Institutionen	0	0	0	6	4	6
Unternehmen & Institutionelle	842	800	416	850	817	387
Gefährdete Ausleihungen, brutto, mit Einzelwertberichtigung	1 188	1 132	532	1 228	1 183	517
Hypothekarkredite	24	24	–	33	33	–
Lombardkredite	27	27	–	1	1	–
Privatkredite	25	25	–	13	13	–
Privatkunden	76	76	–	47	47	–
Immobilien	3	3	–	14	14	–
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	127	128	–	67	67	–
Finanzinstitute	4	4	–	16	16	–
Unternehmen & Institutionelle	134	135	–	97	97	–
Gefährdete Ausleihungen, brutto, ohne Einzelwertberichtigung	210	211	–	144	144	–
Gefährdete Ausleihungen, brutto	1 398	1 343	532	1 372	1 327	517
davon Privatkunden	422	408	116	425	413	130
davon Unternehmen & Institutionelle	976	935	416	947	914	387

Details zu gefährdeten Ausleihungen, brutto (Fortsetzung)

	2012			2011		
	Durchschnittlich verbuchter Kostenwert	Vereinnehmter Zinsertrag	Vereinnehmter Zinsertrag, auf Basis Cash-Methode	Durchschnittlich verbuchter Kostenwert	Vereinnehmter Zinsertrag	Vereinnehmter Zinsertrag, auf Basis Cash-Methode
Details zu gefährdeten Ausleihungen, brutto (in Mio. CHF)						
Hypothekarkredite	152	1	1	142	1	1
Lombardkredite	68	1	0	82	1	0
Privatkredite	117	3	3	135	2	2
Privatkunden	337	5	4	359	4	3
Immobilien	43	0	0	28	0	0
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	556	3	2	812	7	6
Finanzinstitute	191	2	2	147	0	0
Regierungen und öffentliche Institutionen	6	0	0	6	0	0
Unternehmen & Institutionelle	796	5	4	993	7	6
Gefährdete Ausleihungen, brutto, mit Einzelwertberichtigung	1 133	10	8	1 352	11	9
Hypothekarkredite	27	0	0	68	0	0
Lombardkredite	8	0	0	4	0	0
Privatkredite	41	0	0	19	0	0
Privatkunden	76	0	0	91	0	0
Immobilien	12	0	0	74	5	5
Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	199	3	3	130	0	0
Finanzinstitute	8	0	0	19	0	0
Unternehmen & Institutionelle	219	3	3	223	5	5
Gefährdete Ausleihungen, brutto, ohne Einzelwertberichtigung	295	3	3	314	5	5
Gefährdete Ausleihungen, brutto	1 428	13	11	1 666	16	14
davon Privatkunden	413	5	4	450	4	3
davon Unternehmen & Institutionelle	1 015	8	7	1 216	12	11

- ▶ Siehe «Anhang 18 – Ausleihungen, Wertberichtigung für Kreditverluste und Kreditqualität» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

18 Liegenschaften und Einrichtungen

Ende	2012	2011
Liegenschaften und Einrichtungen (in Mio. CHF)		
Gebäude und Einbauten	2 210	3 849
Grundstücke	476	847
Einbauten in Mietobjekte	2 159	2 225
Software	5 323	4 607
Einrichtungen	3 080	3 095
Liegenschaften und Einrichtungen	13 248	14 623
Kumulierte Abschreibungen	(7 832)	(7 633)
Total Liegenschaften und Einrichtungen, netto	5 416	6 990

Abschreibungen und Wertberichtigungen

	2012	2011	2010
in Mio. CHF			
Abschreibungen	1 218	1 067	1 101
Wertberichtigungen	17	84	16

2011 wurde die geschätzte Nutzungsdauer für Einbauten in Mietobjekten und Gebäuden in der Schweiz infolge einer Schätzungsanpassung von fünf auf zehn Jahre erhöht. Diese Schätzungsanpassung per 1. Januar 2011 führte insgesamt zu einem Rückgang des Abschreibungsaufwands von CHF 57 Mio. (CHF 50 Mio. nach Steuern).

19 Goodwill

Ende	2012			2011		
	Private Banking & Wealth Management	Investment Banking	Credit Suisse (Bank)	Private Banking & Wealth Management	Investment Banking	Credit Suisse (Bank)
Bruttobetrag Goodwill (in Mio. CHF)						
Bestand zu Beginn der Periode	2 260	5 522	7 782	2 269	5 507	7 776
Während des Jahres erworbener Goodwill	28	0	28	0	0	0
Fremdwährungsumrechnungseinfluss	(65)	(138)	(203)	(11)	15	4
Sonstige	(13)	(2)	(15)	2	0	2
Bestand am Ende der Periode	2 210	5 382	7 592	2 260	5 522	7 782
Kumulierte Wertberichtigungen (in Mio. CHF)						
Bestand zu Beginn der Periode	0	82	82	0	82	82
Bestand am Ende der Periode	0	82	82	0	82	82
Nettobuchwert (in Mio. CHF)						
Nettobuchwert	2 210	5 300	7 510	2 260	5 440	7 700

- ▶ Siehe «Anhang 20 – Goodwill» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

20 Sonstige immaterielle Werte

Ende	2012			2011		
	Anschaffungskosten	Kumulierte Amortisation	Nettobuchwert	Anschaffungskosten	Kumulierte Amortisation	Nettobuchwert
Sonstige immaterielle Werte (in Mio. CHF)						
Handelsmarken	25	(21)	4	26	(21)	5
Kundenbeziehungen	303	(142)	161	357	(189)	168
Sonstige	8	(2)	6	7	(1)	6
Total amortisierende sonstige immaterielle Werte	336	(165)	171	390	(211)	179
Nicht amortisierende sonstige immaterielle Werte	72	–	72	101	–	101
davon Hypothekenverwaltungsrechte zum Fair Value	43	–	43	70	–	70
Total sonstige immaterielle Werte	408	(165)	243	491	(211)	280

Weitere Informationen

	2012	2011	2010
Gesamtbetrag der Amortisationen und Wertberichtigungen (in Mio. CHF)			
Gesamtbetrag der Amortisationen	28	30	33
Wertberichtigungen	0	0	1

Geschätzte Amortisationen

Geschätzte Amortisation (in Mio. CHF)

2013	25
2014	24
2015	23
2016	19
2017	19

- ▶ Siehe «Anhang 21 – Sonstige immaterielle Werte» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

21 Sonstige Aktiven und sonstige Verbindlichkeiten

Ende	2012	2011
Sonstige Aktiven (in Mio. CHF)		
Barsicherheiten für derivative Instrumente	10 904	15 812
Barsicherheiten für nicht derivative Instrumente	1 995	2 083
Derivative Instrumente zur Absicherung	3 913	3 607
Zur Veräusserung gehaltene Aktiven	20 343	21 205
davon Ausleihungen ¹	19 894	20 457
davon Immobilien	442	732
Aktiven bankinterner Sondervermögen	13 414	14 407
Zinsforderungen und Kommissionen	5 845	6 084
Latente Steuerguthaben	7 094	8 843
Aktive Rechnungsabgrenzungen	532	593
Nicht als Kauf qualifizierende Transaktionen	2 699	1 513
Sonstige	6 043	3 933
Sonstige Aktiven	72 782	78 080
Sonstige Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)		
Barsicherheiten für derivative Instrumente	12 224	11 933
Barsicherheiten für nicht derivative Instrumente	1 246	1 002
Derivative Instrumente zur Absicherung	1 114	1 848
Rückstellungen ²	1 348	1 098
davon Ausserbilanzrisiken	59	64
Verbindlichkeiten bankinterner Sondervermögen	13 414	14 407
Zinsverbindlichkeiten und Kommissionen	6 556	6 983
Laufende Steuerverbindlichkeiten	811	715
Latente Steuerverbindlichkeiten	103	282
Nicht als Verkauf qualifizierende Transaktionen	4 336	6 888
Sonstige	16 215	17 011
Sonstige Verbindlichkeiten	57 367	62 167

¹ Per 31. Dezember 2012 und 2011 waren Ausleihungen mit Verfügungsbeschränkung von CHF 3 730 Mio. beziehungsweise CHF 6 299 Mio. enthalten, welche als Sicherheiten für besicherte Anleihen dienten, sowie in Stiftungen gehaltene Ausleihungen von CHF 922 Mio. beziehungsweise CHF 1 386 Mio., welche konsolidiert wurden, da diese unter US GAAP nicht als Verkäufe qualifizierten. ² Enthält Rückstellungen für Überbrückungsverpflichtungen.

22 Einlagen

Ende	2012			2011		
	Schweiz	Ausland	Total	Schweiz	Ausland	Total
Einlagen (in Mio. CHF)						
Nicht zinstragende Sichteinlagen	8 282	4 521	12 803	11 441	4 214	15 655
Zinstragende Sichteinlagen	129 352	25 713	155 065	110 919	20 751	131 670
Spareinlagen	52 534	44	52 578	47 212	38	47 250
Termineinlagen	8 965	98 853	107 818 ¹	15 473	134 159	149 632 ¹
Total Einlagen	199 133	129 131	328 264 ²	185 045	159 162	344 207 ²
davon Verbindlichkeiten gegenüber Banken	–	–	30 574	–	–	40 077
davon Kundeneinlagen	–	–	297 690	–	–	304 130

Die Zuweisung der Einlagen auf die Schweiz und das Ausland basiert auf dem Standort der Geschäftsstelle, welche die Einlage verbucht.

¹ Per 31. Dezember 2012 und 2011 waren CHF 107 705 Mio. beziehungsweise CHF 160 992 Mio. individuelle Termineinlagen im Betrag von mindestens USD 100 000 (zum entsprechenden Betrag in Schweizer Franken) enthalten, die in der Schweiz oder in ausländischen Geschäftsstellen abgeschlossen wurden. ² Per 31. Dezember 2012 und 2011 nicht enthalten waren CHF 67 Mio. beziehungsweise CHF 51 Mio. überzogene Einlagenkonten, die in die Ausleihungen umklassiert wurden.

23 Langfristige Verbindlichkeiten

Ende	2012	2011
Langfristige Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)		
Vorrangige	112 123	120 497
Nachrangige	20 342	25 998
Verbindlichkeiten ohne Rückgriff aus konsolidierten VIEs	14 532	14 858
Langfristige Verbindlichkeiten	146 997	161 353
davon zum Fair Value ausgewiesen	64 774	68 036
davon strukturierte Schuldtitel	36 639	35 728

Langfristige Verbindlichkeiten nach Fälligkeiten

Ende	2013	2014	2015	2016	2017	Später	Total
Langfristige Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)							
Vorrangige Verbindlichkeiten							
Fester Zinssatz	13 931	11 295	13 859	3 493	8 548	13 802	64 928
Variabler Zinssatz	12 807	8 179	7 221	4 497	4 532	9 959	47 195
Zinssätze (Bandbreite in %) ¹	0.0–13.6	0.0–13.0	0.0–12.5	0.3–10.2	0.6–5.1	0.0–8.2	–
Nachrangige Verbindlichkeiten							
Fester Zinssatz	2 465	144	89	1 830	1 011	11 303	16 842
Variabler Zinssatz	3 000	200	19	30	46	205	3 500
Zinssätze (Bandbreite in %) ¹	0.4–13.2	1.3–9.3	2.8–10.3	0.3–8.2	1.0–8.5	0.0–13.2	–
Verbindlichkeiten ohne Rückgriff aus konsolidierten VIEs							
Fester Zinssatz	218	2	815	89	–	92	1 216
Variabler Zinssatz	153	478	468	748	34	11 435	13 316
Zinssätze (Bandbreite in %) ¹	0.6–0.8	0.7–13.2	0.0–12.6	0.0–12.8	2.0	0.0–10.9	–
Total langfristige Verbindlichkeiten	32 574	20 298	22 471	10 687	14 171	46 796	146 997
davon strukturierte Schuldtitel	7 655	7 505	5 730	3 793	3 397	8 559	36 639

¹ Nicht enthalten sind strukturierte Schuldtitel, für welche die Fair-Value-Option angewendet wurde, weil die zugehörigen Coupons von den eingebetteten Derivaten und vorherrschenden Marktbedingungen zum Zeitpunkt der Auszahlung eines jeden Coupons abhängen.

- Siehe «Anhang 24 – Langfristige Verbindlichkeiten» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

24 Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung

	Gewinne/ (Verluste) aus Cash- flow-Absi- cherungen	Kumulierte Währungs- umrech- nungsdif- ferenzen	Unreali- sierte Gewinne/ (Verluste) aus Wert- schriften	Versiche- rungsma- themati- sche Gewinne/ (Verluste)	Nachzu- verrech- nende Dienstzeit- gutschrift/ (-aufwand)	Kumu- lierte erfolgs- neutrale Eigen- kapital- verände- rung
2012 (in Mio. CHF)						
Bestand zu Beginn der Periode	0	(10 326)	96	(729)	4	(10 955)
Zunahme/(Abnahme)	7	(1 067)	199	4	0	(857)
Umbuchungen, im Reingewinn enthalten	0	44	(242)	55	(1)	(144)
Bestand am Ende der Periode	7	(11 349)	53	(670)	3	(11 956)
2011 (in Mio. CHF)						
Bestand zu Beginn der Periode	32	(9 994)	99	(871)	5	(10 729)
Zunahme/(Abnahme)	(5)	(348)	21	103	0	(229)
Umbuchungen, im Reingewinn enthalten	(27)	16	(24)	39	(1)	3
Bestand am Ende der Periode	0	(10 326)	96	(729)	4	(10 955)
2010 (in Mio. CHF)						
Bestand zu Beginn der Periode	10	(7 755)	86	(761)	6	(8 414)
Zunahme/(Abnahme)	45	(2 361)	7	(135)	0	(2 444)
Umbuchungen, im Reingewinn enthalten	(23)	(13)	6	25	(1)	(6)
Kumulierter Effekt aus Änderungen der Rechnungslegung, nach Steuern	0	135	0	0	0	135
Bestand am Ende der Periode	32	(9 994)	99	(871)	5	(10 729)

Siehe «Anhang 25 – Steuern» und «Anhang 28 – Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand» für den Ertragsteueraufwand/(-vorteil) auf den Bewegungen der kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen.

25 **Steuern****Einzelheiten zu laufenden und latenten Ertragsteuern**

	2012	2011	2010
Laufende und latente Steuern (in Mio. CHF)			
Schweiz	85	(35)	25
Ausland	544	429	237
Laufender Steueraufwand	629	394	262
Schweiz	(121)	(251)	(296)
Ausland	(30)	316	1 341
Latenter Ertragsteueraufwand	(151)	65	1 045
Ertragsteueraufwand	478	459	1 307
Im Eigenkapital des Aktionärs ausgewiesener Ertragsteueraufwand/(-vorteil), bezogen auf:			
Gewinne/(Verluste) aus Cashflow-Absicherungen	0	(4)	4
Kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen	(12)	16	32
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus Wertschriften	(1)	16	0
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	30	29	(46)
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand, netto	(2)	(1)	0
Aktienbasierte Vergütung und eigene Aktien	(53)	275	(608)

Überleitung der zum Schweizer Steuersatz berechneten Steuern

	2012	2011	2010
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern (in Mio. CHF)			
Schweiz	1 170	(176)	1 117
Ausland	803	2 677	5 419
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Steuern	1 973	2 501	6 536
Überleitung der zum Schweizer Steuersatz berechneten Steuern (in Mio. CHF)			
Ertragsteueraufwand, berechnet zum statutarischen Steuersatz von 22%	434	550	1 438
Zu-/ (Abnahme) der Ertragsteuern – Begründung:			
Steuersatzunterschiede	312	(11)	562
Nicht absetzbare Amortisation von sonstigen immateriellen Werten und Wertberichtigungen auf Goodwill	0	0	1
Sonstige nicht absetzbare Aufwendungen	382	444	621
Zusätzlicher steuerbarer Ertrag	6	6	22
Niedriger besteuertes Einkommen	(407)	(422)	(765)
Von Minderheitsanteilen zu versteuernde Erträge	(117)	(312)	(282)
Änderungen in der Steuergesetzgebung und von Steuersätzen	182	170	119
Änderungen der Wertberichtigung auf latenten Steuerforderungen	11	471	56
Steuerlich abzugsfähige Wertberichtigungen auf Schweizer Tochtergesellschaften	(161)	(55)	0
Sonstige	(164)	(382)	(465)
Ertragsteueraufwand	478	459	1 307

Steuersatzunterschiede

Das Jahr 2012 enthielt einen Steueraufwand von CHF 312 Mio. für ausländische Steuern aufgrund von Gewinnen in Steuerhoheiten mit höheren Steuersätzen, hauptsächlich in Brasilien und den USA. Diese Entwicklung wurde durch Steuersatzunterschiede bei Gewinnen in Steuerhoheiten mit nied-

rigen Steuersätzen, hauptsächlich in Guernsey und den Bahamas, teilweise kompensiert. Der gesamte Steueraufwand für ausländische Steuern in Höhe von CHF 514 Mio. wird nicht nur durch den Steueraufwand basierend auf den gesetzlichen Steuersätzen, sondern auch durch steuerliche Auswir-

kungen in Zusammenhang mit weiteren Überleitungspositionen, die im Folgenden erläutert werden, beeinflusst.

Das Jahr 2011 enthielt einen Steuervorteil von CHF 11 Mio. aus ausländischen Steuern aufgrund von Gewinnen in Steuerhoheiten mit tieferen Steuersätzen, hauptsächlich in Guernsey und den Bahamas. Diese Entwicklung wurde durch Steuersatzunterschiede bei Gewinnen aus Steuerhoheiten mit höheren Steuersätzen, hauptsächlich in Brasilien und den USA, teilweise kompensiert. Der gesamte Steueraufwand für ausländische Steuern in Höhe von CHF 745 Mio. wird nicht nur durch die Steuersatzunterschiede, sondern auch durch steuerliche Auswirkungen im Zusammenhang mit weiteren Überleitungspositionen, die im Folgenden erläutert werden, beeinflusst.

Sonstige nicht absetzbare Aufwendungen

Die Jahre 2012 und 2011 enthielten nicht absetzbare Zinsaufwendungen in Höhe von CHF 259 Mio. beziehungsweise CHF 240 Mio., nicht steuerbare Offshore-Aufwendungen von CHF 8 Mio. beziehungsweise CHF 80 Mio., nicht absetzbare Bankenabgaben und andere nicht absetzbare Vergütungsaufwendungen von CHF 57 Mio. beziehungsweise CHF 49 Mio. sowie sonstige, geringere nicht absetzbare Aufwendungen.

Niedriger besteuertes Einkommen

Die Jahre 2012 und 2011 enthielten einen Steuervorteil von CHF 29 Mio. beziehungsweise CHF 52 Mio. in Zusammenhang mit steuerbefreiten Offshore-Erträgen, einen Steuervorteil von CHF 40 Mio. beziehungsweise CHF 47 Mio. aus nicht steuerbaren Dividenden erträgen und einen Steuervorteil von CHF 11 Mio. beziehungsweise CHF 47 Mio. aus nicht steuerbaren Fremdwährungsgewinnen. Zudem enthielten die Jahre 2012 und 2011 Steuervorteile in Höhe von CHF 100 Mio. beziehungsweise CHF 42 Mio. aufgrund von Steuerguthaben und von CHF 48 Mio. beziehungsweise CHF 40 Mio. aus nicht steuerbaren Erträgen aus Lebensversicherungen. Des Weiteren wurde im Jahr 2012 ein Schweizer Ertragssteuervorteil in Höhe von CHF 114 Mio. aufgrund der Erträge von ausländischen Zweigniederlassungen, die sich positiv auf die Zusammensetzung der Erträge auswirkten, erfasst. Der Restbetrag enthielt verschiedene kleinere Positionen, unter anderem im Zusammenhang mit permanenten Steuervorteilen aus steuerlich absetzbaren Goodwillabschreibungen und Steuerbefreiungen.

Die Jahre 2011 und 2010 enthielten einen Steuervorteil von CHF 116 Mio. beziehungsweise CHF 130 Mio. aus der Auflösung von latenten Steuerverbindlichkeiten, welche zur Deckung von geschätzten Rückforderungsmöglichkeiten aus Verlustverrechnungen für ausländische Filialen der Bank gebucht wurden.

Das Jahr 2010 enthielt einen Steuervorteil von CHF 380 Mio. aus dem Zusammenschluss von Rechtseinheiten aufgrund regulatorischer Bedenken bezüglich komplexer Holdingstrukturen.

Änderungen der Steuergesetzgebung und der Steuersätze

Die Jahre 2012 und 2011 enthielten einen Steueraufwand von CHF 182 Mio. beziehungsweise CHF 170 Mio. infolge der Abnahme der latenten Steuerguthaben insbesondere nach der erfolgten Senkung der britischen Unternehmenssteuern.

Änderungen der Wertberichtigung auf latenten Steuerforderungen

Das Jahr 2012 enthielt eine Zunahme der Wertberichtigung von CHF 834 Mio. auf latenten Steuerguthaben aus steuerlichen Verlusten im laufenden Jahr und bereits bestehenden Verlustvorträgen für fünf Geschäftseinheiten der Bank, drei in Europa und zwei in Asien. Das Jahr 2011 enthielt eine Zunahme der Wertberichtigung von CHF 428 Mio. auf latenten Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen für drei Geschäftseinheiten der Bank, zwei in Grossbritannien und eine in Asien. Das Jahr 2010 enthielt eine Zunahme der Wertberichtigung von CHF 193 Mio. auf latenten Steuerguthaben aus steuerlichen Verlustvorträgen für eine Geschäftseinheit der Bank in Grossbritannien.

Die Jahre 2012, 2011 und 2010 enthielten zudem einen Steuervorteil von CHF 820 Mio., CHF 7 Mio. beziehungsweise CHF 199 Mio. aus der Auflösung einer Wertberichtigung auf latenten Steuerguthaben für eine Geschäftseinheit der Bank in den USA.

Sonstige

Das Jahr 2012 enthielt einen Steuervorteil in Höhe von CHF 48 Mio. aus der Neubeurteilung latenter Steuerguthaben in der Schweiz, die auf Änderungen der voraussichtlichen künftigen Rentabilität in Bezug auf bereits bestehende latente Steuerguthaben zurückzuführen ist. Das Jahr 2012 enthielt zudem einen Steuervorteil von CHF 70 Mio. aufgrund von Abgrenzungsanpassungen nach Abschluss eines Steuerprüfungszyklus und der Auswirkungen des Abschlusses eines Advanced Pricing Agreement (Vorabvereinbarung über die Verrechnungspreisgestaltung).

Das Jahr 2011 enthielt einen Steuervorteil von CHF 261 Mio. aus einer Erhöhung der latenten Steuerguthaben in zwei Geschäftseinheiten der Bank, eine in der Schweiz (CHF 129 Mio.) und eine in den USA (CHF 132 Mio.). Diese Zunahme ist auf die Neubewertung bestehender latenter Steuervorteilen aus steuerlichen Verlustvorträgen aufgrund von Änderungen in der Zusammensetzung der Ertragsquellen und der entspre-

chenden Steuersätze zurückzuführen, für die diese steuerlichen Verlustvorträge voraussichtlich anwendbar sind.

Die Jahre 2012, 2011 und 2010 enthielten einen Betrag von CHF 43 Mio., CHF 125 Mio. beziehungsweise CHF 301 Mio. aus der Auflösung von Rückstellungen für Steuerrisiken nach vorteilhaften Abschlüssen von Steuerangelegenheiten.

Per 31. Dezember 2012 verfügte die Bank über zurückbehaltene aufgelaufene Gewinne von ausländischen Tochterge-

sellschaften in Höhe von CHF 6,8 Mia. Es wurden hierfür keine latenten Steuerverbindlichkeiten verbucht, da diese Erträge als auf unbestimmte Zeit wiederinvestiert betrachtet werden. Der Betrag der nicht erfassten latenten Steuerverpflichtungen für diese zurückbehaltenen Gewinne von ausländischen Tochtergesellschaften lässt sich nicht sinnvoll ermitteln.

Details zu Steuereffekten temporärer Bewertungsdifferenzen

Ende	2012	2011
Steuereffekt temporärer Unterschiede (in Mio. CHF)		
Personalaufwand	2 279	2 172
Ausleihungen	441	392
Anlagen in Wertschriften	1 818	1 480
Rückstellungen	1 760	1 943
Unternehmenszusammenschlüsse	0	101
Derivate	343	385
Immobilien	242	212
Steuerliche Verlustvorträge, netto	5 177	7 291
Sonstige	204	174
Latente Steuerguthaben vor Wertberichtigung, brutto	12 264	14 150
Abzüglich Wertberichtigung	(2 550)	(2 689)
Latente Steuerguthaben nach Wertberichtigung, brutto	9 714	11 461
Personalaufwand	(164)	(129)
Ausleihungen	(162)	(147)
Anlagen in Wertschriften	(1 354)	(1 199)
Rückstellungen	(402)	(378)
Unternehmenszusammenschlüsse	(20)	(227)
Derivate	(295)	(392)
Leasing	(40)	(58)
Immobilien	(78)	(82)
Sonstige	(208)	(288)
Latente Steuerverbindlichkeiten, brutto	(2 723)	(2 900)
Latente Steuerguthaben, netto	6 991	8 561

Der Rückgang der latenten Nettosteuer Guthaben zwischen 2011 und 2012 um CHF 1 570 Mio. war hauptsächlich zurückzuführen auf die Bildung einer Wertberichtigung auf latenten Steuerguthaben, vorwiegend in Grossbritannien und Asien, in Höhe von CHF 215 Mio. und auf steuerbare Gewinne aus Übertragungen von Vermögenswerten innerhalb der konsolidierten Bank, für die entsprechende Steuerbelastungen in Höhe von CHF 1 511 Mio. als sonstige Aktiven gemäss ASC 810-10-45-8 («Consolidation – other presentation matters», vormalis Accounting Research Bulletin 51) abgegrenzt wurden. Die Abgrenzung wird gemäss ASC 810-10-45-8 über einen Zeitraum von bis zu 15 Jahren amortisiert und durch künftige Steuerabzüge in gleicher Höhe kompensiert.

Der Rückgang enthielt zudem eine Abschreibung auf latente Steuerguthaben von CHF 182 Mio. aufgrund von Änderungen des Körperschaftssteuersatzes in Grossbritannien und Japan und Fremdwährungsverluste in Höhe von CHF 213 Mio., die in der kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung als kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen erfasst werden. Dieser Rückgang wurde durch einen Anstieg der latenten Nettosteuer Guthaben von CHF 529 Mio. infolge einer Neubewertung der latenten Steuerbilanzen in der Schweiz und in den USA teilweise kompensiert. Die restliche Veränderung, eine Zunahme der latenten Nettosteuer Guthaben um CHF 22 Mio., war hauptsächlich auf temporäre Differenzen und steuerbare Erträge im Jahr 2012 zurückzuführen.

Aufgrund der Unsicherheit, ob die Bank in zukünftigen Perioden den notwendigen Betrag und die notwendige Zusammensetzung an steuerbaren Erträgen erzielen kann, wurde per

31. Dezember 2012 und 2011 eine Wertberichtigung auf latenten Steuerguthaben im Betrag von CHF 2,6 Mia. beziehungsweise CHF 2,7 Mia. gebildet.

Beträge und Verfalltermine für steuerliche Verlustvorträge

Ende 2012	Total
Steuerliche Verlustvorträge, netto (in Mio. CHF)	
Verfall innert 1 Jahr	29
Verfall in 2 bis 5 Jahren	10 637
Verfall in 6 bis 10 Jahren	1 981
Verfall in 11 bis 20 Jahren	2 759
Betrag mit Verfalldatum	15 406
Betrag ohne Verfalldatum	11 778
Total steuerliche Verlustvorträge, netto	27 184

Entwicklung der Wertberichtigungen auf latenten Steuerguthaben

	2012	2011	2010
Entwicklung der Wertberichtigung (in Mio. CHF)			
Bestand zu Beginn der Periode	2 689	2 262	2 794
Veränderungen, netto	(139)	427	(532)
Bestand am Ende der Periode	2 550	2 689	2 262

Steuervorteile aus aktienbasierter Vergütung

	2012	2011	2010
Steuervorteile aus aktienbasierter Vergütung (in Mio. CHF)			
In der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasste Steuervorteile	596	464	536
In der Kapitalreserve verbuchte Steuervorteile/(Steuer-nachbelastungen) aus Mitnahmeeffekten	30	(277)	615
Steuervorteile aus dividendensteuerähnlichen Zahlungen	12	1	26

- ▶ Siehe «Anhang 26 – Aufgeschobene Mitarbeitervergütung» für weitere Informationen.

Mitnahmeeffekte und Dividendenäquivalente in den Jahren 2012 und 2011 von kumuliert CHF 0,9 Mia. beziehungsweise

CHF 1,1 Mia. führten nicht zu einer Reduktion der Ertragsteuern, da einige Gesellschaften steuerliche Verlustvorträge, netto, aufwiesen. Werden diese Ertragsteuervorteile realisiert, werden schätzungsweise CHF 192 Mio. erfolgsneutral in den Kapitalreserven erfasst.

Ungewisse Ertragsteuerpositionen

Umrechnung des Anfangs- und Endbetrags nicht erfasster Steuervorteile, brutto

	2012	2011	2010
Entwicklung der nicht erfassten Steuervorteile, brutto (in Mio. CHF)			
Bestand zu Beginn der Periode	370	578	944
Zunahme nicht erfasster Steuervorteile aufgrund von Steuerpositionen, die in einer früheren Periode eingegangen wurden	33	54	53
Abnahme nicht erfasster Steuervorteile aufgrund von Steuerpositionen einer früheren Periode	(58)	(177)	(286)
Zunahme nicht erfasster Steuervorteile aufgrund von Steuerpositionen, die in der laufenden Periode eingegangen wurden	38	29	37
Abnahme nicht erfasster Steuervorteile aufgrund von Vergleichen mit Steuerbehörden	(4)	(65)	(12)
Reduktion nicht erfasster Steuervorteile aufgrund Ablaufs der anwendbaren Verjährungsfristen	(43)	(19)	(88)
Sonstige (einschliesslich Fremdwährungsumrechnung)	80	(30)	(70)
Bestand am Ende der Periode	416	370	578
davon, falls erfasst, den effektiven Steuersatz beeinflussend	410	364	553

Zinsen und Strafen

	2012	2011	2010
Zinsen und Strafsteuern (in Mio. CHF)			
In der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasste Zinsen und Strafsteuern	(13)	(19)	(42)
In der konsolidierten Bilanz erfasste Zinsen und Strafsteuern	64	82	206

Zinsen und Strafen werden als Steueraufwand erfasst. Die Bank ist derzeit Gegenstand laufender Steuerprüfungen und Abklärungen durch die Steuerbehörden in verschiedenen Ländern. Dazu zählen die USA, Grossbritannien und die Schweiz. Obwohl der Zeitpunkt für den Abschluss dieser Prüfungen nicht bekannt ist, ist es durchaus möglich, dass einige dieser Prüfungen und Abklärungen innerhalb von zwölf Monaten nach dem Jahresabschlussdatum beendet sein werden.

Es ist durchaus möglich, dass die nicht erfassten Steuervorteile innerhalb von zwölf Monaten nach dem Jahresab-

schlussdatum um einen Betrag zwischen null und CHF 4 Mio. herabgesetzt werden.

Die Bank bleibt ab den nachfolgenden Jahren für Prüfungen durch die Behörden auf nationaler, bundesstaatlicher, Provinz- oder vergleichbarer lokaler Ebene in den nachfolgenden wichtigsten Ländern offen: Schweiz 2009; Grossbritannien 2006; USA 2006; Japan 2005 und Niederlande 2005.

- ▶ Siehe «Anhang 26 – Steuern» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

26 Aufgeschobene Mitarbeitervergütung

Aufgeschobene Mitarbeitervergütung

- ▶ Siehe «Anhang 27 – Aufgeschobene Mitarbeitervergütung» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

Die folgenden Tabellen zeigen den Vergütungsaufwand für aufgeschobene Vergütung, die im Jahr 2012 sowie in den Vorjahren zugeteilt und in den Jahren 2012, 2011 und 2010 in

der konsolidierten Erfolgsrechnung erfasst wurden. Ausserdem zeigen sie die total ausgelieferten Aktien, den geschätzten nicht erfassten Vergütungsaufwand für aufgeschobene Vergütung aus dem Jahr 2012 und den Vorjahren, die per 31. Dezember 2012 ausstehend waren, und die verbleibende erforderliche Dienstzeit, in welcher der geschätzte nicht erfasste Vergütungsaufwand erfasst wird.

Aufgeschobener Vergütungsaufwand

	2012	2011	2010
Aufgeschobener Vergütungsaufwand (in Mio. CHF)			
Aktienansprüche	773	759	293
Performance-Aktienansprüche	362	0	0
Partner-Asset-Facility-2011-Ansprüche ¹	675	0	0
Adjustable-Performance-Plan-Baransprüche	71	0	0
Adjustable-Performance-Plan-Baransprüche	281	1 087	948
Baransprüche mit Verfügungsbeschränkung	165	252	0
Scaled Incentive Share Units	95	404	552
Incentive Share Units	62	172	716
Cash Retention Awards	0	0	574
Performance Incentive Plan (PIP I und PIP II) ²	0	0	(2)
Partner-Asset-Facility-2008-Ansprüche ¹	173	3	45
Sonstige Baransprüche	363	337	421
Total aufgeschobener Vergütungsaufwand	3 020	3 014	3 547
Total ausgelieferte Aktien (in Mio.)			
Total ausgelieferte Aktien	30.9	23.7	46.7

¹ Der Vergütungsaufwand enthält die Fair-Value-Veränderung der zugrunde liegenden Vermögenswerte für die Periode. ² Enthält Wertabschläge (Clawbacks).

Weitere Informationen

Ende	2012
Geschätzter nicht erfasster Vergütungsaufwand (in Mio. CHF)	
Aktienansprüche	700
Performance-Aktienansprüche	158
Adjustable-Performance-Plan-Baransprüche	41
Adjustable-Performance-Plan-Baransprüche	54
Scaled Incentive Share Units	72
Sonstige Baransprüche	72
Total	1 097
Gewichteter Durchschnitt der gesamten verbleibenden erforderlichen Dienstzeit (in Jahren)	
Gewichteter Durchschnitt der gesamten verbleibenden erforderlichen Dienstzeit	1.5

Nicht enthalten ist der geschätzte nicht erfasste Vergütungsaufwand für Ansprüche, die im Jahr 2013 für das Jahr 2012 zugeteilt wurden.

Aktienansprüche

Am 17. Januar 2013 teilte die Bank 37,8 Mio. Aktienansprüche mit einem Gesamtwert von CHF 947 Mio. zu. Der geschätzte nicht erfasste Vergütungsaufwand in Höhe von CHF 932 Mio. wurde auf Basis des Fair Value am Zuteilungsdatum festgelegt, wobei Schätzungen bezüglich zukünftiger Verwirkungen berücksichtigt wurden, die nach dem Zuteilungsdatum in Plus Bond Awards umgeteilten Aktienansprüche jedoch nicht. Dieser Aufwand wird über die dreijährige Periode, in der die Ansprüche erworben werden, unter Berücksichtigung der Regelungen bezüglich Frühpensionierung, erfasst. Am 19. Januar 2012 und am 20. Januar 2011 teilte die Bank 19,7 Mio. beziehungsweise 34,0 Mio. Aktienansprüche

im Gesamtwert von CHF 432 Mio. beziehungsweise CHF 1 408 Mio. zu, entsprechend dem Schlusskurs der Aktie der Gruppe am Zuteilungsdatum.

Am 17. Januar 2013 teilte die Bank 0,1 Mio. gesperrte Aktien im Gegenwert von insgesamt CHF 3 Mio. zu. Diese Aktien wurden mit der Zuteilung auch erworben. Sie sind nicht an Verpflichtungen zu zukünftigen Dienstjahren gekoppelt und wurden den Leistungen im Jahr 2012 zugerechnet. Am 19. Januar 2012 und am 20. Januar 2011 teilte die Bank 0,4 Mio. beziehungsweise 0,7 Mio. gesperrte Aktien mit einem Gesamtwert von CHF 9 Mio. beziehungsweise CHF 30 Mio. zu.

Aktivitäten bezüglich Aktienansprüche

	2012		2011		2010	
	Anzahl ausstehende Stammaktien	Gewichteter durchschnittlicher Fair Value am Zuteilungsdatum in CHF	Anzahl ausstehende Stammaktien	Gewichteter durchschnittlicher Fair Value am Zuteilungsdatum in CHF	Anzahl ausstehende Stammaktien	Gewichteter durchschnittlicher Fair Value am Zuteilungsdatum in CHF
Aktienansprüche						
Bestand zu Beginn der Periode	47.6	41.91	17.3	43.86	15.5	45.67
Zugeteilt	24.5	23.39	39.8	41.03	7.1	45.30
Abgerechnet	(14.6)	40.43	(7.4)	43.39	(4.9)	48.39
Verwirkt	(2.4)	36.96	(2.1)	43.39	(0.4)	51.65
Bestand am Ende der Periode	55.1	34.27	47.6	41.91	17.3	43.86
davon erworben	3.9	–	1.8	–	1.3	–
davon noch nicht erworben	51.2	–	45.8	–	16.0	–

Performance-Share-Ansprüche

Am 17. Januar 2013 teilte die Bank 26,0 Mio. Performance-Share-Ansprüche mit einem Gesamtwert von CHF 651 Mio. zu. Der geschätzte nicht erfasste Vergütungsaufwand in Höhe von CHF 668 Mio. wurde anhand des Fair Value der Ansprüche am Zuteilungsdatum festgelegt, wobei Schätzungen

bezüglich des Ergebnisses der relevanten Leistungskriterien und bezüglich zukünftiger Verwirkungen berücksichtigt wurden. Dieser Aufwand wird über die dreijährige Periode, in der die Ansprüche erworben werden, erfasst. Am 19. Januar 2012 teilte die Bank 23,2 Mio. Performance-Share-Ansprüche mit einem Gesamtwert von CHF 509 Mio. zu.

Aktivitäten bezüglich Performance-Share-Ansprüchen

	2012	
	Anzahl Performance- Aktien- ansprüche in Mio.	Gewichte- ter durch- schnitt- licher Fair Value am Zutei- lungsdatum in CHF
Performance-Aktienansprüche		
Bestand zu Beginn der Periode	–	–
Zugeteilt	23.3	23.90
Verwirkt	(0.4)	23.90
Bestand am Ende der Periode	22.9	23.90
davon erworben	0.9	–
davon noch nicht erworben	22.0	–

Partner Asset Facility 2011

Im Januar 2012 gewährte die Bank Partner-Asset-Facility-2011-Einheiten (PAF2-Einheiten) mit einem Fair Value von CHF 497 Mio. zu. Der damit verbundene Vergütungsaufwand wurde im ersten Quartal 2012 vollständig erfasst, da die PAF2-Ansprüche am 31. März 2012 vollständig übertragen wurden.

Adjustable Performance Plan Awards

Am 20. Januar 2011 teilte die Bank Adjustable-Performance-Plan-Baransprüche mit einem Gesamtwert von CHF 1 099 Mio. zu.

Im Jahr 2012 machte die Bank ihren Mitarbeitenden ein Angebot zum freiwilligen, vollständigen oder teilweisen Austausch ihrer noch nicht erworbenen Baransprüche aus dem Adjustable Performance Plan gegen Adjustable-Performance-Plan-Aktienansprüche. Die Besitzer von Adjustable-Performance-Plan-Ansprüchen entschlossen sich während der Umtauschfrist zum Umtausch von CHF 479 Mio. aus Baransprüchen im Rahmen des Adjustable Performance Plan in die neuen Aktienansprüche. Dies entspricht einer Umtauschquote von rund 50%.

Bei der Umwandlung wurden CHF 435 Mio. der Verbindlichkeit im Zusammenhang mit den Adjustable-Performance-Plan-Baransprüchen, die in die Adjustable-Performance-Plan-Aktienansprüche umgewandelt wurden, in Eigenkapital umklassiert.

Aktivitäten bezüglich Adjustable-Performance-Plan-Aktienansprüchen

	2012	
	Anzahl APP-Aktien- ansprüche in Mio.	
Adjustable-Performance-Plan-Aktienansprüche		
Bestand zu Beginn der Periode	–	
Zugeteilt	29.9	
Verwirkt	(0.2)	
Bestand am Ende der Periode	29.7	
davon erworben	0.3	
davon noch nicht erworben	29.4	

Scaled Incentive Share Unit

Am 21. Januar 2010 teilte die Bank 20,7 Mio. Scaled Incentive Share Units (SISUs) zu.

Aktivitäten bezüglich Scaled Incentive Share Units

	2012	2011	2010
SISU-Ansprüche (in Mio.)			
Bestand zu Beginn der Periode	14.4	20.0	-
Zugeteilt	-	-	20.7 ¹
Abgerechnet	(4.8)	(5.0)	(0.2)
Verwirkt	(0.2)	(0.6)	(0.5)
Bestand am Ende der Periode	9.4	14.4	20.0
davon erworben	1.7	1.0	0.2
davon noch nicht erworben	7.7	13.4	19.8

¹ Enthält SISUs, die im Januar und über das ganze Jahr zugeteilt wurden.

Incentive Share Unit

Am 21. Januar 2010 teilte die Bank 6,0 Mio. Incentive Share Units (ISUs) zu.

Aktivitäten bezüglich Incentive Share Units

	2012	2011	2010
ISU-Ansprüche (in Mio.)			
Bestand zu Beginn der Periode	13.2	37.2	40.2
Zugeteilt	-	-	6.0 ¹
Abgerechnet	(8.7)	(23.0)	(8.2)
Verwirkt	(0.9)	(1.0)	(0.8)
Bestand am Ende der Periode	3.6	13.2	37.2
davon erworben	0.4	1.4	3.9
davon noch nicht erworben	3.2	11.8	33.3

¹ Enthält ISUs, die im Januar und über das ganze Jahr zugeteilt wurden.

Aktienoptionen

In den Jahren 2012, 2011 und 2010 wurden keine Optionen zugeteilt. Per 31. Dezember 2012 betrug der Gesamtbetrag des inneren Werts der ausstehenden oder ausübaren Optionen und das Total des inneren Werts der ausgeübten Optionen null. Die gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit dieser Optionen betrug 0,2 Jahre. Zum Ausübungszeitpunkt belief sich der innere Wert der in den Jahren 2011 und 2010 aus-

geübten Optionen auf CHF 1 Mio. beziehungsweise CHF 8 Mio. Der Bank sind 2012 durch die Ausübung von Optionen keine flüssigen Mittel zugeflossen. Durch die Ausübung von Optionen in den Jahren 2011 und 2010 sind der Bank flüssige Mittel in Höhe von CHF 2 Mio. beziehungsweise CHF 32 Mio. zugeflossen. Im Januar 2013 verfielen 4,7 Mio. Optionen.

Aktivitäten bezüglich Aktienoptionen

	2012		2011		2010	
	Anzahl Aktienoptionen in Mio.	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in CHF	Anzahl Aktienoptionen in Mio.	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in CHF	Anzahl Aktienoptionen in Mio.	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis in CHF
Aktienoptionen						
Bestand zu Beginn der Periode	16.5	50.99	28.3	63.94	32.8	62.68
Ausgeübt	0.0	0.00	(0.1)	31.74	(0.8)	40.12
Abgerechnet	0.0	0.00	0.0	0.00	0.0	0.00
Verfallen	(11.3)	59.40	(11.7)	82.41	(3.7)	57.98
Bestand am Ende der Periode	5.2	32.61	16.5	50.99	28.3	63.94
Ausübbar am Ende der Periode	5.2	32.61	16.5	50.99	28.3	63.94

Annahmen zum Fair Value der aktienbasierten Vergütung

Die folgende Tabelle zeigt wesentliche Annahmen zur Schätzung des Fair Value von SISUs und ISUs, die 2010 zugeteilt wurden und die auf dem jährlichen Prozess der aufgeschobenen Vergütung basieren.

Wesentliche Annahmen zur Schätzung des Fair Value

	2010	
	SISU	ISU
Wesentliche Annahmen zum Fair Value		
Erwartete Volatilität in %	33.42	33.52
Erwartete Dividendenzahlungen, in CHF		
2010	1.45	1.45
2011	1.55	1.55
2012	1.65	1.65
2013	1.75	–
Erwarteter risikofreier Zinssatz in %	1.26	1.00
Erwartete Dauer in Jahren	4	3

27 Organe und diesen nahestehende Personen und Unternehmen

Die Credit Suisse Group besitzt alle ausstehenden Namenaktien der Bank mit Stimmrecht. Die Bank ist in bedeutende Finanzierungs- und andere Transaktionen mit affilierten und Tochtergesellschaften der Credit Suisse Group involviert. Im Allgemeinen tritt die Bank auf diese Transaktionen im normalen Geschäftsverlauf ein und geht davon aus, dass diese zu

Marktkonditionen stattfinden, welche sie von unbeteiligter dritter Seite erhalten könnte.

- ▶ Siehe «Anhang 28 – Organe und diesen nahestehende Personen und Unternehmen» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

Aktiven und Verbindlichkeiten

Ende	2012	2011
Aktiven (in Mio. CHF)		
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken	386	977
Zinstragende Einlagen bei Banken	1 775	1 910
Handelsbestände	213	268
Ausleihungen, netto	7 894	7 950
Sonstige Aktiven	58	67
Total Aktiven	10 326	11 172
Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)		
Verbindlichkeiten gegenüber Banken / Kundeneinlagen	1 915	2 856
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	209	21
Langfristige Verbindlichkeiten	4 907	6 872
Sonstige Verbindlichkeiten	206	227
Total Verbindlichkeiten	7 237	9 976

Ertrag und Aufwand

	2012	2011	2010
Ertrag (in Mio. CHF)			
Zins- und Dividendertrag	54	61	78
Zinsaufwand	(117)	(195)	(252)
Zinserfolg	(63)	(134)	(174)
Kommissions- und Dienstleistungsertrag	6	(50)	(71)
Sonstiger Ertrag	174	201	205
Nettoertrag	117	17	(40)
Aufwand (in Mio. CHF)			
Total Geschäftsaufwand	270	309	400

Garantien

Ende	2012	2011
Garantien (in Mio. CHF)		
Kreditsicherungsgarantien und ähnliche Instrumente	1	1
Gewährleistungsgarantien und ähnliche Instrumente	0	1
Derivate	0	0
Sonstige Garantieverpflichtungen	0	2
Total Garantien	1	4

Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats

	2012	2011	2010
Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung (in Mio. CHF)			
Bestand zu Beginn der Periode	22 ¹	18	19
Zunahmen	3	5	5
Abnahmen	(17)	(1)	(6)
Bestand am Ende der Periode	8 ¹	22	18
Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats (in Mio. CHF)			
Bestand zu Beginn der Periode	33 ²	34	24
Zunahmen	13	2	14
Abnahmen	(5)	(3)	(4)
Bestand am Ende der Periode	41 ²	33	34

¹ Die Anzahl Personen mit ausstehenden Krediten zu Beginn und am Ende des Jahres betrug sechs beziehungsweise drei. ² Die Anzahl Personen mit ausstehenden Krediten zu Beginn und am Ende des Jahres betrug sechs beziehungsweise fünf.

Verbindlichkeiten gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Verbindlichkeiten gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen der Bank per 31. Dezember 2012 und 2011 in Höhe von CHF 2 804 Mio. beziehungsweise CHF 2 263 Mio. sind in verschiedenen Verbindlichkeiten in der konsolidierten Bilanz der Bank berücksichtigt.

28 Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand

Vorsorgepläne

Die Bank ist an einem Vorsorgeplan mit Leistungsprimat, der von der Gruppe mitfinanziert wird, beteiligt und unterhält selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat, Vorsorgepläne mit Beitragsprimat und sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand. Die bedeutendsten Vorsorgepläne sind in der Schweiz, den USA und in Grossbritannien.

Vorsorgeplan der Gruppe

Die Bank deckt die Vorsorgebedürfnisse ihrer Mitarbeitenden in der Schweiz mittels Beteiligung an einem von der Gruppe mitfinanzierten Vorsorgeplan (Gruppenvorsorgeplan) mit Leistungsprimat ab. Dieser Vorsorgeplan bietet Leistungen im Falle von Pensionierung, Tod und Erwerbsunfähigkeit. An diesen Plan, bei dem es sich um eine in Zürich domizilierte, unabhängige Stiftung handelt, sind verschiedene Rechtseinheiten der Gruppe angeschlossen. Am 1. Januar 2010 wurde der schweizerische Grundversicherungsplan mit dem bisherigen Rententeil (Leistungsprimat) um einen Sparteil (Beitragsprimat) erweitert, wobei ein partieller Wechsel vom Leistungsprimat zum Beitragsprimat vorgenommen wurde. Am 20. Dezember 2011 gab die Gruppe zudem den vollständigen Wechsel in den Sparteil des Plans und die Einstellung des Rententeils per 1. Januar 2013 bekannt. Unter US GAAP behandelt die Gruppe den Gruppenvorsorgeplan sowohl für den Renten- als auch für den Sparteil als selbstständigen Vorsorgeplan (Single-Employer Plan) mit Leistungsprimat und wendet das Verfahren der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Actuarial Method) an, um den periodischen Nettovorsorgeaufwand, die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen (Projected Benefit Obligation, PBO) und die aktuellen Vorsorgeverpflichtungen (Accumulated Benefit Obligation, ABO) zu berechnen. Die Bank verbucht den von der Gruppe mitfinanzierten Vorsorgeplan mit Leistungsprimat als einen Gruppenvorsorgeplan, weil andere Rechtseinheiten innerhalb der Gruppe auch am Plan teilnehmen und die Beiträge der Bank nicht in separate Konten fliessen und auch die Leistungen nicht nur den Mitarbeitenden der Bank zustehen. Die durch die Bank beigetragenen Aktiven sind mit den beigetragenen Aktiven der anderen Rechtseinheiten vermischt und können für Leistungen an sämtliche Mitarbeitenden aller beteiligten Rechtseinheiten verwendet werden. Die jährlichen Beiträge der Bank an den Vorsorgeplan der Gruppe machen 95% der gesamten Beiträge seitens aller am Vorsorgeplan beteiligten Rechtseinheiten aus.

Die Bank behandelt den Gruppenvorsorgeplan in den Büchern als Beitragsprimatplan, wobei sie nur die während der Periode erforderlichen Beitragszahlungen als periodischen Net-

tovorsorgeaufwand verbucht und nur für fällige und unbezahlte Beiträge eine Verbindlichkeit erfasst. Die Bank erfasste keinen weiteren Aufwand und keine weiteren Bilanzpositionen im Zusammenhang mit dem Gruppenvorsorgeplan. Im Rententeil des Plans wurden die Beiträge der Bank anhand einer festgelegten Formel basierend auf der Salärstufe, dem Alter und Finanzierungsgrad jedes Mitarbeitenden berechnet und entsprechen mindestens 200% der Beitragszahlungen eines jeden Mitarbeitenden. Der Beitrag der Bank für den Sparteil des Plans liegt je nach Alter der betreffenden Mitarbeitenden zwischen 7,5% und 25% des versicherten Lohns.

In den Jahren 2012, 2011 und 2010 betragen die Beiträge der Bank an den Gruppenvorsorgeplan CHF 458 Mio., CHF 645 Mio. beziehungsweise CHF 653 Mio. und wurden entsprechend als Aufwand erfasst. Die Bank erwartet, dass ihre Beiträge an den Gruppenvorsorgeplan im Jahr 2013 voraussichtlich CHF 403 Mio. betragen werden. Hätte die Bank den Gruppenvorsorgeplan als selbstständigen Vorsorgeplan mit Leistungsprimat behandelt, dann wäre der von der Bank zu verbuchende, periodische Nettovorsorgeaufwand in den Jahren 2012, 2011 und 2010 um CHF 197 Mio., CHF 476 Mio. beziehungsweise CHF 472 Mio. tiefer ausgefallen und die Bank hätte CHF 88 Mio., CHF 96 Mio. beziehungsweise CHF 98 Mio. für die Amortisation der versicherungsmathematischen Verluste und des nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwands für den Gruppenvorsorgeplan erfasst.

Per 31. Dezember 2012 und 2011 betragen die aktuellen Vorsorgeverpflichtungen des Gruppenvorsorgeplans CHF 13,8 Mia. beziehungsweise CHF 13,5 Mia., die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen CHF 14,3 Mia. beziehungsweise CHF 13,9 Mia. und der Fair Value des Planvermögens CHF 14,3 Mia. beziehungsweise CHF 13,6 Mia. Per 31. Dezember 2012 und 2011 betrug die Überdeckung des Gruppenvorsorgeplans hinsichtlich der aktuellen Vorsorgeverpflichtungen CHF 519 Mio. beziehungsweise CHF 137 Mio. Hinsichtlich der zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen bestand per 31. Dezember 2012 und 2011 eine Überdeckung von CHF 44 Mio. beziehungsweise eine Unterdeckung von CHF 340 Mio. Hätte die Bank den Gruppenvorsorgeplan als Leistungsprimatplan verbucht, dann hätte die Bank die Überdeckung der zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen per 31. Dezember 2012 von CHF 42 Mio. als Forderung beziehungsweise die Unterdeckung per 31. Dezember 2011 von CHF 323 Mio. als Verbindlichkeit in der Bilanz ausweisen müssen.

Wenn die Bank den Gruppenvorsorgeplan als Leistungsprimatplan behandelt hätte, hätte sie bei der Berechnung des Aufwands und der Verpflichtung in Verbindung mit dem Gruppenplan die Annahmen der Gruppe verwendet.

- Siehe «Anhang 29 – Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen zu den Annahmen der Gruppe für die Schweiz.

Vorsorgepläne im Ausland

Verschiedene Vorsorgepläne decken die Bedürfnisse der Mitarbeitenden ausserhalb der Schweiz ab, einschliesslich selbstständiger Vorsorgepläne mit Leistungsprimat und Vorsorgepläne mit Beitragsprimat. Diese Pläne bieten Leistungen im Falle von Pensionierung, Tod, Erwerbsunfähigkeit oder Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Die Pensionsvorsorgeleistungen hängen vom Alter, von den Beiträgen und vom Salär ab. Die Finanzierungspolitik der Bank hinsichtlich dieser Pläne steht in Einklang mit den lokalen gesetzlichen und steuerlichen Vorschriften. Die getroffenen Berechnungsannahmen basieren auf den lokalen wirtschaftlichen Gegebenheiten.

Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand

In den USA wird durch die Bank ein weiterer Vorsorgeplan mit Leistungsprimat mitfinanziert, welcher Gesundheits- und Für-

sorgeleistungen für bestimmte Mitarbeitende im Ruhestand erbringt. Im Austausch für die gegenwärtig erbrachte Arbeitsleistung des Mitarbeitenden verpflichtet sich die Bank nach dessen Pensionierung, Gesundheits- und Fürsorgeleistungen zu erbringen. Die Verpflichtung der Bank hinsichtlich dieser Leistungen entsteht mit dem Erbringen der Dienste seitens des Mitarbeitenden, die den Mitarbeitenden berechtigen, im Ruhestand Leistungen aus dem Vorsorgeplan zu beziehen.

Vorsorgeaufwand

Der periodische Nettovorsorgeaufwand für Vorsorgepläne mit Leistungsprimat und sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand umfasst die Kosten des betreffenden Plans für die Periode, in welcher die einzelnen Mitarbeitenden Arbeitsleistungen erbringen. Der effektiv zu erfassende Betrag wird anhand einer versicherungsmathematischen Formel ermittelt, in die nebst anderen Faktoren der laufende Dienstzeitaufwand, der Zinsaufwand, die erwarteten Erträge des Planvermögens sowie die Amortisation von in der kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung erfassten nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwänden/(-gutschriften) und versicherungsmathematischen Verlusten/(Gewinnen) einfließen.

Zusammensetzung des Vorsorgeaufwands

	Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat			Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)		
	2012	2011	2010	2012	2011	2010
Total Vorsorgeaufwand (in Mio. CHF)						
Dienstzeitaufwand aus Vorsorgeverpflichtungen	30	33	30	1	0	1
Zinsaufwand auf Vorsorgeverpflichtungen	127	123	134	8	7	9
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	(164)	(160)	(163)	0	0	0
Amortisation von berücksichtigtem/r nachzuverrechnendem/r Dienstzeitaufwand/(-gutschrift)	(1)	0	1	(2)	(2)	(2)
Amortisation von berücksichtigten versicherungsmathematischen Verlusten/(Gewinnen)	74	51	36	13	9	6
Periodischer Vorsorgeaufwand, netto	66	47	38	20	14	14
Verluste/(Gewinne) aus Planabgeltungen	0	0	(2)	0	0	0
Total Vorsorgeaufwand	66	47	36	20	14	14

Der gesamte im Personalaufwand erfasste Vorsorgeaufwand betrug für 2012, 2011 und 2010 CHF 86 Mio., CHF 61 Mio. beziehungsweise CHF 50 Mio. Diese Beträge werden im sonstigen Personalaufwand ausgewiesen.

Die Auflösung eines japanischen Vorsorgeplans im Jahr 2009 führte 2010 zu einem Gewinn von CHF 2 Mio. aus der entsprechenden Planabgeltung.

Vorsorgeverpflichtung

Die folgende Tabelle zeigt die Veränderungen der zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen und des Fair Value der Planvermögen, die bilanzierten Beträge für die ausländischen selbstständigen

Vorsorgepläne und sonstigen Pläne für Mitarbeitende im Ruhestand sowie die aktuellen Vorsorgeverpflichtungen für die Vorsorgepläne mit Leistungsprimat.

Verbindlichkeiten und Deckungsgrad der Vorsorgepläne

im Jahr / Ende	Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat		Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)	
	2012	2011	2012	2011
Zukünftige Vorsorgeverpflichtungen (in Mio. CHF) ¹				
Beginn der Bemessungsperiode	2 675	2 373	174	160
Dienstzeitaufwand	30	33	1	0
Zinsaufwand	127	123	8	7
Plananpassungen	0	(2)	0	0
Planabgeltungen	0	(1)	0	0
Plankürzungen	(12)	1	0	0
Spezielle Abgangsleistungen	1	4	0	0
Versicherungsmathematische Verluste/(Gewinne)	70	199	10	15
Entfernte Pläne	(6)	0	0	0
Auszahlungen von Vorsorgeleistungen	(103)	(56)	(8)	(8)
Währungsumrechnungsverluste/(-gewinne)	(9)	1	(5)	0
Ende der Bemessungsperiode	2 773	2 675	180	174
Fair Value des Planvermögens (in Mio. CHF)				
Beginn der Bemessungsperiode	2 586	2 121	0	0
Effektive Rendite auf dem Planvermögen	234	485	0	0
Arbeitgeberbeiträge	158	33	8	8
Planabgeltungen	0	(1)	0	0
Auszahlungen von Vorsorgeleistungen	(103)	(56)	(8)	(8)
Währungsumrechnungsgewinne/(-verluste)	18	4	0	0
Ende der Bemessungsperiode	2 893	2 586	0	0
Bilanzierter Deckungsgrad (in Mio. CHF)				
Deckungsgrad der Pläne – Überdeckung/(Unterdeckung)	120	(89)	(180)	(174)
Total in der konsolidierten Bilanz bilanzierter Deckungsgrad per 31. Dezember	120	(89)	(180)	(174)
Total bilanzierter Betrag (in Mio. CHF)				
Anlagevermögen	695	498	0	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	(7)	(8)	(8)	(8)
Langfristige Verbindlichkeiten	(568)	(579)	(172)	(166)
Total in der konsolidierten Bilanz bilanzierter Betrag per 31. Dezember	120	(89)	(180)	(174)
Aktuelle Vorsorgeverpflichtungen (in Mio. CHF) ²				
Ende der Bemessungsperiode	2 714	2 584	0	0

¹ Einschliesslich geschätzter zukünftiger Salärerhöhungen. ² Ohne geschätzte zukünftige Salärerhöhungen.

Per 31. Dezember 2012 und 2011 war eine Nettounderdeckung von CHF 60 Mio. beziehungsweise CHF 263 Mio. in der konsolidierten Bilanz unter Sonstige Aktiven – Sonstige beziehungsweise Sonstige Verbindlichkeiten – Sonstige ausgewiesen.

In den Jahren 2012 und 2011 leistete die Bank Beiträge in Höhe von CHF 158 Mio. beziehungsweise CHF 33 Mio. an die selbstständigen Vorsorgepläne. Für das Jahr 2013 erwartet die Bank, dass sie Beiträge von CHF 47 Mio. an die ausländischen selbstständigen Vorsorgepläne mit Leistungsprimat

und CHF 8 Mio. an die sonstigen Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand leisten wird.

Vorsorgepläne mit Unterdeckung

Die folgende Tabelle zeigt die gesamten zukünftigen und aktuellen Vorsorgeverpflichtungen sowie den gesamten Fair Value der Planvermögen für jene Vorsorgepläne, welche per 31. Dezember 2012 beziehungsweise 2011 eine Unterdeckung bezogen auf die zukünftigen beziehungsweise aktuellen Vorsorgeverpflichtungen auswiesen.

Unterdeckung von Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat

31. Dezember	Zukünftige Vorsorgeverpflichtungen übersteigen den Fair Value der Planvermögen ¹		Aktuelle Vorsorgeverpflichtungen übersteigen den Fair Value der Planvermögen ¹	
	2012	2011	2012	2011
in Mio. CHF				
Zukünftige Vorsorgeverpflichtungen	1 400	1 340	1 382	1 326
Aktuelle Vorsorgeverpflichtungen	1 364	1 304	1 354	1 296
Fair Value des Planvermögens	825	753	810	741

¹ Enthält nur die leistungsorientierten Vorsorgepläne, bei welchen die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen / aktuellen Vorsorgeverpflichtungen den Fair Value der Planvermögen übersteigen.

Als kumulierte und als sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung erfasste Beträge

Die folgende Tabelle zeigt die versicherungsmathematischen Gewinne/(Verluste) sowie den/die nachzuerrechnende/n

Dienstzeitgutschrift/(-aufwand), welche in der kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung erfasst und anschliessend als Komponenten des periodischen Nettovorsorgeaufwands über die Erfolgsrechnung amortisiert wurden.

Als kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung erfasste Beträge nach Steuern

Ende	Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat		Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)		Total	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Als erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung erfasste Beträge (in Mio. CHF)						
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	(617)	(674)	(53)	(55)	(670)	(729)
Nachzuerrechnende/r Dienstzeitgutschrift/(-aufwand)	0	0	3	4	3	4
Total	(617)	(674)	(50)	(51)	(667)	(725)

Die folgenden Tabellen zeigen die Bewegungen der erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung aufgrund versicherungsmathematischer Gewinne/(Verluste) und nachzuverrechnender/m Dienstzeitgutschrift/(-aufwand), die in den Jahren 2012 und 2011 als kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung

erfasst wurden. Überdies zeigen die Tabellen die Amortisation der vorgenannten Position als Bestandteile des periodischen Nettovorsorgeaufwands für die genannten Berichtsperioden sowie die Beträge, welche 2013 voraussichtlich amortisiert werden.

Als sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung erfasste Veränderungen von Planvermögen und Vorsorgeverpflichtungen

	Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat			Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)			Total netto
	Brutto	Steuern	Netto	Brutto	Steuern	Netto	
2012 (in Mio. CHF)							
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	0	0	0	(10)	4	(6)	(6)
Amortisation von versicherungsmathematischen Verlusten/(Gewinnen)	74	(27)	47	13	(5)	8	55
Amortisation von nachzuverrechnendem/r Dienstzeitaufwand/(-gutschrift)	(1)	1	0	(2)	1	(1)	(1)
Sofortige Erfassung aufgrund von Plankürzungen/-abgeltungen	12	(2)	10	0	0	0	10
Total unter sonstiger erfolgsneutraler Eigenkapitalveränderung bilanzierter Betrag	85	(28)	57	1	0	1	58
2011 (in Mio. CHF)							
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	126	(14)	112	(15)	6	(9)	103
Amortisation von versicherungsmathematischen Verlusten/(Gewinnen)	51	(17)	34	9	(4)	5	39
Amortisation von nachzuverrechnendem/r Dienstzeitaufwand/(-gutschrift)	0	0	0	(2)	1	(1)	(1)
Total unter sonstiger erfolgsneutraler Eigenkapitalveränderung bilanzierter Betrag	177	(31)	146	(8)	3	(5)	141

Als kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung erfasste Beträge, nach Steuern, welche 2013 voraussichtlich amortisiert werden

	Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat	Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)
im Jahr 2013		
in Mio. CHF		
Amortisation von versicherungsmathematischen Verlusten/(Gewinnen)	47	7
Total	47	7

Annahmen

Gewichtete durchschnittliche Annahmen zur Bestimmung des periodischen Nettovorsorgeaufwands und der Vorsorgeverpflichtungen

31. Dezember	Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat			Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)		
	2012	2011	2010	2012	2011	2010
Nettovorsorgeaufwand (in %)						
Diskontsatz	4.8	5.5	6.0	4.7	5.5	6.1
Salärenwicklung	4.0	4.2	4.3	–	–	–
Erwartete langfristige Rendite auf dem Planvermögen	6.4	7.3	7.2	–	–	–
Vorsorgeverpflichtungen (in %)						
Diskontsatz	4.5	4.8	5.5	4.3	4.7	5.5
Salärenwicklung	4.0	4.0	4.2	–	–	–

Annahmen zur Kostenentwicklung im Gesundheitswesen

Die Kostentrends im Gesundheitswesen dienen zur Festlegung angemessener Kosten der sonstigen Vorsorgepläne mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand. Zur Bestimmung dieser Kosten wurden die Kosten der versicherten Gesundheitsvorsorgeleistungen mit einem gewichteten jährlichen Durchschnittssatz von je 9,00% für 2012 und 2011 beziehungsweise 9,75% für 2010 veranschlagt. Per 31. Dezember 2012 wird angenommen, dass dieser Satz bis im Jahr 2020 allmählich auf 5% fallen und danach konstant bleiben dürfte. Per 31. Dezember 2012, 2011 und 2010 hätte eine Zunahme des Satzes der Gesundheitskostenentwicklung um 1% im Rahmen dieser Annahmen zu einer Zunahme der Aufwendungen für Mitarbeitende im Ruhestand von CHF 1,4 Mio., CHF 1,3 Mio. beziehungsweise CHF 1,5 Mio. sowie zu einer Zunahme der kumulierten Vorsorgeverpflichtungen für Leistungsprimatpläne von CHF 27 Mio., CHF 23 Mio. beziehungs-

weise CHF 26 Mio. geführt. Per 31. Dezember 2012, 2011 und 2010 hätte eine Abnahme des Satzes der Gesundheitskostenentwicklung um 1% im Rahmen dieser Annahmen zu einer Abnahme der Aufwendungen für Mitarbeitende im Ruhestand von CHF 1,1 Mio., CHF 1,1 Mio. beziehungsweise CHF 1,2 Mio. sowie zu einer Abnahme der kumulierten Vorsorgeverpflichtungen für Leistungsprimatpläne von CHF 22 Mio., CHF 19 Mio. beziehungsweise CHF 21 Mio. geführt.

Planvermögen und Anlagestrategie

- ▶ Siehe «Anhang 29 – Vorsorgepläne und sonstige Leistungen an Mitarbeitende im Ruhestand» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

Per 31. Dezember 2012 und 2011 waren keine Schuld- oder Beteiligungstitel der Gruppe im Planvermögen der ausländischen selbstständigen Vorsorgepläne mit Leistungsprimat.

Fair Value der Planvermögen

Die folgenden Tabellen zeigen die periodisch zum Fair Value bewerteten Planvermögen der Vorsorgepläne mit Leistungsprimat der Bank per 31. Dezember 2012 und 2011.

Periodisch zum Fair Value bewertete Planvermögen

Ende	2012				2011			
	Level 1	Level 2	Level 3	Total	Level 1	Level 2	Level 3	Total
Planvermögen zum Fair Value (in Mio. CHF)								
Flüssige Mittel	0	394	0	394	51	18	0	69
Schuldtitel	234	985	71	1 290	130	792	90	1 012
davon Staaten	234	8	0	242	128	2	0	130
davon Unternehmen	0	977	71	1 048	2	790	90	882
Beteiligungstitel	188	562	0	750	82	807	0	889
Immobilien – indirekt	0	0	89	89	0	0	84	84
Alternative Anlagen	0	241	34	275	3	351	90	444
davon Private Equity	0	0	4	4	0	0	9	9
davon Hedgefonds	0	0	30	30	0	0	81	81
davon Sonstige	0	241 ¹	0	241	3	351 ¹	0	354
Sonstige Anlagen	0	95	0	95	0	88	0	88
Total Planvermögen zum Fair Value	422	2 277	194	2 893	266	2 056	264	2 586

¹ Hauptsächlich aus derivativen Instrumenten.

Periodisch zum Fair Value bewertete Planvermögen in Level 3

	Bestand zu Beginn der Periode	Überträge an	Überträge aus	Effektive Rendite auf dem Planvermögen		Käufe, Verkäufe, Abwicklungen	Fremdwährungs-umrechnungseinfluss	Bestand am Ende der Periode
				Auf per Bilanzstichtag noch gehaltenen Aktiven	Auf während der Periode verkauften Aktiven			
2012 (in Mio. CHF)								
Schuldtitel – Unternehmen	90	0	(28)	9	3	(3)	0	71
Immobilien – indirekt	84	0	0	6	0	1	(2)	89
Alternative Anlagen	90	0	0	0	3	(56)	(3)	34
davon Private Equity	9	0	0	(1)	2	(6)	0	4
davon Hedgefonds	81	0	0	1	1	(50)	(3)	30
Total Planvermögen zum Fair Value	264	0	(28)	15	6	(58)	(5)	194
2011 (in Mio. CHF)								
Schuldtitel – Unternehmen	122	30	(2)	(4)	5	(61)	0	90
Immobilien – indirekt	52	0	0	11	0	21	0	84
Alternative Anlagen	94	3	(4)	(2)	3	(4)	0	90
davon Private Equity	8	0	0	1	0	0	0	9
davon Hedgefonds	81	3	0	(3)	3	(3)	0	81
davon Sonstige	5	0	(4)	0	0	(1)	0	0
Total Planvermögen zum Fair Value	268	33	(6)	5	8	(44)	0	264

Die folgende Tabelle zeigt die Vermögensstruktur der Pläne zum Bemessungstichtag auf Basis des Fair Value zu diesem Zeitpunkt unter Berücksichtigung der Wertentwicklung der einzelnen Anlageklassen.

Gewichtete durchschnittliche Struktur der Planvermögen zum Bemessungstichtag

31. Dezember	2012	2011
Gewichtete durchschnittliche Struktur des Planvermögens (in %)		
Flüssige Mittel	13.6	2.7
Schuldtitel	44.6	39.1
Beteiligungstitel	25.9	34.4
Immobilien	3.1	3.2
Alternative Anlagen	9.5	17.2
Versicherungen	3.3	3.4
Total	100.0	100.0

Die folgende Tabelle zeigt die angestrebte Struktur der Planvermögen für 2013 in Übereinstimmung mit der Anlagestrategie der Bank. Die angestrebte Struktur der Planvermögen wird dazu verwendet, die erwartete Rendite der Planvermögen zu bestimmen, die im Nettovorsorgeaufwand für 2013 berücksichtigt wird.

Zukünftige gewichtete durchschnittliche Zielstruktur der Planvermögen

2013 (in %)	
Flüssige Mittel	0
Schuldtitel	62
Beteiligungstitel	22
Immobilien	3
Alternative Anlagen	10
Versicherungen	3
Total	100

Geschätzte zukünftige Auszahlungen aus Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat und sonstigen Vorsorgeplänen mit Leistungsprimat für Mitarbeitende im Ruhestand

	Ausländische selbstständige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat	Sonstige Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (Gesundheits- und Sozialvorsorge)
Geschätzte zukünftige Auszahlungen von Vorsorgeleistungen (in Mio. CHF)		
2013	55	8
2014	64	9
2015	73	9
2016	75	10
2017	87	11
Für die fünf nachfolgenden Jahre	582	57

Vorsorgepläne mit Beitragsprimat

Die Bank leistet auch Beiträge an verschiedene Vorsorgepläne mit Beitragsprimat. Diese befinden sich vor allem in den USA und in Grossbritannien, aber auch in anderen Ländern der

Welt. In den Jahren 2012, 2011 und 2010 beliefen sich die von der Bank geleisteten Beitragszahlungen und die entsprechenden Aufwendungen auf CHF 219 Mio., CHF 244 Mio. beziehungsweise CHF 263 Mio.

29 Derivat- und Absicherungsgeschäfte

- ▶ Siehe «Anhang 30 – Derivat- und Absicherungsgeschäfte» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

Absicherungsgeschäfte

Cashflow-Absicherungsgeschäfte

Per Ende 2012 sicherte die Bank mit Cashflow-Absicherungsgeschäften ihr Risiko von künftigen Cashflow-Schwankungen

aus erwarteten Transaktionen für maximal acht Monate ab. Davon ausgenommen waren jene erwarteten Transaktionen, die mit der Zahlung von variablen Zinsen auf bestehende Finanzinstrumente zusammenhängen.

Ein Nettoverlust aus Cashflow-Absicherungsgeschäften in Höhe von CHF 7 Mio. dürfte in den nächsten 12 Monaten aus der kumulierten erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderung (AOCI) umklassiert werden.

Fair Value von derivativen Instrumenten

	Handel			Absicherung ¹		
	Kontrakt- volumen	Positiver Wieder- beschaf- fungswert	Negativer Wieder- beschaf- fungswert	Kontrakt- volumen	Positiver Wieder- beschaf- fungswert	Negativer Wieder- beschaf- fungswert
Ende 2012						
Derivative Instrumente (in Mia. CHF)						
Termin- und Zinstermingeschäfte	8 055.9	2.6	2.5	0.0	0.0	0.0
Swaps	29 159.0	635.8	630.1	58.0	3.8	1.3
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	3 739.9	62.4	62.6	0.0	0.0	0.0
Futures	1 145.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	952.0	0.3	0.2	0.0	0.0	0.0
Zinsprodukte	43 052.2	701.1	695.4	58.0	3.8	1.3
Termingeschäfte	2 134.1	21.6	21.3	19.6	0.2	0.1
Swaps	1 336.4	32.1	46.6	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	985.3	9.7	10.7	0.0	0.0	0.0
Futures	14.9	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	3.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Fremdwährungsprodukte	4 474.3	63.4	78.6	19.6	0.2	0.1
Termingeschäfte	29.1	0.9	1.2	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	32.3	0.6	0.6	0.0	0.0	0.0
Futures	0.9	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Edelmetallprodukte	62.3	1.5	1.8	0.0	0.0	0.0
Termingeschäfte	5.5	0.6	0.0	0.0	0.0	0.0
Swaps	211.1	4.5	5.9	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	215.1	11.5	11.1	0.0	0.0	0.0
Futures	74.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	338.2	13.7	14.1	0.0	0.0	0.0
Beteiligungs-/Indexprodukte	844.3	30.3	31.1	0.0	0.0	0.0
Kreditderivate²	1 694.5	30.6	29.8	0.0	0.0	0.0
Termingeschäfte	2.2	0.2	0.2	0.0	0.0	0.0
Swaps	55.3	3.6	3.1	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	21.9	1.0	1.0	0.0	0.0	0.0
Futures	186.7	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	50.4	1.6	1.7	0.0	0.0	0.0
Sonstige Produkte³	316.5	6.4	6.0	0.0	0.0	0.0
Total derivative Instrumente	50 444.1	833.3	842.7	77.6	4.0	1.4

Das Kontraktvolumen der derivativen Instrumente (Handel und Absicherung) betrug per 31. Dezember 2012 CHF 50 521,7 Mia.

¹ Bezieht sich auf Derivatkontrakte, die unter US GAAP für Hedge Accounting qualifizieren. ² Hauptsächlich Credit Default Swaps. ³ Hauptsächlich Rohstoffe, Energie- und Emissionsprodukte.

Fair Value von derivativen Instrumenten (Fortsetzung)

Ende 2011	Handel			Absicherung ¹		
	Kontrakt- volumen	Positiver Wieder- beschaf- fungswert	Negativer Wieder- beschaf- fungswert	Kontrakt- volumen	Positiver Wieder- beschaf- fungswert	Negativer Wieder- beschaf- fungswert
Derivative Instrumente (in Mia. CHF)						
Termin- und Zinstermingeschäfte	7 210.5	4.5	4.2	0.0	0.0	0.0
Swaps	28 760.7	658.2	650.3	67.9	3.7	2.1
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	2 902.5	65.9	66.3	0.0	0.0	0.0
Futures	2 537.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	962.3	0.4	0.3	0.0	0.0	0.0
Zinsprodukte	42 373.1	729.0	721.1	67.9	3.7	2.1
Termingeschäfte	2 133.8	29.7	30.7	17.4	0.1	0.0
Swaps	1 231.7	34.0	51.4	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	831.7	12.3	12.7	0.0	0.0	0.0
Futures	25.6	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	3.7	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Fremdwährungsprodukte	4 226.5	76.0	94.8	17.4	0.1	0.0
Termingeschäfte	16.3	1.4	1.4	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	34.7	0.9	1.0	0.0	0.0	0.0
Futures	0.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Edelmetallprodukte	51.1	2.3	2.4	0.0	0.0	0.0
Termingeschäfte	4.1	0.9	0.0	0.0	0.0	0.0
Swaps	211.5	5.8	5.8	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	241.5	14.5	14.9	0.2	0.0	0.0
Futures	57.8	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	366.0	18.2	21.2	0.0	0.0	0.0
Beteiligungs-/Indexprodukte	880.9	39.4	41.9	0.2	0.0	0.0
Kreditderivate ²	2 042.8	63.3	60.0	0.0	0.0	0.0
Termingeschäfte	8.7	0.9	0.8	0.0	0.0	0.0
Swaps	63.6	8.3	7.8	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (OTC)	29.9	2.2	1.7	0.0	0.0	0.0
Futures	177.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Optionen, gekauft und verkauft (börsengehandelt)	63.3	3.9	3.8	0.0	0.0	0.0
Sonstige Produkte ³	342.6	15.3	14.1	0.0	0.0	0.0
Total derivative Instrumente	49 917.0	925.3	934.3	85.5	3.8	2.1

Das Kontraktvolumen der derivativen Instrumente (Handel und Absicherung) betrug per 31. Dezember 2011 CHF 50 002,5 Mia.

¹ Bezieht sich auf Derivatkontrakte, die unter US GAAP für Hedge Accounting qualifizieren. ² Hauptsächlich Credit Default Swaps. ³ Hauptsächlich Rohstoffe, Energie- und Emissionsprodukte.

Fair Value von derivativen Instrumenten (Fortsetzung)

	2012		2011	
	Positiver Wiederbeschaffungswert	Negativer Wiederbeschaffungswert	Positiver Wiederbeschaffungswert	Negativer Wiederbeschaffungswert
Ende				
Derivative Instrumente (in Mio. CHF)				
Wiederbeschaffungswerte (Handel und Absicherung), vor Netting-Vereinbarungen	837.3	844.1	929.1	936.4
Verrechnung mit Gegenparteien ¹	(766.7)	(766.7)	(836.5)	(836.5)
Verrechnung von Barsicherheiten ¹	(33.3)	(36.7)	(36.3)	(37.9)
Wiederbeschaffungswerte (Handel und Absicherung), nach Netting-Vereinbarungen	37.3	40.7	56.3	62.0
davon in Handelsbestände und Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen verbucht	33.4	39.6	52.7	60.2
davon in Sonstige Aktiven und Sonstige Verbindlichkeiten verbucht	3.9	1.1	3.6	1.8

¹ Die Verrechnung basierte auf rechtlich durchsetzbaren Netting-Vereinbarungen.

Fair-Value-Absicherungsgeschäfte

	2012	2011	2010
Erfolgswirksam erfasste Gewinne/(Verluste) aus Derivaten (in Mio. CHF)			
Zinsprodukte	849	634	576
Fremdwährungsprodukte	(13)	20	21
Total	836	654	597
Erfolgswirksam erfasste Gewinne/(Verluste) aus abgesicherten Positionen (in Mio. CHF)			
Zinsprodukte	(894)	(672)	(559)
Fremdwährungsprodukte	13	(20)	(21)
Total	(881)	(692)	(580)
Details zu Fair-Value-Absicherungen (in Mio. CHF)			
Nettogewinne/(-verluste) auf dem unwirksamen Teil	(45)	(38)	17

Entspricht den im Handelserfolg erfassten Gewinnen/(Verlusten).

Cashflow-Absicherungsgeschäfte

	2012	2011	2010
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/(Verluste) aus Derivaten (in Mio. CHF)			
Zinsprodukte	8	0	0
Fremdwährungsprodukte	0	(5)	54
Total	8	(5)	54
Aus dem Eigenkapital in die Erfolgsrechnung umklassierte Gewinne/(Verluste) (in Mio. CHF)			
Fremdwährungsprodukte ¹	0	31	27
Total	0	31	27

Entspricht den Gewinnen/(Verlusten) auf dem wirksamen Anteil.

¹ Im Kommissions- und Dienstleistungsertrag enthalten.

Nettoinvestitionsabsicherungsgeschäfte

	2012	2011	2010
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/(Verluste) aus Derivaten (in Mio. CHF)			
Zinsprodukte	0	0	8
Fremdwährungsprodukte	(81)	280	1 563
Total	(81)	280	1 571
Aus dem Eigenkapital in die Erfolgsrechnung umklassierte Gewinne/(Verluste) (in Mio. CHF)			
Fremdwährungsprodukte ¹	75	4	(4)
Total	75	4	(4)

Entspricht den Gewinnen/(Verlusten) auf dem wirksamen Anteil.

¹ In Sonstiger Ertrag enthalten.

Die Bank klassiert alle nicht im Zusammenhang mit Absicherungen verbuchten Derivate als Handelsgeschäfte.

- ▶ Siehe «Anhang 8 – Handelserfolg» für die Gewinne und Verluste aus den Handelsgeschäften nach Produktarten.

Angaben zu kreditrisikobezogenen Eventualverpflichtungen

- ▶ Siehe «Anhang 30 – Derivat- und Absicherungsgeschäfte» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

Die folgende Tabelle zeigt die aktuelle Nettoposition der Bank aus kreditrisikobezogenen Eventualverpflichtungen im Zusammenhang mit Derivatkontrakten, die Sicherungsvereinbarungen enthalten, mit bilateralen Gegenparteien und Spezial-

zweckgesellschaften (SPEs), die gestellten Sicherheiten und die zusätzlich erforderlichen Sicherheiten bei Ratingherabstufungen um eine beziehungsweise zwei Stufen. Die Tabelle umfasst auch Derivatkontrakte mit kreditrisikobezogenen Eventualverbindlichkeiten ohne Sicherungsvereinbarungen, die vorzeitige Kündigungsklauseln enthalten. Die aktuelle Nettoposition bei Derivaten mit bilateralen Gegenparteien und Verträgen mit Klauseln zur vorzeitigen Kündigung entspricht dem gesamten Fair Value der Derivate, die in einer Nettoverbindlichkeitsposition waren. Bei SPEs ist das Nettorisiko des Kontraktbetrags, der zur Bestimmung der zu zahlenden Sicherheit bei einer Herabstufung verwendet wird. Der Kontraktbetrag könnte sowohl den negativen Wiederbeschaffungswert als auch einen Prozentsatz des Nominalwerts des Derivats umfassen.

Risiken aus Verpflichtungskrediten (Contingent Credit Risk)

Ende	Bilaterale Gegenparteien	Spezial- zweck- gesell- schaften	Vorzeitige Kündigungen	Total
2012 (in Mia. CHF)				
Aktuelle Nettorisikoposition	15.3	1.4	0.6	17.3
Hinterlegte Sicherheiten	13.4	1.4	–	14.8
Zusätzlich benötigte Sicherheiten bei einer Herabstufung um eine Ratingstufe	0.2	0.5	0.0	0.7
Zusätzlich benötigte Sicherheiten bei einer Herabstufung um zwei Ratingstufen	0.4	1.5	0.5	2.4
2011 (in Mia. CHF)				
Aktuelle Nettorisikoposition	17.0	2.0	0.7	19.7
Hinterlegte Sicherheiten	14.8	1.8	–	16.6
Zusätzlich benötigte Sicherheiten bei einer Herabstufung um eine Ratingstufe	0.2	1.6	0.0	1.8
Zusätzlich benötigte Sicherheiten bei einer Herabstufung um zwei Ratingstufen	0.4	3.0	0.5	3.9

Kreditderivate

Verkaufte/gekaufte Kreditsicherungen

Die folgenden Tabellen umfassen nicht alle Kreditderivate; sie weichen vom Gesamtbetrag der Kreditderivate in der Tabelle «Fair Value von derivativen Finanzinstrumenten» ab. Dies liegt daran, dass bestimmte Kreditderivatprodukte nicht im Geltungsbereich von US GAAP liegen. US GAAP definiert Kreditderivate als derivative Instrumente, (a) in denen einer oder mehrere Basiswerte in Bezug zum Kreditrisiko einer bestimmten Gesellschaft (oder Gruppe von Gesellschaften) oder zu einem Index, der auf dem Kreditrisiko einer Gruppe von Gesellschaften basiert, stehen und (b) den Verkäufer einem potenziellen Verlust aus vertraglich festgelegten kreditrisikobezogenen Ereignissen aussetzt.

Gewisse physisch unterlegte forderungsbesicherte Wertpapiere (CDOs) und weitere Instrumente wurden nicht in der Tabelle berücksichtigt, da sie nicht in den Geltungsbereich der US-GAAP-Bestimmungen fallen. Total Return Swaps (TRS) in Höhe von CHF 6,0 Mia. beziehungsweise CHF 4,8 Mia. per 31. Dezember 2012 bzw. 2011 wurden in der Tabelle ebenfalls nicht berücksichtigt, da sie den Verkäufer keinem potenziellen Verlust aus vertraglich festgelegten kreditbezogenen Ereignissen aussetzen. TRS bieten nur Schutz gegen einen Wertverlust der betreffenden Aktiven und nicht gegen zusätzliche Verluste aufgrund spezifischer Kreditereignisse.

Verkaufte/gekaufte Kreditsicherungen

	Verkaufte Kreditsi- cherungen	Gekaufte Kreditsi- cherungen ¹	Gekaufte/ (Verkaufte) Kreditsi- cherungen, netto	Sonstige gekaufte Kreditsi- cherungen	Fair Value der verkauf- ten Kredit- sicherungen
Ende 2012					
Instrumente auf einzelnen Referenzwert (in Mia. CHF)					
Investment Grade ²	(423.2)	407.6	(15.6)	67.8	2.3
Nicht-Investment-Grade	(167.5)	160.0	(7.5)	18.1	0.8
Total Instrumente auf einzelnen Referenzwert	(590.7)	567.6	(23.1)	85.9	3.1
davon Staaten	(119.4)	117.0	(2.4)	10.4	(0.7)
davon Nicht-Staaten	(471.3)	450.6	(20.7)	75.5	3.8
Instrumente auf mehrere Referenzwerte (in Mia. CHF)					
Investment Grade ²	(193.6)	173.4	(20.2)	8.8	(0.5)
Nicht-Investment-Grade	(30.7)	25.4 ³	(5.3)	3.0	(2.8)
Total Instrumente auf mehrere Referenzwerte	(224.3)	198.8	(25.5)	11.8	(3.3)
davon Staaten	(13.5)	13.2	(0.3)	0.3	(0.1)
davon Nicht-Staaten	(210.8)	185.6	(25.2)	11.5	(3.2)
Total Instrumente (in Mia. CHF)					
Investment Grade ²	(616.8)	581.0	(35.8)	76.6	1.8
Nicht-Investment-Grade	(198.2)	185.4	(12.8)	21.1	(2.0)
Total Instrumente	(815.0)	766.4	(48.6)	97.7	(0.2)
davon Staaten	(132.9)	130.2	(2.7)	10.7	(0.8)
davon Nicht-Staaten	(682.1)	636.2	(45.9)	87.0	0.6
Ende 2011					
Instrumente auf einzelnen Referenzwert (in Mia. CHF)					
Investment Grade ²	(452.2)	432.4	(19.8)	55.6	(9.0)
Nicht-Investment-Grade	(189.1)	179.4	(9.7)	16.7	(15.3)
Total Instrumente auf einzelnen Referenzwert	(641.3)	611.8	(29.5)	72.3	(24.3)
davon Staaten	(134.8)	132.6	(2.2)	10.8	(8.1)
davon Nicht-Staaten	(506.5)	479.2	(27.3)	61.5	(16.2)
Instrumente auf mehrere Referenzwerte (in Mia. CHF)					
Investment Grade ²	(278.2)	253.1	(25.1)	14.5	(15.5)
Nicht-Investment-Grade	(71.9)	64.1 ³	(7.8)	9.0	(1.7)
Total Instrumente auf mehrere Referenzwerte	(350.1)	317.2	(32.9)	23.5	(17.2)
davon Staaten	(18.4)	17.5	(0.9)	0.9	(1.5)
davon Nicht-Staaten	(331.7)	299.7	(32.0)	22.6	(15.7)
Total Instrumente (in Mia. CHF)					
Investment Grade ²	(730.4)	685.5	(44.9)	70.1	(24.5)
Nicht-Investment-Grade	(261.0)	243.5	(17.5)	25.7	(17.0)
Total Instrumente	(991.4)	929.0	(62.4)	95.8	(41.5)
davon Staaten	(153.2)	150.1	(3.1)	11.7	(9.6)
davon Nicht-Staaten	(838.2)	778.9	(59.3)	84.1	(31.9)

¹ Entspricht den gekauften Kreditsicherungen mit identischen Basiswerten und den Wiedereingängen. ² Basierend auf internen Ratings BBB und höher. ³ Enthält die Clock-Finance-Transaktion.

Die folgende Tabelle zeigt die Abstimmung des Nominalbetrags der in der Tabelle «Fair Value von derivativen Instrumenten» enthaltenen Kreditderivate mit der Tabelle «Verkaufte/gekaufte Kreditsicherungen».

Abstimmung von Kreditderivaten

Ende	2012	2011
Kreditderivate (in Mia. CHF)		
Verkaufte Kreditsicherungen	815.0	991.4
Gekaufte Kreditsicherungen	766.4	929.0
Sonstige gekaufte Kreditsicherungen	97.7	95.8
Sonstige Instrumente ¹	15.4	26.6
Total Kreditderivate	1 694.5	2 042.8

¹ Besteht aus bestimmten physisch besicherten Forderungstiteln (CDOs), Total Return Swaps und sonstigen derivativen Instrumenten.

Fälligkeit der verkauften Kreditsicherungen

Ende	Fällig in we- niger als 1 Jahr	Fällig zwischen 1 und 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
2012 (in Mia. CHF)				
Instrumente auf einzelnen Referenzwert	130.3	351.6	108.8	590.7
Instrumente auf mehrere Referenzwerte	37.4	145.4	41.5	224.3
Total Instrumente	167.7	497.0	150.3	815.0
2011 (in Mia. CHF)				
Instrumente auf einzelnen Referenzwert	134.1	394.5	112.7	641.3
Instrumente auf mehrere Referenzwerte	58.7	202.4	89.0	350.1
Total Instrumente	192.8	596.9	201.7	991.4

30 Garantien und Verpflichtungen

Garantien

Ende	Fällig in we- niger als 1 Jahr	Fällig zwischen 1 und 3 Jahren	Fällig zwischen 3 und 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total Brutto- betrag	Total Netto- betrag ¹	Buch- wert	Erhaltene Sicher- heiten
2012 (in Mio. CHF)								
Kreditsicherungsgarantien und ähnliche Instrumente	10 101	1 548	334	845	12 828	12 441	167	2 164
Gewährleistungsgarantien und ähnliche Instrumente	5 047	1 599	951	1 750	9 347	8 608	135	3 307
Schadenersatzverpflichtungen aus Wertschriftenleihen	12 211	0	0	0	12 211	12 211	0	12 211
Derivate ²	21 197	9 951	1 833	2 434	35 415	35 415	985	– ³
Sonstige Garantieverpflichtungen	4 172	684	281	144	5 281	5 260	3	2 789
Total Garantien	52 728	13 782	3 399	5 173	75 082	73 935	1 290	20 471
2011 (in Mio. CHF)								
Kreditsicherungsgarantien und ähnliche Instrumente	3 267	2 061	1 106	907	7 341	6 606	50	2 451
Gewährleistungsgarantien und ähnliche Instrumente	5 470	1 619	1 300	1 705	10 094	9 184	69	3 345
Schadenersatzverpflichtungen aus Wertschriftenleihen	15 005	0	0	0	15 005	15 005	0	15 005
Derivate ²	27 593	12 953	5 137	5 710	51 393	51 393	3 650	– ³
Sonstige Garantieverpflichtungen	3 846	379	418	192	4 835	4 799	4	2 241
Total Garantien	55 181	17 012	7 961	8 514	88 668	86 987	3 773	23 042

¹ Der Nettobetrag errechnet sich aus dem Bruttobetrag abzüglich allfälliger Beteiligungen. ² Nicht enthalten sind Derivatkontrakte mit bestimmten aktiven Handels- und Investmentbanken und bestimmten sonstigen Gegenparteien, da solche Kontrakte bar abgewickelt werden können und die Bank keinen Anhaltspunkt dafür hatte, dass die Gegenparteien bei Vertragsabschluss die Basisinstrumente hielt. ³ Sicherheiten für als Garantien verbuchte Derivate werden als unbedeutend erachtet.

Banken mit Kundeneinlagen und Effektenhändler in der Schweiz und in gewissen anderen europäischen Ländern sind verpflichtet, die Auszahlung privilegierter Einlagen im Falle spezifischer Einschränkungen oder erzwungener Liquidation einer solchen Bank sicherzustellen. In der Schweiz stellen Banken mit Kundeneinlagen und Effektenhändler gemeinsam einen Garantiebetrug von bis zu CHF 6 Mia. bereit. Tritt ein solches Auszahlungsereignis ein, ausgelöst durch eine von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) auferlegte spezifische Geschäftsrestriktion oder aufgrund der Zwangsliquidation einer anderen Bank mit Kundeneinlagen, wird der Beitrag der Bank auf Basis ihres Anteils privilegierter Einlagen im Verhältnis zur Gesamtheit der privilegierten Einlagen berechnet. Basierend auf der Schätzung der FINMA für die Bank liegt der Anteil der Bank an der Einlagensicherung für die Zeit vom 1. Juli 2012 bis zum 30. Juni 2013 bei CHF 0,6 Mia. Diese Garantien für Einlagensicherungen wurden unter Sonstige Garantieverpflichtungen aufgeführt.

PAF2-Transaktion

Die Ergebnisse der Bank sind dem Risiko von Gegenparteausfällen ausgesetzt und der Möglichkeit, dass sich im Derivatehandel der Bank die Kreditrisikoprämien der Gegenparteien verändern. Im ersten Quartal 2012 schloss die Bank die

PAF2-Transaktion ab, um das Gegenparteerisiko eines Referenzportfolios von Derivaten und die Volatilität von deren Kreditrisikoprämien abzusichern. Das Absicherungsgeschäft deckt die erwartete positive Kreditrisikoposition gegenüber Gegenparteien der Bank im Nominalwert von etwa USD 12 Mia. ab und verteilt sich auf drei Tranchen: (i) Erstrisiko (USD 0,5 Mia.), (ii) Mezzanine (USD 0,8 Mia.) und (iii) Senior (USD 11 Mia.). Das Erstrisikoelement verbleibt bei der Bank und wird mit den üblichen Kreditverfahren aktiv verwaltet. Die Mezzanine-Tranche wurde abgesichert, indem das Ausfallrisiko und das Risiko von Veränderungen der Gegenpartekreditrisikoprämien in Form von PAF2-Ansprüchen im Rahmen der im Zuge des jährlichen Vergütungsprozesses zugeteilten aufgeschobenen Vergütung auf anspruchsberechtigte Mitarbeitende übertragen wurde.

Zur Bewertung der PAF2-Ansprüche diente das Standardbewertungsmodell nach Gauss-Copula, das für synthetische CDO-Geschäfte verwendet wird, wobei im Hinblick auf die spezifischen Besonderheiten der PAF2-Transaktion Anpassungen erforderlich waren. Nominalwert, Korrelationsannahme, Kreditrisikoprämien, Liquidität und Wiedereinbringungsrate des Portfolios, die eigene Kreditrisikoprämie der Bank sowie die Laufzeit des Geschäfts sind die wichtigsten Modellparameter. Im Modell wird die jeweilige Ausfallwahrscheinlichkeit

durch die Kreditrisikoprämie der Gegenpartei bestimmt. Anhand dieser Wahrscheinlichkeit wird der erwartete Wert der Cashflows in Abhängigkeit vom Fortbestehen und vom Ausfall der Gegenparteien im Referenzportfolio berechnet. Die Kreditrisikoprämien basieren auf beobachtbaren Daten von Credit Default Swaps (CDS) auf die jeweilige Referenzgesellschaft. Liegt von einer spezifischen Referenzgesellschaft im Portfolio keine Kurve vor, wird eine vergleichbare Kurve herangezogen. Der erwartete Wert der ausfallenden Kreditrisikoposition der Gegenpartei bestimmt den entsprechenden Nominalwert der betreffenden Gesellschaft. Die Berechnung erfolgt anhand der effektiven positiven Kreditrisikoposition, die dem langfristigen gewichteten Durchschnitt der erwarteten Kreditrisikoposition entspricht, den die Bank für die Steuerung der Gegenparteierisiken verwendet. Per 31. Dezember 2012 betrug der Buchwert der PAF2-Ansprüche CHF 625 Mio. Der Betrag des Vergütungsaufwands für PAF2-Ansprüche betrug für das am 31. Dezember 2012 beendete Jahr CHF 645 Mio. und ist im Betrag, der in der Tabelle «Aufgeschobener Vergütungsaufwand» von «Anhang 27 – Aufgeschobene Mitarbeitervergütung» ausgewiesen wird, enthalten. Der Betrag in der Tabelle enthält auch den aufgeschobenen Vergütungsaufwand für einen kleineren Plan, der nichts mit den Absicherungsaspekten dieser Transaktion zu tun hat.

Die Bank hat eine Kreditsicherung für die Senior-Tranche gekauft, um sie gegen die Möglichkeit künftiger Schwankungen der Kreditrisikoprämien von Gegenparteien abzusichern. Dies erfolgte durch einen zum Fair Value bewerteten CDS mit einer Drittpartei. Für die Berechnung des Werts der Senior-Tranche wird dasselbe Modell verwendet wie für die PAF2-Ansprüche. Der positive Wiederbeschaffungswert der CDS betrug per 31. Dezember 2012 CHF 8 Mio. und ist in den Kreditderivaten in der Tabelle «Fair Value von derivativen Instrumenten» in Anhang 30 – Derivat- und Absicherungsgeschäfte berücksichtigt. Darüber hinaus hat die Bank eine Kreditsicherungsfazilität mit dieser Gesellschaft abgeschlossen, die es der Bank erlaubt, Kreditgarantien in Zusammenhang mit anderen Vermögenswerten bereitzustellen, die üblicherweise durch die Emission von Commercial Papers (CP) finanziert werden. Unter dieser Fazilität kann die Bank dieser Gesellschaft in Zusammenhang mit dem CDS unter bestimmten Umständen auch unmittelbar verfügbare Finanzmittel bereitstellen. Unter anderem sind folgende Umstände darin eingeschlossen: (i) eine Störung im CP-Markt, so dass die Gesellschaft kein CP zur Refinanzierung des CDS oder zur Rückzahlung eines fällig werdenden CP ausgeben oder verlängern kann; (ii) wenn die auf das CP zu zahlenden Zinsen bestimmte Schwellenwerte übersteigen und die Bank die Gesellschaft angewiesen hat, an Stelle der Emission eines CP

die Fazilität in Anspruch zu nehmen; (iii) wenn von der Gesellschaft ein CP ausgegeben wurde, um eine CDS-Zahlung zu refinanzieren, und das kurzfristige Rating des Kreditgebers später herabgestuft wird oder (iv) wenn bei Verfall der Fazilität ein ausstehendes CP zurückgezahlt werden soll. Ein gezogener Betrag kann durch die Übertragung der Rechte und Pflichten des CDS an die Bank abgegolten werden. Die Kreditsicherungsfazilität wird nach der Abgrenzungsmethode verbucht und in der Tabelle «Garantien» unter Kreditsicherungsgarantien und ähnliche Instrumente ausgewiesen. Der Buchwert der in dieser Tabelle ausgewiesenen Kreditsicherungsfazilität belief sich per 31. Dezember 2012 auf CHF 7 Mio. Die Transaktion ist auf insgesamt vier Jahre ausgelegt, kann aber auf neun Jahre verlängert werden. Die Bank hat das Recht, die Transaktion mit einer Drittpartei aus bestimmten Gründen zu kündigen, unter anderem aufgrund bestimmter regulatorischer Entwicklungen.

Im Dezember 2012 veröffentlichte der Basler Ausschuss für Bankenaufsicht (Basler Ausschuss) aktualisierte Leitlinien, unter welchen die PAF2-Transaktion in ihrer aktuellen Struktur im Rahmen des Basel-III-Regelwerks nicht länger als Absicherung gegen das Änderungsrisiko von Gegenparteikreditrisikoprämien (Counterparty Credit Spread Hedging) angerechnet wird. Die neuen Leitlinien führen dazu, dass die Bank nunmehr berechtigt ist, die regulatorische Option auszuüben, den CDS und die Kreditsicherungsfazilitätstranche zu restrukturieren oder mit Rückzahlung zum Nominalwert zu kündigen und die Mezzanine-Tranche mit Rückzahlung zum Fair Value zu kündigen. Die Bank erwägt, die gesamte Transaktion zu restrukturieren, so dass sie auch unter Basel III als Absicherung gegen das Änderungsrisiko von Gegenparteikreditrisikoprämie angerechnet wird. Ansonsten könnte sich die Bank dazu entscheiden, die gesamte Transaktion zu kündigen.

Zusicherungen und Garantien für verkaufte Wohnbauhypothekarkredite

Im Zusammenhang mit dem Verkauf von US-Wohnbauhypothekarkrediten durch das Investment Banking hat die Bank bestimmte Zusicherungen und Gewährleistungen in Bezug auf die verkauften Kredite abgegeben.

Die folgenden Tabellen zeigen den Gesamtbetrag der zwischen dem 1. Januar 2004 und dem 31. Dezember 2012 verkauften Wohnbauhypothekarkredite nach Art der Gegenpartei und die Entwicklung der offenen Rückkauforderungen und der Rückstellungen für offene Rückkauforderungen in der Periode vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 einschliesslich der realisierten Verluste aus dem Rückkauf verkaufter Wohnbauhypothekarkredite.

Verkaufte Wohnbauhypothekarkredite

Ab 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2012 verkaufte Wohnbauhypothekarkredite (in Mio. USD)

Staatlich gesponserte Unternehmen	8,2
Private Anleger ¹	22,6
Verbriefungen nicht staatlich gesponserter Unternehmen	130,1 ²
Total	160,9

¹ Hauptsächlich Banken. ² Der per 31. Dezember 2012 ausstehende Betrag der verkauften Wohnbauhypothekarkredite betrug USD 27,6 Mia. Die Differenz zwischen dem Gesamtbetrag der verkauften Wohnbauhypothekarkredite und dem per 31. Dezember 2012 ausstehenden Betrag entsprach den Schuldnerückzahlungen von USD 85,4 Mia. und den Verlusten von USD 17,1 Mia. aus Kreditausfällen.

Verkaufte Wohnbauhypothekarkredite – offene Rückkaufsforderungen

	2012								2011 ¹
	Staatlich gesponserte Unternehmen		Verbriefungen nicht staatlich gesponserter Unternehmen		Staatlich gesponserte Unternehmen		Verbriefungen nicht staatlich gesponserter Unternehmen		Total
	Private Anleger	Unternehmen	Private Anleger	Unternehmen	Private Anleger	Unternehmen	Private Anleger	Unternehmen	
Offene Rückkaufsforderungen (in Mio. USD)									
Bestand zu Beginn der Periode	68	432	243	743	60	487	1 084	1 631	
Neue Forderungen	58	57	2 032	2 147	29	10	1 160	1 199	
Mittels Rückkäufen erledigte Forderungen	(7)	0	(7)	(14) ²	0	(1)	(4)	(5) ²	
Sonstige Abgeltungen	(15)	(7)	(32)	(54) ³	(8)	0	(3)	(11) ³	
Total abgeglichene Forderungen	(22)	(7)	(39)	(68)	(8)	(1)	(7)	(16)	
Angefochtene Forderungen	(37)	(18)	0	(55)	(13)	(64)	(28)	(105)	
Überträge an/aus Schiedsgerichts- und Rechtsverfahren, netto ⁴	0	0	(841)	(841)	0	0	(1 966)	(1 966)	
Bestand am Ende der Periode	67	464	1 395	1 926	68	432	243	743	

¹ Alle Angaben auf die Periode 1. Juli 2011 bis 31. Dezember 2011 bezogen. ² In den Jahren 2012 und 2011 zu einem Rückkaufspreis von USD 15 Mio. beziehungsweise USD 5 Mio. abgefolgt. ³ In den Jahren 2012 und 2011 zu USD 41 Mio. beziehungsweise USD 9 Mio. abgefolgt. ⁴ Siehe «Anhang 35 – Rechtsstreitigkeiten» für Informationen zu offenen Forderungen, die Gegenstand eines Schiedsgerichts- oder Rechtsverfahrens sind.

Rückstellungen für offene Rückkaufsforderungen

	2012	2011
Rückstellungen für offene Rückkaufsforderungen (in Mio. USD)¹		
Bestand zu Beginn der Periode	59	29
Zunahme/(Abnahme) von Rückstellungen, netto	52	47
Realisierte Verluste ²	(56) ³	(17) ⁴
Bestand am Ende der Periode	55⁵	59⁵

¹ Nicht enthalten sind Rückstellungen für Rückkaufsforderungen in Bezug auf verkaufte Wohnbauhypothekarkredite, die in einem Schiedsgerichts- oder Rechtsverfahren sind. Siehe «Anhang 35 – Rechtsstreitigkeiten» für weitere Informationen. ² Enthält Schadenersatzzahlungen zur Abgeltung von Rückkaufsforderungen für Darlehen. ³ Hauptsächlich bezüglich staatlich gesponserter Unternehmen und Verbriefungen nicht staatlich gesponserter Unternehmen. ⁴ Hauptsächlich bezüglich staatlich gesponserter Unternehmen. ⁵ Im Wesentlichen alles in Bezug auf staatlich gesponserte Unternehmen.

Leasingverpflichtungen

Leasingverpflichtungen (in Mio. CHF)

2013	673
2014	592
2015	514
2016	463
2017	411
Später	3 502
Künftige Verpflichtungen aus Operating Leasing	6 155
Abzüglich minimaler Mieten aus nicht kündbaren Untermietverträgen	353
Total künftige Mindestverpflichtungen aus Operating Leasing, netto	5 802

Mietaufwand für Operating Leasing

	2012	2011	2010
Mietaufwand aus Operating Leasing (in Mio. CHF)			
Minimaler Mietaufwand	629	549	620
Ertrag aus Untermiete	(97)	(96)	(122)
Total Mietaufwand aus Operating Leasing, netto	532	453	498

Verpflichtungen aus Operating Leasings

- ▶ Siehe «Anhang 31 – Garantien und Verpflichtungen» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

Sale-and-Leaseback-Geschäfte

Im ersten Quartal 2012 verkaufte die Bank den Bürokomplex ihres europäischen Hauptsitzes an der One Cabot Street in London an OCS Investment S.à.r.l. und leaste diese Liegenschaft danach im Rahmen einer Operating-Leasing-Vereinbarung für 22 Jahre zurück. Die Bank verfügt über zwei Optionen zur Verlängerung des Leasingvertrags um jeweils fünf Jahre. Bei OCS Investment S.à.r.l. handelt es sich um eine Gesellschaft, die zu 100% im Besitz der Qatar Investment Authority ist. Letztere ist eine Minderheitsaktionärin der Gruppe.

Im vierten Quartal 2012 verkaufte die Bank mit den Uetlihof-Bürogebäuden in Zürich ihren weltweit bedeutendsten Bürokomplex an die Norges Bank Investment Management und leaste diese Liegenschaft danach im Rahmen einer Operating-Leasing-Vereinbarung für 25 Jahre zurück. Die Bank verfügt über eine Option zur Verlängerung des Leasingvertrags um bis zu 15 Jahre. Die Norges Bank Investment Management trat im Namen der staatlichen norwegischen Pensionskasse (Norwegian Government Pension Fund Global) als Käufer auf. Letztere ist eine Minderheitsaktionärin der Gruppe.

Im Jahr 2012 schloss die Bank verschiedene kleinere Sale-and-lease-back-Transaktionen bezüglich eigener Liegenschaften ab, die alle als Operating-Leasing-Vereinbarungen mit Laufzeiten von fünf bis zehn Jahren erfasst wurden. Die gesamten vertraglich vereinbarten Mietaufwendungen im Rahmen dieser Vereinbarungen belaufen sich auf CHF 41 Mio.

Sonstige Verpflichtungen

Ende	Fällig in we- niger als 1 Jahr	Fällig zwischen 1 und 3 Jahren	Fällig zwischen 3 und 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total Brutto- betrag	Total Netto- betrag ¹	Erhaltene Sicher- heiten
2012 (in Mio. CHF)							
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	6 210	35	6	0	6 251	6 054	3 219
Kreditverpflichtungen	166 259	23 574	37 688	6 384	233 905 ²	228 433	151 616
Reverse-Repo-Geschäfte auf Termin	45 556	0	0	0	45 556	45 556	45 556
Sonstige Verpflichtungen	906	863	171	575	2 515	2 515	131
Total sonstige Verpflichtungen	218 931	24 472	37 865	6 959	288 227	282 558	200 522
2011 (in Mio. CHF)							
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	5 638	3	40	0	5 681	5 201	2 371
Kreditverpflichtungen	154 394	19 951	35 746	7 112	217 203 ²	211 986	142 339
Reverse-Repo-Geschäfte auf Termin	28 885	0	0	0	28 885	28 885	28 885
Sonstige Verpflichtungen	1 430	405	872	870	3 577	3 577	32
Total sonstige Verpflichtungen	190 347	20 359	36 658	7 982	255 346	249 649	173 627

¹ Der Nettobetrag errechnet sich aus dem Bruttobetrag abzüglich allfälliger Beteiligungen. ² Per 31. Dezember 2012 und 2011 waren CHF 136 669 Mio. beziehungsweise CHF 134 901 Mio. unbenutzte Kreditlimiten enthalten, die durch die Bank mittels Mitteilung an den Kunden einseitig kündbar waren.

Im November 2007 übernahm die Banco de Investimentos Credit Suisse (Brasil) S.A., eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Bank, einen Mehrheitsanteil (50% plus eine Aktie) an Credit Suisse Hedging-Griffo Investimentos S.A. (Hedging-Griffo) und schloss Optionsvereinbarungen hinsichtlich der verbleibenden Aktienanteile an Hedging-Griffo. Im zweiten Quartal 2012 übernahm die Bank die verbleibenden Aktienanteile an Hedging-Griffo, wie im Rahmen der beste-

henden Optionsvereinbarungen vorgesehen, zu einem abschliessenden Kaufpreis von BRL 1 248 Mio. (CHF 584 Mio.) und erlangte die vollständige Kontrolle über und das Eigentum an Hedging-Griffo.

- ▶ Siehe «Anhang 31 – Garantien und Verpflichtungen» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

31 Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten und Zweckgesellschaften mit variablem Anteil (VIEs)

Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten

Verbriefungen

- ▶ Siehe «Anhang 32 – Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten und Zweckgesellschaften mit variablem Anteil (VIEs)» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

Die folgende Tabelle stellt Gewinne oder Verluste und die Erlöse aus den übertragenen Aktiven für Verbriefungen von finanziellen Vermögenswerten in den Jahren 2012, 2011 und 2010 dar, welche als Verkauf mit nachfolgender Ausbuchung gelten, zusammen mit den Geldflüssen zwischen der Bank und den für Verbriefungen verwendeten Spezialzweckgesellschaften (Special Purpose Entities, SPEs), bei welchen die Bank weiterhin eingebunden ist, und unabhängig davon, wann die Verbriefung stattfand.

Verbriefungen

	2012	2011	2010
Gewinne und Geldflüsse (in Mio. CHF)			
CMBS			
Nettogewinn ¹	56	6	13
Erlös aus Übertragung von Aktiven	6 156	974	523
Abwicklungs- und Verwaltungsgebühren	0	1	1
Geldzufluss aus Anteilen, die weiterhin gehalten werden	57	205	150
RMBS			
Nettogewinn ¹	3	65	214
Erlös aus Übertragung von Aktiven	15 143	30 695	52 308
Käufe von vormals übertragenen finanziellen Vermögenswerten oder diesen zugrunde liegenden Sicherheiten	(25)	(4)	0
Abwicklungs- und Verwaltungsgebühren	3	3	6
Geldzufluss aus Anteilen, die weiterhin gehalten werden	554	382	488
Sonstige forderungsbesicherte Finanzierungen			
Nettogewinn ¹	83	24	85
Erlös aus Übertragung von Aktiven	591	1 268	4 376
Käufe von vormals übertragenen finanziellen Vermögenswerten oder diesen zugrunde liegenden Sicherheiten ²	(621)	(256)	(2 519)
Abwicklungs- und Verwaltungsgebühren	0	1	0
Geldzufluss aus Anteilen, die weiterhin gehalten werden	1 350	701	1 539

¹ Enthält Erträge aus Underwriting, abgegrenzte Abschlusskosten, Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf von Sicherheiten an die SPEs sowie Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf von neu ausgegebenen Wertschriften an Dritte, aber ohne Zinserfolg auf Aktiven vor Verbriefung. Die Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf der Sicherheiten entsprechen der Differenz zwischen dem Fair Value am Tag vor der Preisfestlegung der Verbriefung und dem Verkaufspreis der Ausleihungen. ² Stellt Market-Making-Aktivität dar sowie freiwillige Rückkäufe zum Fair Value, soweit keine Rückkaufverpflichtungen bestanden.

Fortlaufende Einbindung bei übertragenen finanziellen Vermögenswerten

Die folgende Tabelle stellt die ausstehenden Kapitalbeträge der Aktiven dar, aus welchen die Bank nach der Übertragung der finanziellen Vermögenswerte an eine SPE weiterhin eine

Risikoposition aufwies, sowie das Total der Aktiven von SPEs per Ende 2012 beziehungsweise 2011. Der Übertragungszeitpunkt der Aktiven ist in diesem Zusammenhang nicht von Bedeutung.

Ausstehende Kapitalbeträge und das Total der Aktiven von SPEs aus fortlaufender Einbindung

Ende	2012	2011
in Mio. CHF		
CMBS		
Ausstehender Kapitalbetrag	30 050	35 487
Total Aktiven von SPEs	45 407	52 536
RMBS		
Ausstehender Kapitalbetrag	58 112	91 242
Total Aktiven von SPEs	60 469	95 297
Sonstige forderungsbesicherte Finanzierungen		
Ausstehender Kapitalbetrag	32 805	35 233
Total Aktiven von SPEs	32 805	35 307

Die ausstehenden Nominalbeträge beziehen sich auf von der Bank übertragene Aktiven und enthalten keine Nominalbeträge für von Dritten übertragene Aktiven.

Fair Value von Begünstigungsanteilen

Der Fair Value von Aktiven oder Verbindlichkeiten aus fortlaufender Einbindung wird mit Hilfe von Fair-Value-Bewertungsmethoden, wie dem Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows, ermittelt, wobei diese auf Annahmen basieren, welche die Marktteilnehmer üblicherweise zu Bewertungszwecken treffen. Der Fair Value von Aktiven oder Verbindlichkeiten aus fortlaufender Einbindung umfasst keine Nutzen aus

Finanzinstrumenten, welche die Bank eventuell zur Absicherung der latenten Risiken verwendet.

Massgebliche ökonomische Annahmen zum Transferzeitpunkt

- ▶ Siehe «Anhang 32 – Finanzinstrumente» für weitere Informationen zur Fair-Value-Hierarchie.

Massgebliche ökonomische Annahmen für die Messung des Fair Value von Begünstigungsanteilen zum Transferzeitpunkt

Im Zeitpunkt der Übertragung, im Jahr	2012		2011	
	CMBS	RMBS	CMBS	RMBS
in Mio. CHF, wo nicht anders vermerkt				
Fair Value der Begünstigungsanteile	761	2 219	57	5 095
davon Level 2	654	2 090	42	4 695
davon Level 3	107	129	15	399
Gewichtete durchschnittliche Laufzeit (in Jahren)	8.4	5.0	7.2	5.4
Angenommene vorzeitige Tilgung in % (Jahresrate) ¹	– ²	0.1–34.9	– ²	9.0–34.9
Diskontsatz (Jahressatz), in % ³	0.8–10.7	0.1–25.7	2.9–10.6	0.5–71.2
Erwartete Kreditausfälle in % (Jahresrate)	0.5–9.0	0.0–25.1	1.2–9.3	0.3–71.0

Übertragungen von Aktiven, an welchen die Bank keine Begünstigungsanteile hat, sind in dieser Tabelle nicht enthalten.

¹ Die angenommene Geschwindigkeit der vorzeitigen Tilgung (Prepayment Speed Assumption, PSA) ist ein Industriestandard für die Projektion von vorzeitigen Tilgungen von Wohnbauhypothekarkrediten. PSA baut auf der Annahme einer konstanten vorzeitigen Tilgungsrate (Constant Prepayment Rate, CPR) auf. Eine 100%ig vorzeitige Tilgung beruht auf der Annahme, dass eine vorzeitige Tilgungsrate von 0,2% pro Jahr auf dem ausstehenden Kapitalbetrag im ersten Monat geleistet wird. Diese Rate nimmt mit jedem Monat um 0,2% zu, bis nach 30 Monaten eine Rate von 6% erreicht wird. Diese Monatsrate bleibt anschliessend während der ganzen Laufzeit des Hypothekarkredits konstant. 100 PSA entsprechen 6 CPR. ² Um eine vorzeitige Tilgung zu vermeiden, sind kommerzielle Hypothekarkredite üblicherweise durch Tilgungssperfristen und Renditesicherungsklauseln geschützt. ³ Der Diskontsatz basierte auf der gewichteten durchschnittlichen Rendite auf dem Begünstigungsanteil.

Sensitivitätsanalyse

Die folgende Tabelle stellt die Sensitivitätsanalyse zu massgeblichen ökonomischen Annahmen dar, welche zur Ermittlung des Fair Value der per Ende 2012 beziehungsweise 2011 gehaltenen SPE-Begünstigungsanteile verwendet wurden.

Massgebliche ökonomische Annahmen für die Messung des Fair Value von Begünstigungsanteilen aus SPEs

Ende	2012			2011		
	CMBS ¹	RMBS	Sonstige forderungsbesicherte Finanzierungen ²	CMBS ¹	RMBS	Sonstige forderungsbesicherte Finanzierungen ²
in Mio. CHF, wo nicht anders vermerkt						
Fair Value der Begünstigungsanteile	274	1 929	692	342	2 960	1 754
davon Nicht-Investment-Grade	90	342	686	133	688	1 513
Gewichtete durchschnittliche Laufzeit (in Jahren)	4.0	5.2	3.6	4.1	5.3	2.5
Angenommene vorzeitige Tilgung in % (Jahresrate) ³	–	0.1–27.6	–	–	0.1–30.0	–
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 10% auf den Fair Value	–	(38.5)	–	–	(44.2)	–
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 20% auf den Fair Value	–	(74.3)	–	–	(86.6)	–
Diskontsatz (Jahressatz), in % ⁴	1.1–50.2	0.2–42.8	0.7–51.7	2.3–50.1	0.3–49.1	0.7–58.7
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 10% auf den Fair Value	(14.8)	(62.8)	(1.0)	(30.5)	(94.4)	(8.2)
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 20% auf den Fair Value	(19.9)	(93.5)	(1.8)	(36.2)	(151.9)	(15.9)
Erwartete Kreditausfälle in % (Jahresrate)	0.9–49.5	0.9–42.8	0.3–51.4	1.9–49.0	0.9–48.9	5.4–31.8
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 10% auf den Fair Value	(14.4)	(55.9)	(0.8)	(29.8)	(83.6)	(6.8)
Auswirkung einer ungünstigen Veränderung von 20% auf den Fair Value	(19.2)	(80.3)	(1.6)	(34.8)	(131.5)	(13.2)

¹ Um eine vorzeitige Tilgung zu vermeiden, sind kommerzielle Hypothekarkredite üblicherweise durch Tilgungssperfristen und Renditesicherungsklauseln geschützt. ² CDOs in dieser Kategorie sind üblicherweise so strukturiert, dass das Risiko einer vorzeitigen Tilgung ausgeschlossen wird. ³ Die angenommene Geschwindigkeit der vorzeitigen Tilgung (Prepayment Speed Assumption, PSA) ist ein Industriestandard für die Projektion von vorzeitigen Tilgungen von Wohnbauhypothekarkrediten. PSA baut auf der Annahme einer konstanten vorzeitigen Tilgungsrate (Constant Prepayment Rate, CPR) auf. Eine 100ig vorzeitige Tilgung beruht auf der Annahme, dass eine vorzeitige Tilgungsrate von 0,2% pro Jahr auf dem ausstehenden Kapitalbetrag im ersten Monat geleistet wird. Diese Rate nimmt mit jedem Monat um 0,2% zu, bis nach 30 Monaten eine Rate von 6% erreicht wird. Diese Monatsrate bleibt anschliessend während der ganzen Laufzeit des Hypothekarkredits konstant. 100 PSA entsprechen 6 CPR. ⁴ Der Diskontsatz basiert auf der gewichteten durchschnittlichen Rendite auf dem Begünstigungsanteil.

Besicherte Geldaufnahmen

Die folgende Tabelle stellt die Buchwerte von übertragenen finanziellen Vermögenswerten und zugehörigen Verbindlichkeiten dar, deren Übertragung per Ende 2012 beziehungsweise 2011 nicht als Verkauf qualifizierte.

Buchwert der übertragenen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, deren Übertragung nicht als Verkauf qualifizierte

Ende	2012	2011
in Mio. CHF		
CMBS		
Sonstige Aktiven	467	664
Verbindlichkeit gegenüber SPE, enthalten in Sonstige Verbindlichkeiten	(467)	(664)
RMBS		
Sonstige Aktiven	0	12
Verbindlichkeit gegenüber SPE, enthalten in Sonstige Verbindlichkeiten	0	(12)
Sonstige forderungsbesicherte Finanzierungen		
Handelsbestände	1 171	1 851
Sonstige Aktiven	913	1 475
Verbindlichkeit gegenüber SPE, enthalten in Sonstige Verbindlichkeiten	(2 084)	(3 326)

Zweckgesellschaften mit variablem Anteil (VIEs)

- ▶ Siehe «Anhang 32 – Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten und Zweckgesellschaften mit variablem Anteil (VIEs)» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

Konsolidierte VIEs

Die Bank ist bei VIEs in ihrer Rolle als Finanzintermediär im Auftrag von Kunden massgeblich eingebunden. Die Bank konsolidierte alle VIEs mit Bezug zu Finanzintermediation, bei welchen sie die meistbegünstigte Partei war.

Konsolidierte VIEs, bei welchen die Bank meistbegünstigte Partei war

Ende 2012	CDO	CP- Conduit	Verbie- fungen	Anlage- fonds	Finanzintermediation		Total
					Auslei- hungen	Sonstige	
Aktiven konsolidierter VIEs (in Mio. CHF)							
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken	1 534	27	0	125	44	20	1 750
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	0	117	0	0	0	0	117
Handelsbestände	1 064	196	14	1 861	565	997	4 697
Anlagen in Wertschriften	0	23	0	0	0	0	23
Sonstige Anlagen	0	0	0	0	1 712	577	2 289
Ausleihungen, netto	0	4 360	859	0	405	429	6 053
Liegenschaften und Einrichtungen	0	0	0	0	474	72	546
Zur Veräusserung gehaltene Ausleihungen	7 324	0	3 110	0	71	0	10 505
Sonstige Aktiven	45	1 637	1	4	500	1 816	4 003
Total Aktiven konsolidierter VIEs	9 967	6 360	3 984	1 990	3 771	3 911	29 983
Verbindlichkeiten konsolidierter VIEs (in Mio. CHF)							
Kundeneinlagen	0	0	0	0	0	247	247
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	20	0	0	0	4	101	125
Kurzfristige Geldaufnahmen	0	5 776	0	3	0	0	5 779
Langfristige Verbindlichkeiten	9 944	14	3 608	500	38	428	14 532
Sonstige Verbindlichkeiten	45	6	97	7	167	842	1 164
Total Verbindlichkeiten konsolidierter VIEs	10 009	5 796	3 705	510	209	1 618	21 847

Konsolidierte VIEs, bei welchen die Bank meistbegünstigte Partei war (Fortsetzung)

Ende 2011	Finanzintermediation						Total
	CDO	CP- Conduit	Verbie- fungen	Anlage- fonds	Auslei- hungen	Sonstige	
Aktiven konsolidierter VIEs (in Mio. CHF)							
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken	1 202	24	0	43	102	25	1 396
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	0	19	0	0	0	0	19
Handelsbestände	1 207	728	18	2 681	554	1 211	6 399
Anlagen in Wertschriften	0	41	0	0	0	0	41
Sonstige Anlagen	0	0	0	0	1 863	483	2 346
Ausleihungen, netto	0	4 720	0	0	62	1 158	5 940
Liegenschaften und Einrichtungen	0	0	0	0	527	82	609
Zur Veräusserung gehaltene Ausleihungen	7 231	0	3 941	0	2	0	11 174
Sonstige Aktiven	43	751	0	30	740	263	1 827
Total Aktiven konsolidierter VIEs	9 683	6 283	3 959	2 754	3 850	3 222	29 751
Verbindlichkeiten konsolidierter VIEs (in Mio. CHF)							
Kundeneinlagen	0	0	0	0	0	221	221
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	30	0	0	0	3	1 253	1 286
Kurzfristige Geldaufnahmen	0	6 141	0	0	0	0	6 141
Langfristige Verbindlichkeiten	9 383	24	4 483	276	227	465	14 858
Sonstige Verbindlichkeiten	69	2	0	24	157	493	745
Total Verbindlichkeiten konsolidierter VIEs	9 482	6 167	4 483	300	387	2 432	23 251

Nicht konsolidierte VIEs

Aktiven von nicht konsolidierten VIEs beziehen sich auf diejenigen nicht konsolidierten VIEs, an welchen die Bank variable Anteile hält. Diese Beträge beziehen sich auf die Aktiven der

VIEs selbst, in der Regel stehen diese Beträge in keinem Zusammenhang mit den Risikopositionen der Bank bei der betreffenden Rechtseinheit und werden somit auch nicht für Risikomanagementzwecke verwendet.

Nicht konsolidierte VIEs

Ende 2012	Finanzintermediation					Total
	CDO	Verbriefungen	Anlagefonds	Ausleihungen	Sonstige	
Aktiven variabler Anteile (in Mio. CHF)						
Handelsbestände	100	3 210	1 143	868	600	5 921
Ausleihungen, netto	8	111	2 048	3 572	1 668	7 407
Sonstige Aktiven	0	17	49	0	4	70
Total Aktiven variabler Anteile	108	3 338	3 240	4 440	2 272	13 398
Maximale Verlustposition (in Mio. CHF)						
Maximale Verlustposition	108	14 123	3 475	4 906	3 039	25 651
Aktiven nicht konsolidierter VIEs (in Mio. CHF)						
Aktiven nicht konsolidierter VIEs	5 163	103 990	52 268	22 304	6 486	190 211

Ende 2011	Finanzintermediation					Total
	CDO	Verbriefungen	Anlagefonds	Ausleihungen	Sonstige	
Aktiven variabler Anteile (in Mio. CHF)						
Handelsbestände	126	5 497	1 449	834	2 079	9 985
Ausleihungen, netto	0	123	1 302	4 742	3 257	9 424
Sonstige Aktiven	0	0	32	0	369	401
Total Aktiven variabler Anteile	126	5 620	2 783	5 576	5 705	19 810
Maximale Verlustposition (in Mio. CHF)						
Maximale Verlustposition	153	7 056	3 180	6 051	6 075	22 515
Aktiven nicht konsolidierter VIEs (in Mio. CHF)						
Aktiven nicht konsolidierter VIEs	7 093	113 845	58 646	23 633	10 440	213 657

32 Finanzinstrumente

- ▶ Siehe «Anhang 33 – Finanzinstrumente» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

Periodisch zum Fair Value bewertete Aktiven und Verbindlichkeiten

Ende 2012	Level 1	Level 2	Level 3	Einfluss der Ver- rechnung ¹	Total
Aktiven (in Mio. CHF)					
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken	0	569	0	0	569
Zinstragende Einlagen bei Banken	0	627	0	0	627
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	0	113 664	0	0	113 664
Anleihen	92	350	0	0	442
davon Unternehmen	0	320	0	0	320
Aktien	29 585	18	0	0	29 603
Als Sicherheit erhaltene Wertschriften	29 677	368	0	0	30 045
Anleihen	55 592	74 392	5 830	0	135 814
davon ausländische Staaten	53 918	11 032	79	0	65 029
davon Unternehmen	1	25 933	3 192	0	29 126
davon RMBS	0	30 392	724	0	31 116
davon CMBS	0	4 335	1 023	0	5 358
davon CDO	0	2 620	447	0	3 067
Aktien	66 715	7 745	485	0	74 945
Derivate	3 428	823 181	6 650	(799 843)	33 416
davon Zinsprodukte	703	698 494	1 859	-	-
davon Fremdwährungsprodukte	1	62 619	754	-	-
davon Aktien/Index-bezogene Produkte	2 538	25 885	1 920	-	-
davon Kreditderivate	0	29 274	1 294	-	-
Sonstige	7 205	2 736	2 486	0	12 427
Handelsbestände	132 940	908 054	15 451	(799 843)	256 602
Anleihen	1 334	341	169	0	1 844
davon ausländische Staaten	1 333	1	21	0	1 355
davon Unternehmen	0	340	125	0	465
davon CDO	0	0	24	0	24
Aktien	4	90	1	0	95
Anlagen in Wertschriften	1 338	431	170	0	1 939
Private Equity	0	0	3 855	0	3 855
davon Aktienfonds	0	0	2 530	0	2 530
Hedgefonds	0	470	165	0	635
davon Anleihenfonds	0	349	84	0	433
Sonstige Aktienanlagen	271	69	2 244	0	2 584
davon Private	0	61	2 245	0	2 306
Finanzinstrumente auf Lebensversicherungen	0	0	1 818	0	1 818
Sonstige Anlagen	271	539	8 082	0	8 892
Ausleihungen	0	13 381	6 619	0	20 000
davon Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	0	6 191	4 778	0	10 969
davon Finanzinstitute	0	5 934	1 530	0	7 464
Sonstige immaterielle Werte (Hypothekenverwaltungsrechte)	0	0	43	0	43
Sonstige Aktiven	5 439	26 802	5 164	(146)	37 259
davon zur Veräusserung gehaltene Ausleihungen	0	14 899	4 463	0	19 362
Total Aktiven zum Fair Value	169 665	1 064 435	35 529	(799 989)	469 640
Abzüglich Sonstige Anlagen – den Minderheitsanteilen zurechenbares Eigenkapital zum Fair Value	(240)	(99)	(3 292)	0	(3 631)
Abzüglich unter ASU 2009-17 konsolidierter Aktiven ²	0	(8 769)	(2 745)	0	(11 514)
Aktiven zum Fair Value, ohne Minderheitsanteile und unter dem Basel-Regelwerk nicht konsolidierte Aktiven	169 425	1 055 567	29 492	(799 989)	454 495

¹ Derivate werden pro Level brutto ausgewiesen. Die Auswirkung von Verrechnungen entspricht den rechtlich durchsetzbaren Netting-Vereinbarungen. ² Aktiven konsolidierter VIEs, die unter dem Basel-Regelwerk keine risikogewichteten Aktiven sind.

Periodisch zum Fair Value bewertete Aktiven und Verbindlichkeiten (Fortsetzung)

Ende 2012	Level 1	Level 2	Level 3	Einfluss der Ver- rechnung ¹	Total
Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	0	3 431	0	0	3 431
Kundeneinlagen	0	4 601	25	0	4 626
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	0	108 784	0	0	108 784
Anleihen	92	350	0	0	442
davon Unternehmen	0	320	0	0	320
Aktien	29 585	18	0	0	29 603
Verbindlichkeiten aus als Sicherheit erhaltenen Wertschriften	29 677	368	0	0	30 045
Anleihen	25 782	7 015	196	0	32 993
davon ausländische Staaten	25 624	1 476	0	0	27 100
davon Unternehmen	0	5 030	196	0	5 226
Aktien	18 109	389	6	0	18 504
Derivate	3 174	834 413	5 154	(803 147)	39 594
davon Zinsprodukte	628	693 525	1 357	–	–
davon Fremdwährungsprodukte	1	76 988	1 648	–	–
davon Aktien/Index-bezogene Produkte	2 305	27 749	1 003	–	–
davon Kreditderivate	0	28 952	819	–	–
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	47 065	841 817	5 356	(803 147)	91 091
Kurzfristige Geldaufnahmen	0	4 389	124	0	4 513
Langfristige Verbindlichkeiten	218	54 458	10 098	0	64 774
davon Treasury-Schuldscheine über zwei Jahre	0	10 567	0	0	10 567
davon strukturierte Schuldtitel über zwei Jahre	0	22 545	6 189	0	28 734
davon Verbindlichkeiten ohne Rückgriff	218	11 006	2 551	0	13 775
Sonstige Verbindlichkeiten	0	24 235	2 847	(283)	26 799
davon nicht qualifizierende Verkäufe	0	2 523	1 160	0	3 683
Total Verbindlichkeiten zum Fair Value	76 960	1 042 083	18 450	(803 430)	334 063

¹ Derivate werden pro Level brutto ausgewiesen. Die Auswirkung von Verrechnungen entspricht den rechtlich durchsetzbaren Netting-Vereinbarungen.

Periodisch zum Fair Value bewertete Aktiven und Verbindlichkeiten (Fortsetzung)

Ende 2011	Level 1	Level 2	Level 3	Einfluss der Ver- rechnung ¹	Total
Aktiven (in Mio. CHF)					
Zinstragende Einlagen bei Banken	0	405	0	0	405
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	0	157 469	1 204	0	158 673
Anleihen	94	3 895	112	0	4 101
davon Unternehmen	0	3 835	112	0	3 947
Aktien	25 958	51	81	0	26 090
Als Sicherheit erhaltene Wertschriften	26 052	3 946	193	0	30 191
Anleihen	82 237	52 783	9 941	0	144 961
davon ausländische Staaten	61 506	8 123	358	0	69 987
davon Unternehmen	337	27 639	5 076	0	33 052
davon RMBS	19 331	5 848	1 786	0	26 965
davon CMBS	0	4 556	1 517	0	6 073
davon CDO	0	6 570	727	0	7 297
Aktien	57 481	9 038	467	0	66 986
Derivate	6 455	909 261	9 588	(872 569)	52 735
davon Zinsprodukte	2 017	724 413	2 547	–	–
davon Fremdwährungsprodukte	1	74 950	1 040	–	–
davon Aktien/Index-bezogene Produkte	3 929	32 770	2 732	–	–
davon Kreditderivate	0	61 120	2 172	–	–
Sonstige	9 235	3 636	2 195	0	15 066
Handelsbestände	155 408	974 718	22 191	(872 569)	279 748
Anleihen	3 010	446	102	0	3 558
davon ausländische Staaten	3 010	0	18	0	3 028
davon Unternehmen	0	309	43	0	352
davon CDO	0	136	41	0	177
Aktien	9	83	0	0	92
Anlagen in Wertschriften	3 019	529	102	0	3 650
Private Equity	0	0	4 143	0	4 143
davon Aktienfonds	0	0	2 973	0	2 973
Hedgefonds	0	232	266	0	498
davon Anleihenfonds	0	154	172	0	326
Sonstige Aktienanlagen	403	50	2 490	0	2 943
davon Private	0	40	2 490	0	2 530
Finanzinstrumente auf Lebensversicherungen	0	0	1 968	0	1 968
Sonstige Anlagen	403	282	8 867	0	9 552
Ausleihungen	0	13 851	6 842	0	20 693
davon Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	0	7 591	4 559	0	12 150
davon Finanzinstitute	0	5 480	2 179	0	7 659
Sonstige immaterielle Werte (Hypothekenverwaltungsrechte)	0	0	70	0	70
Sonstige Aktiven	5 451	22 951	7 469	(205)	35 666
davon zur Veräusserung gehaltene Ausleihungen	0	12 104	6 901	0	19 005
Total Aktiven zum Fair Value	190 333	1 174 151	46 938	(872 774)	538 648
Abzüglich Sonstige Anlagen – den Minderheitsanteilen zurechenbares Eigenkapital zum Fair Value	(295)	(99)	(3 944)	0	(4 338)
Abzüglich unter ASU 2009-17 konsolidierter Aktiven ²	0	(9 304)	(4 003)	0	(13 307)
Aktiven zum Fair Value, ohne Minderheitsanteile und unter dem Basel-Regelwerk nicht konsolidierte Aktiven	190 038	1 164 748	38 991	(872 774)	521 003

¹ Derivate werden pro Level brutto ausgewiesen. Die Auswirkung von Verrechnungen entspricht den rechtlich durchsetzbaren Netting-Vereinbarungen. ² Aktiven konsolidierter VIEs, die unter dem Basel-Regelwerk keine risikogewichteten Aktiven sind.

Periodisch zum Fair Value bewertete Aktiven und Verbindlichkeiten (Fortsetzung)

Ende 2011	Level 1	Level 2	Level 3	Einfluss der Ver- rechnung ¹	Total
Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	0	2 737	0	0	2 737
Kundeneinlagen	0	4 583	0	0	4 583
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	0	136 483	0	0	136 483
Anleihen	94	3 895	112	0	4 101
davon Unternehmen	0	3 835	112	0	3 947
Aktien	25 958	51	81	0	26 090
Verbindlichkeiten aus als Sicherheit erhaltenen Wertschriften	26 052	3 946	193	0	30 191
Anleihen	38 680	9 302	21	0	48 003
davon ausländische Staaten	38 622	829	0	0	39 451
davon Unternehmen	6	7 591	13	0	7 610
Aktien	19 124	461	7	0	19 592
Derivate	6 283	920 612	7 315	(873 996)	60 214
davon Zinsprodukte	1 941	717 436	1 588	–	–
davon Fremdwährungsprodukte	1	91 984	2 836	–	–
davon Aktien/Index-bezogene Produkte	3 809	37 054	1 022	–	–
davon Kreditderivate	0	58 497	1 520	–	–
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	64 087	930 375	7 343	(873 996)	127 809
Kurzfristige Geldaufnahmen	0	3 311	236	0	3 547
Langfristige Verbindlichkeiten	122	55 199	12 715	0	68 036
davon Treasury-Schuldscheine über zwei Jahre	0	13 191	0	0	13 191
davon strukturierte Schuldtitel über zwei Jahre	1	19 694	7 576	0	27 271
davon Verbindlichkeiten ohne Rückgriff	121	10 564	3 585	0	14 270
Sonstige Verbindlichkeiten	0	27 387	3 890	(335)	30 942
davon nicht qualifizierende Verkäufe	0	3 821	1 909	0	5 730
Total Verbindlichkeiten zum Fair Value	90 261	1 164 021	24 377	(874 331)	404 328

¹ Derivate werden pro Level brutto ausgewiesen. Die Auswirkung von Verrechnungen entspricht den rechtlich durchsetzbaren Netting-Vereinbarungen.

Transfers zwischen Level 1 und Level 2

2012	Überträge an Level 1 aus Level 2	Überträge aus Level 1 an Level 2
Aktiven (in Mio. CHF)		
Anleihen	318	23 632
Aktien	209	650
Derivate	5 510	20
Handelsbestände	6 037	24 302
Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)		
Anleihen	87	34
Aktien	100	226
Derivate	6 441	72
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	6 628	332

Periodisch zum Fair Value bewertete Aktiven und Verbindlichkeiten für Level 3

2012	Bestand zu Beginn der Periode	Überträge an	Überträge aus	Käufe
Aktiven (in Mio. CHF)				
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	1 204	0	0	0
Als Sicherheit erhaltene Wertschriften	193	0	(188)	0
Anleihen	9 941	2 312	(5 035)	7 479
davon Unternehmen	5 076	1 113	(3 609)	5 210
davon RMBS	1 786	831	(958)	937
davon CMBS	1 517	188	(262)	664
davon CDO	727	158	(121)	483
Aktien	467	419	(100)	377
Derivate	9 588	1 465	(2 175)	0
davon Zinsprodukte	2 547	168	(686)	0
davon Aktien/Index-bezogene Produkte	2 732	681	(844)	0
davon Kreditderivate	2 172	592	(544)	0
Sonstige	2 195	179	(366)	2 842
Handelsbestände	22 191	4 375	(7 676)	10 698
Anlagen in Wertschriften	102	0	0	94
Aktien	6 899	4	(61)	757
Finanzinstrumente auf Lebensversicherungen	1 968	0	0	102
Sonstige Anlagen	8 867	4	(61)	859
Ausleihungen	6 842	605	(642)	509
davon Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	4 559	537	(391)	275
davon Finanzinstitute	2 179	64	(248)	218
Sonstige immaterielle Werte	70	0	0	11
Sonstige Aktiven	7 469	2 509	(2 949)	3 007
davon zur Veräusserung gehaltene Ausleihungen ²	6 901	2 471	(2 948)	2 801
Total Aktiven zum Fair Value	46 938	7 493	(11 516)	15 178
Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)				
Kundeneinlagen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus als Sicherheit erhaltenen Wertschriften	193	0	(188)	0
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	7 343	1 294	(1 783)	94
davon Zinsderivate	1 588	230	(754)	0
davon Fremdwährungsderivate	2 836	3	(178)	0
davon Aktien/Index-bezogene Derivate	1 022	132	(262)	0
davon Kreditderivate	1 520	700	(571)	0
Kurzfristige Geldaufnahmen	236	23	(96)	0
Langfristige Verbindlichkeiten	12 715	2 616	(4 044)	0
davon strukturierte Schuldtitel über zwei Jahre	7 576	789	(1 668)	0
davon Verbindlichkeiten ohne Rückgriff	3 585	1 701	(2 225)	0
Sonstige Verbindlichkeiten	3 890	246	(315)	321
davon nicht qualifizierende Verkäufe	1 909	136	(47)	302
Total Verbindlichkeiten zum Fair Value	24 377	4 179	(6 426)	415
Nettoaktiven zum Fair Value	22 561	3 314	(5 090)	14 763

¹ Ausgewiesene Gewinne oder Verluste aus Level-3-Transaktionen werden von der Bank sowohl für Überträge an Level 3 als auch für Überträge aus Level 3 auf den letzten Tag der Berichterstattungsperiode ermittelt. ² Enthält im Handelsverfolg verbuchte unrealisierte Gewinne von CHF 307 Mio., hauptsächlich aus Sub-Prime-Positionen im Geschäft mit RMBS und CMBS sowie Marktbewegungen im erweiterten Portfolio der zur Veräusserung gehaltenen Ausleihungen.

Verkäufe	Emissionen	Abwicklungen	Handelserfolg		Sonstiger Ertrag		Fremdwährungs- umrechnungseinfluss	Bestand am Ende der Periode
			Auf Überträge an/aus ¹	Auf allen sonstigen	Auf Überträge an/aus ¹	Auf allen sonstigen		
0	0	(1 174)	0	(28)	0	0	(2)	0
0	0	0	0	0	0	0	(5)	0
(8 793)	0	0	72	129	(4)	0	(271)	5 830
(4 745)	0	0	49	278	(4)	0	(176)	3 192
(1 924)	0	0	18	60	0	0	(26)	724
(809)	0	0	(4)	(228)	0	0	(43)	1 023
(851)	0	0	(4)	67	0	0	(12)	447
(611)	0	0	0	(63)	0	0	(4)	485
0	1 007	(3 262)	60	163	0	0	(196)	6 650
0	303	(976)	47	515	0	0	(59)	1 859
0	346	(844)	(31)	(56)	0	0	(64)	1 920
0	161	(914)	43	(179)	0	0	(37)	1 294
(2 290)	0	0	2	(4)	0	0	(72)	2 486
(11 694)	1 007	(3 262)	134	225	(4)	0	(543)	15 451
(17)	0	0	0	0	0	0	(9)	170
(1 789)	0	0	0	2	0	620	(168)	6 264
(274)	0	0	0	72	0	0	(50)	1 818
(2 063)	0	0	0	74	0	620	(218)	8 082
(1 286)	4 490	(3 473)	15	(250)	0	0	(191)	6 619
(469)	3 084	(2 773)	15	76	0	0	(135)	4 778
(745)	1 078	(672)	(1)	(293)	0	0	(50)	1 530
(16)	0	0	0	0	0	(20)	(2)	43
(3 356)	298	(2 319)	128	580	0	0	(203)	5 164
(3 182)	298	(2 319)	127	486	0	0	(172)	4 463
(18 432)	5 795	(10 228)	277	601	(4)	600	(1 173)	35 529
0	25	0	0	0	0	0	0	25
0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	(5)	0
(346)	853	(2 599)	151	505	0	0	(156)	5 356
0	115	(194)	75	340	0	0	(43)	1 357
0	1	(1 037)	24	48	0	0	(49)	1 648
0	537	(315)	(16)	(61)	0	0	(34)	1 003
0	88	(939)	79	(36)	0	0	(22)	819
0	288	(332)	(3)	14	0	0	(6)	124
0	4 015	(6 043)	182	989	(4)	0	(328)	10 098
0	1 925	(2 867)	32	604	(4)	0	(198)	6 189
0	1 473	(2 312)	144	275	0	0	(90)	2 551
(1 322)	2	(219)	(15)	74	0	278	(93)	2 847
(1 260)	0	0	0	153	0	0	(33)	1 160
(1 668)	5 183	(9 193)	315	1 582	(4)	278	(588)	18 450
(16 764)	612	(1 035)	(38)	(981)	0	322	(585)	17 079

Periodisch zum Fair Value bewertete Aktiven und Verbindlichkeiten für Level 3 (Fortsetzung)

2011	Bestand zu Beginn der Periode	Überträge an	Überträge aus	Käufe
Aktiven (in Mio. CHF)				
Zinstragende Einlagen bei Banken	0	0	(24)	27
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	1 196	0	(11)	0
Als Sicherheit erhaltene Wertschriften	0	201	0	0
Anleihen	10 887	3 405	(3 043)	10 382
davon Unternehmen	3 805	931	(706)	5 484
davon RMBS	3 265	1 704	(1 277)	2 820
davon CMBS	1 862	324	(237)	831
davon CDO	1 134	370	(625)	712
Aktien	623	309	(515)	726
Derivate	8 720	2 998	(2 311)	0
davon Zinsprodukte	2 071	815	(142)	0
davon Aktien/Index-bezogene Produkte	2 298	666	(796)	0
davon Kreditderivate	2 724	1 216	(1 267)	0
Sonstige	2 016	195	(434)	2 806
Handelsbestände	22 246	6 907	(6 303)	13 914
Anlagen in Wertschriften	79	2	0	48
Aktien	9 346	26	(74)	986
Finanzinstrumente auf Lebensversicherungen	1 843	0	0	79
Sonstige Anlagen	11 189	26	(74)	1 065
Ausleihungen	6 256	1 560	(1 367)	1 335
davon Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	3 559	1 411	(854)	447
davon Finanzinstitute	2 195	149	(240)	836
Sonstige immaterielle Werte	66	0	0	23
Sonstige Aktiven	9 253	6 198	(6 988)	4 730
davon zur Veräusserung gehaltene Ausleihungen	8 933	5 988	(6 974)	4 426
Total Aktiven zum Fair Value	50 285	14 894	(14 767)	21 142
Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)				
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	507	0	(293)	0
Verbindlichkeiten aus als Sicherheit erhaltenen Wertschriften	0	201	0	0
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	9 201	1 276	(2 062)	214
davon Zinsderivate	1 342	91	(45)	0
davon Fremdwährungsderivate	2 940	48	(135)	0
davon Aktien/Index-bezogene Derivate	2 939	113	(716)	0
davon Kreditderivate	1 255	949	(1 072)	0
Kurzfristige Geldaufnahmen	123	64	(23)	0
Langfristige Verbindlichkeiten	16 798	7 346	(8 522)	0
davon strukturierte Schuldtitel über zwei Jahre	9 486	1 911	(2 109)	0
davon Verbindlichkeiten ohne Rückgriff	6 825	5 187	(6 213)	0
Sonstige Verbindlichkeiten	3 733	663	(383)	290
davon nicht qualifizierende Verkäufe	1 848	607	(345)	237
Total Verbindlichkeiten zum Fair Value	30 362	9 550	(11 283)	504
Nettoaktiven zum Fair Value	19 923	5 344	(3 484)	20 638

¹ Ausgewiesene Gewinne oder Verluste aus Level-3-Transaktionen werden von der Bank sowohl für Überträge an Level 3 als auch für Überträge aus Level 3 auf den letzten Tag der Berichtszeitungsperiode ermittelt.

Verkäufe	Emissionen	Abwicklungen	Handelserfolg		Sonstiger Ertrag		Fremdwährungs- umrechnungs- einfluss	Bestand am Ende der Periode
			Auf Überträge an/aus ¹	Auf allen sonstigen	Auf Überträge an/aus ¹	Auf allen sonstigen		
0	0	0	(1)	(2)	0	0	0	0
0	55	(45)	0	4	0	0	5	1 204
0	0	(7)	0	0	0	0	(1)	193
(11 178)	0	0	1	(467)	0	0	(46)	9 941
(4 573)	0	0	34	49	0	0	52	5 076
(4 230)	0	0	(37)	(361)	0	0	(98)	1 786
(1 072)	0	0	(2)	(181)	0	0	(8)	1 517
(907)	0	0	16	33	0	0	(6)	727
(668)	0	0	35	(47)	0	0	4	467
0	778	(3 085)	22	2 436	0	0	30	9 588
0	133	(599)	13	266	0	0	(10)	2 547
0	272	(184)	(21)	455	0	0	42	2 732
0	86	(2 051)	31	1 452	0	0	(19)	2 172
(2 300)	0	(43)	(7)	(68)	0	0	30	2 195
(14 146)	778	(3 128)	51	1 854	0	0	18	22 191
(18)	0	(4)	0	0	0	0	(5)	102
(4 605)	0	0	0	30	0	1 255	(65)	6 899
(83)	0	0	0	116	0	0	13	1 968
(4 688)	0	0	0	146	0	1 255	(52)	8 867
(978)	2 483	(2 338)	18	(122)	0	0	(5)	6 842
(521)	1 984	(1 494)	2	(2)	0	0	27	4 559
(353)	371	(608)	(1)	(143)	0	0	(27)	2 179
0	0	0	0	0	0	(19)	0	70
(5 534)	1 570	(1 442)	(105)	(161)	0	1	(53)	7 469
(5 180)	1 569	(1 443)	(105)	(255)	0	0	(58)	6 901
(25 364)	4 886	(6 964)	(37)	1 719	0	1 237	(93)	46 938
0	0	(199)	(4)	0	0	0	(11)	0
0	0	(7)	0	0	0	0	(1)	193
(290)	502	(1 929)	203	259	0	0	(31)	7 343
0	2	(194)	(4)	383	0	0	13	1 588
0	17	(704)	7	655	0	0	8	2 836
0	153	(348)	181	(1 236)	0	0	(64)	1 022
0	136	(414)	19	622	0	0	25	1 520
0	320	(229)	1	(24)	0	0	4	236
0	6 253	(8 383)	(166)	(490)	0	0	(121)	12 715
0	2 921	(3 566)	(55)	(932)	0	0	(80)	7 576
0	2 609	(4 393)	(117)	(215)	0	0	(98)	3 585
(437)	17	(245)	(45)	181	0	128	(12)	3 890
(403)	0	0	(11)	(20)	0	0	(4)	1 909
(727)	7 092	(10 992)	(11)	(74)	0	128	(172)	24 377
(24 637)	(2 206)	4 028	(26)	1 793	0	1 109	79	22 561

Erfolg aus periodisch auf Basis von bedeutenden nicht beobachtbaren Eingabeparametern zum Fair Value bewerteten Aktiven und Verbindlichkeiten (Level 3)

	2012			2011		
	Handels- erfolg	Sonstiger Ertrag	Total Ertrag	Handels- erfolg	Sonstiger Ertrag	Total Ertrag
Gewinne und Verluste auf Aktiven und Verbindlichkeiten (in Mio. CHF)						
Im Nettoertrag enthaltene realisierte/unrealisierte Gewinne/(Verluste), netto	(1 019)	322	(697) ¹	1 767	1 109	2 876 ¹
Wovon:						
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) auf Aktiven und Verbindlichkeiten, welche per Bilanzstichtag noch gehalten wurden	(1 209)	(23)	(1 232)	546	(116)	430

¹ Nicht enthalten sind realisierte und nicht realisierte Gewinne/(Verluste), netto, aus Fremdwährungsumrechnungseinfluss.

Quantitative Informationen zu Level-3-Aktiven zum Fair Value

2012	Fair Value	Bewertungs- verfahren	Nicht beobachtbare Eingabeparameter	Minimal- wert	Maximal- wert
in Mio. CHF, wo nicht anders vermerkt					
Anleihen	5 830				
davon Unternehmen	3 192				
davon	754	Optionsmodell	Korrelation, in %	(87)	97
			Rückkaufwahrscheinlichkeit, in % ¹	50	100
davon	797	Marktvergleichswert	Preis, in %	0	146
davon	1 231	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, in Basispunkten	0	2 439
davon RMBS	724	Discounted Cashflow	Diskontsatz, in %	2	50
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	0	55
			Ausfallrate, in %	0	25
			Verlustquote, in %	0	100
davon CMBS	1 023	Discounted Cashflow	Kapitalisierungssatz, in %	5	12
			Interne Rendite, in %	9	15
			Diskontsatz, in %	2	35
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	0	10
			Ausfallrate, in %	0	40
			Verlustquote, in %	0	90
davon CDO	447				
davon	193	Angebotspreis	Preis, in %	0	102
davon	123	Discounted Cashflow	Diskontsatz, in %	2	35
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	0	40
			Ausfallrate, in %	0	25
			Verlustquote, in %	0	100
davon	78	Marktvergleichswert	Preis, in %	80	93

¹ Schätzung der Wahrscheinlichkeit, dass Unternehmensanleihen während der Restlaufzeit des Finanzinstruments aufgrund des Wahlrechts des Emittenten gekündigt werden.

Quantitative Informationen zu Level-3-Aktiven zum Fair Value (Fortsetzung)

2012	Fair Value	Bewertungs- verfahren	Nicht beobachtbare Eingabeparameter	Minimal- wert	Maximal- wert
in Mio. CHF, wo nicht anders vermerkt					
Aktien	485				
davon	237	Marktvergleichswert	Vielfaches von EBITDA	3	12
davon	26	Discounted Cashflow	Kapitalisierungssatz, in %	7	7
Derivate	6 650				
davon Zinsprodukte	1 859	Optionsmodell	Korrelation, in %	17	100
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	2	45
			Volatilität, in %	(5)	31
			Kreditrisikoprämie, in Basispunkten	34	157
davon Aktien/Index-bezogene Produkte	1 920	Optionsmodell	Korrelation, in %	(87)	97
			Volatilität, in %	2	157
davon Kreditderivate	1 294	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, in Basispunkten	1	5 843
			Wiedereingangsquote, in %	0	75
			Diskontsatz, in %	2	35
			Ausfallrate, in %	0	25
			Verlustquote, in %	0	100
			Korrelation, in %	30	97
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	0	40
Sonstige	2 486				
davon	1 891	Marktvergleichswert	Preis, in %	0	103
davon	564	Discounted Cashflow	Lebenserwartung, in Jahren	4	20
Handelsbestände	15 451				
Anlagen in Wertschriften	170	–	–	–	–
Private Equity	3 855	– ¹	– ¹	– ¹	– ¹
Hedgefonds	165	– ¹	– ¹	– ¹	– ¹
Sonstige Aktienanlagen	2 244				
davon Private	2 245				
davon	759	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, in Basispunkten	1 070	2 049
			Eventualwahrscheinlichkeit, in %	50	50
davon	903	Marktvergleichswert	Vielfaches von EBITDA	2	13
Finanzinstrumente auf Lebensversicherungen	1 818	Discounted Cashflow	Lebenserwartung, in Jahren	1	23
Sonstige Anlagen	8 082				
Ausleihungen	6 619				
davon Ausleihungen an Gewerbe und Industrie	4 778	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, in Basispunkten	0	2 763
davon Finanzinstitute	1 530	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, in Basispunkten	0	888
Sonstige immaterielle Werte (Hypothekenverwaltungsrechte)	43	–	–	–	–
Sonstige Aktiven	5 164				
davon zur Veräusserung gehaltene Ausleihungen	4 463				
davon	2 031	Angebotspreis	Preis, in %	0	103
davon	328	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, in Basispunkten	20	1 458
davon	2 009	Marktvergleichswert	Preis, in %	0	115
Total Level-3-Aktiven zum Fair Value	35 529				

¹ Offenlegung nicht verlangt, da die Bestände zum unkorrigierten NAV bilanziert werden. Siehe «Fair Value, nicht gezogene Verpflichtungen und Bedingungen bezüglich Rückgabefristen» für weitere Informationen.

Quantitative Informationen zu Level-3-Aktiven zum Fair Value (Fortsetzung)

2012	Fair Value	Bewertungs- verfahren	Nicht beobachtbare Eingabeparameter	Minimal- wert	Maximal- wert
in Mio. CHF, wo nicht anders vermerkt					
Kundeneinlagen	25	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen	5 356				
davon Zinsderivate	1 357	Optionsmodell	Basisrisikoprämie, in Basispunkten	(28)	54
			Korrelation, in %	17	100
			Mean Reversion, in % ¹	(33)	5
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	4	45
davon Fremdwährungsderivate	1 648	Optionsmodell	Korrelation, in %	(10)	70
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	4	22
davon Aktien/Index-bezogene Derivate	1 003	Optionsmodell	Korrelation, in %	(87)	97
			Skew, in %	56	128
			Volatilität, in %	2	157
			Rückkaufwahrscheinlichkeit, in % ²	50	100
			Kurs sprungrisiko, in % ³	0	4
davon Kreditderivate	819	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, in Basispunkten	0	5 843
			Diskontsatz, in %	2	35
			Ausfallrate, in %	0	25
			Wiedereingangsquote, in %	0	77
			Verlustquote, in %	0	100
			Korrelation, in %	0	47
			Quote vorzeitiger Tilgungen, in %	0	40
Kurzfristige Geldaufnahmen	124	–	–	–	–
Langfristige Verbindlichkeiten	10 098				
davon strukturierte Schuldtitel über zwei Jahre	6 189	Optionsmodell	Korrelation, in %	(87)	97
			Volatilität, in %	2	157
			Rückkaufwahrscheinlichkeit, in % ²	50	100
			Kurs sprungrisiko, in % ³	0	12
davon Verbindlichkeiten ohne Rückgriff	2 551				
davon	2 255	Angebotspreis	Preis, in %	0	103
davon	230	Marktvergleichswert	Preis, in %	0	87
Sonstige Verbindlichkeiten	2 847				
davon nicht qualifizierende Verkäufe	1 160				
davon	646	Marktvergleichswert	Preis, in %	0	100
davon	290	Discounted Cashflow	Kreditrisikoprämie, in Basispunkten	0	1 532
Total Level-3-Verbindlichkeiten zum Fair Value	18 450				

¹ Geschwindigkeit, mit welcher die Zinssätze gemäss bestmöglicher Schätzung des Management den langfristigen Mittelwert wiedereinnehmen werden. ² Schätzung der Wahrscheinlichkeit, dass der Bank strukturierte Schuldtitel während der Restlaufzeit des Finanzinstruments aufgrund des Wahlrechts des Investors zurückgegeben werden. ³ Risiko von unerwartet hohen Abnahmen der zugrunde liegenden Werte zwischen den Abwicklungsdaten der Sicherheiten.

Fair Value, nicht gezogene Verpflichtungen und Bedingungen bezüglich Rückgabefristen

Ende 2012	Ohne Rück- gaberecht	Mit Rück- gaberecht	Total Fair Value	Nicht ge- zogene Verpflich- tungen
Fair Value und nicht gezogene Verpflichtungen (in Mio. CHF)				
Anleihenfonds	127	38	165	0
Aktienfonds	52	3 810 ¹	3 862	0
Aktienfonds – Leerverkäufe	0	(111)	(111)	0
Total Fonds in Handelsbestände und Ver- bindlichkeiten aus Handelsbeständen gehalten	179	3 737	3 916	0
Anleihenfonds	68	365	433	157
Aktienfonds	3	43	46	0
Sonstige	4	152	156	46
Hedgefonds	75	560 ²	635	203
Anleihenfonds	97	0	97	17
Aktienfonds	2 530	0	2 530	723
Immobilienfonds	382	0	382	131
Sonstige	846	0	846	198
Private Equity	3 855	0	3 855	1 069
Beteiligungen bewertet nach der Equity-Methode	385	0	385	0
Total Fonds in Sonstige Anlagen gehalten	4 315	560	4 875	1 272
Total Fair Value	4 494 ³	4 297 ⁴	8 791	1 272 ⁵

¹ 57% des Fair-Value-Betrags der Aktienfonds können auf Sicht mit einer Kündigungsfrist von weniger als 30 Tagen zurückgegeben werden, 17% können auf jährlicher Basis mit einer Kündigungsfrist von mehrheitlich mehr als 60 Tagen zurückgegeben werden, 13% können auf monatlicher Basis mit einer Kündigungsfrist von mehrheitlich weniger als 30 Tagen zurückgegeben werden, und 13% können quartalsweise mit einer Kündigungsfrist von mehrheitlich mehr als 45 Tagen zurückgegeben werden. ² 66% des Fair-Value-Betrags der Hedgefonds mit Rückgaberecht können quartalsweise mit einer Kündigungsfrist von mehrheitlich mehr als 60 Tagen zurückgegeben werden, 19% können auf Sicht mit einer Kündigungsfrist von mehrheitlich weniger als 30 Tagen zurückgegeben werden, und 11% können auf jährlicher Basis mit einer Kündigungsfrist von mehr als 60 Tagen zurückgegeben werden. ³ Enthält CHF 1 958 Mio., welche den Minderheitsanteilen zurechenbar sind. ⁴ Enthält CHF 107 Mio., welche den Minderheitsanteilen zurechenbar sind. ⁵ Enthält CHF 418 Mio., welche den Minderheitsanteilen zurechenbar sind.

Fair Value, nicht gezogene Verpflichtungen und Bedingungen bezüglich Rückgabefristen (Fortsetzung)

Ende 2011	Ohne Rückgaberecht	Mit Rückgaberecht	Total Fair Value	Nicht gezogene Verpflichtungen
Fair Value und nicht gezogene Verpflichtungen (in Mio. CHF)				
Anleihenfonds	45	61	106	0
Aktienfonds	40	4 864 ¹	4 904	0
Aktienfonds – Leerverkäufe	0	(78)	(78)	0
Total Fonds in Handelsbestände und Verbindlichkeiten aus Handelsbeständen gehalten	85	4 847	4 932	0
Anleihenfonds	58	268	326	219
Aktienfonds	4	50	54	0
Sonstige	5	113	118	55
Hedgefonds	67	431 ²	498	274
Anleihenfonds	9	0	9	18
Aktienfonds	2 973	0	2 973	952
Immobilienfonds	338	0	338	200
Sonstige	823	0	823	231
Private Equity	4 143	0	4 143	1 401
Beteiligungen bewertet nach der Equity-Methode	360	0	360	0
Total Fonds in Sonstige Anlagen gehalten	4 570	431	5 001	1 675
Total Fair Value	4 655 ³	5 278 ⁴	9 933	1 675 ⁵

¹ 46% des Fair-Value-Betrags der Aktienfonds mit Rückgaberecht können auf Sicht mit einer Kündigungsfrist von weniger als 30 Tagen zurückgegeben werden, 19% können quartalsweise mit einer Kündigungsfrist von mehrheitlich mehr als 45 Tagen zurückgegeben werden, 18% können auf jährlicher Basis mit einer Kündigungsfrist von mehrheitlich mehr als 60 Tagen zurückgegeben werden, und 17% können auf monatlicher Basis mit einer Kündigungsfrist von mehrheitlich weniger als 30 Tagen zurückgegeben werden. ² 72% des Fair-Value-Betrags der Hedgefonds mit Rückgaberecht können quartalsweise mit einer Kündigungsfrist von mehrheitlich mehr als 60 Tagen zurückgegeben werden, 17% können auf jährlicher Basis mit einer Kündigungsfrist von mehr als 60 Tagen zurückgegeben werden, und 10% können auf Sicht mit einer Kündigungsfrist von mehrheitlich weniger als 30 Tagen zurückgegeben werden. ³ Enthält CHF 2 248 Mio., welche den Minderheitsanteilen zurechenbar sind. ⁴ Enthält CHF 91 Mio., welche den Minderheitsanteilen zurechenbar sind. ⁵ Enthält CHF 540 Mio., welche den Minderheitsanteilen zurechenbar sind.

Nicht periodische Änderungen des Fair Value

Ende	2012	2011
Nicht periodisch zum Fair Value bilanzierte zur Veräußerung gehaltene Aktiven (in Mia. CHF)		
Nicht periodisch zum Fair Value bilanzierte zur Veräußerung gehaltene Aktiven	0.5	0.7
davon Level 3	0.5	0.7

Unterschied zwischen dem Gesamtbetrag des Fair Value und dem Gesamtbetrag der ausstehenden Kapitalbeträge für Ausleihungen und Finanzinstrumente

Ende	2012			2011		
	Gesamter Fair Value	Gesamter ausstehender Kapitalbetrag	Differenz	Gesamter Fair Value	Gesamter ausstehender Kapitalbetrag	Differenz
Ausleihungen (in Mio. CHF)						
Zinslos gestellte Ausleihungen	920	3 810	(2 890)	807	3 277	(2 470)
Finanzinstrumente (in Mio. CHF)						
Zinstragende Einlagen bei Banken	627	615	12	405	404	1
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	113 664	113 196	468	158 673	157 889	784
Ausleihungen	20 000	20 278	(278)	20 693	21 381	(688)
Sonstige Aktiven ¹	22 060	29 787	(7 727)	20 511	30 778	(10 267)
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Kundeneinlagen	(531)	(493)	(38)	(610)	(620)	10
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	(108 784)	(108 701)	(83)	(136 483)	(136 396)	(87)
Kurzfristige Geldaufnahmen	(4 513)	(4 339)	(174)	(3 547)	(3 681)	134
Langfristige Verbindlichkeiten	(64 774)	(66 434)	1 660	(68 036)	(77 000)	8 964
Sonstige Verbindlichkeiten	(3 683)	(6 186)	2 503	(5 730)	(8 210)	2 480

¹ Hauptsächlich zur Veräusserung gehaltene Ausleihungen.

Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten

	2012	2011	2010
	Netto- gewinne/ (-verluste)	Netto- gewinne/ (-verluste)	Netto- gewinne/ (-verluste)
Finanzinstrumente (in Mio. CHF)			
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken	(13) ²	-	-
davon bezüglich Kreditrisiko	(13)	-	-
Zinstragende Einlagen bei Banken	12 ¹	0	11 ¹
davon bezüglich Kreditrisiko	3	0	0
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	1 183 ¹	1 698 ¹	1 901 ¹
Sonstige Handelsbestände	10 ²	10 ²	46 ²
Sonstige Anlagen	144 ³	196 ²	(225) ³
davon bezüglich Kreditrisiko	34	(14)	(2)
Ausleihungen	925 ¹	(1 105) ²	1 065 ¹
davon bezüglich Kreditrisiko	318	(256)	707
Sonstige Aktiven	2 641 ¹	476 ¹	5 896 ²
davon bezüglich Kreditrisiko	355	(332)	589
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Kundeneinlagen	(22) ¹	(2) ¹	(27) ²
davon bezüglich Kreditrisiko	8	45	0
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	(114) ¹	(575) ¹	(471) ¹
Kurzfristige Geldaufnahmen	(350) ²	91 ²	(51) ²
davon bezüglich Kreditrisiko ⁴	0	(2)	1
Langfristige Verbindlichkeiten	(7 709) ²	2 301 ²	(6 313) ²
davon bezüglich Kreditrisiko ⁴	(2 365)	1 769	166
Sonstige Verbindlichkeiten	826 ²	(286) ²	(232) ²
davon bezüglich Kreditrisiko	912	(348)	(97)

¹ Hauptsächlich im Zinserfolg berücksichtigt. ² Hauptsächlich im Handelserfolg berücksichtigt. ³ Hauptsächlich im sonstigen Ertrag berücksichtigt. ⁴ Kreditrisikobezogene Fair-Value-Änderungen beruhen auf der Änderung der bankeigenen Kreditrisikoprämien. Sonstige Fair-Value-Änderungen sind Änderungen von Fremdwährungskursen, Zinssätzen sowie Bewegungen im Referenzpreis oder -index für strukturierte Schuldtitel zurechenbar.

Buchwert und Fair Value von Finanzinstrumenten, die nicht zum Fair Value erfasst werden

Ende 2012	Buchwert	Fair Value			Total
		Level 1	Level 2	Level 3	
Finanzaktiven (in Mio. CHF)					
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	69 783	0	69 755	27	69 782
Ausleihungen	204 551	0	206 214	4 482	210 696
Sonstige Finanzaktiven ¹	133 498	63 519	68 568	1 680	133 767
Finanzverbindlichkeiten (in Mio. CHF)					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Einlagen	320 208	193 288	126 798	9	320 095
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen	23 937	0	23 939	0	23 939
Kurzfristige Geldaufnahmen	10 325	0	10 328	0	10 328
Langfristige Verbindlichkeiten	82 223	0	79 032	4 546	83 578
Sonstige Finanzverbindlichkeiten ²	89 275	0	88 035	1 170	89 205

¹ Enthält hauptsächlich flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken, zinstragende Einlagen bei Banken, Forderungen aus Wertpapierhandel, zum Verkauf gehaltene Ausleihungen, Bargeldsicherheiten auf derivativen Instrumenten, Zins- und Gebührenforderungen sowie nicht marktgängige Beteiligungstitel. ² Enthält hauptsächlich Verbindlichkeiten aus Wertpapierverkäufen, Barsicherheit für derivative Instrumente sowie Zins- und Gebührenverbindlichkeiten.

Buchwert und Fair Value von Finanzinstrumenten, die nicht zum Fair Value erfasst werden (Fortsetzung)

Ende 2011	Buchwert	Fair Value
Finanzaktiven (in Mio. CHF)		
Forderungen aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Reverse-Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen		78 262
Ausleihungen		195 813
Sonstige Finanzaktiven ¹		188 755
Finanzverbindlichkeiten (in Mio. CHF)		
Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Einlagen		336 887
Verbindlichkeiten aus übertragenen Zentralbankeinlagen, Repo-Geschäften und Wertschriftenleihen		40 076
Kurzfristige Geldaufnahmen		22 569
Langfristige Verbindlichkeiten		93 317
Sonstige Finanzverbindlichkeiten ²		96 497

¹ Enthält hauptsächlich flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken, zinstragende Einlagen bei Banken, Forderungen aus Kundenhandel, zum Verkauf gehaltene Ausleihungen, Bargeldsicherheiten auf derivativen Instrumenten, Zins- und Gebührenforderungen sowie nicht marktgängige Beteiligungstitel. ² Enthält hauptsächlich Verbindlichkeiten aus Kundenhandel, Barsicherheit für derivative Instrumente sowie Zins- und Gebührenverbindlichkeiten.

33 Verpfändete Aktiven und Sicherheiten

Verpfändete Aktiven

Die Bank verpfändet Aktiven hauptsächlich für Repo-Geschäfte und die Finanzierung sonstiger Wertschriftengeschäfte. Bestimmte verpfändete Aktiven können belastet wer-

den, das heisst, sie können verkauft oder weiterverpfändet werden. Die belasteten Aktiven werden in der konsolidierten Bilanz in Klammern ausgewiesen.

Ende	2012	2011
Verpfändete Aktiven (in Mio. CHF)		
Total verpfändete oder sicherungsübereignete Aktiven	145 598	152 527
davon belastet	90 745	96 922

Sicherheiten

Die Bank war im Besitz von Bar- oder Wertschriftensicherheiten im Zusammenhang mit Verkaufsvereinbarungen, Wertschriftenleihen, Derivatgeschäften sowie durch Einschuss gedeckte Broker-Darlehen. Zusätzlich war ein Grossteil der von der Bank erhaltenen Sicherheiten und Wertschriften in

Verbindung mit Repo-Geschäften, verkauften aber noch nicht gekauften Wertpapieren, Wertschriftenleihen, Verpfändungen an Clearingstellen, Separierungsvorschriften gemäss Wertpapiergesetz und -vorschriften, Derivatgeschäften und Bankdarlehen verkauft oder weiterverpfändet.

Ende	2012	2011
Sicherheiten (in Mio. CHF)		
Fair Value von mit dem Recht zur Veräusserung oder Weiterverpfändung erhaltenen Sicherheiten	402 784	373 794
davon veräussert oder weiterverpfändet	292 531	332 878

Sonstige Angaben

Ende	2012	2011
Sonstige Informationen (in Mio. CHF)		
Flüssige Mittel und Wertschriften mit Verfügungsbeschränkung aufgrund ausländischer Bankregulierung	14 340	17 943
Mindestliquidität gemäss Anforderung der Schweizerischen Nationalbank	2 312	2 178

- Siehe «Anhang 34 – Verpfändete Aktiven und Sicherheiten» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

34 Eigenmittelunterlegung

Die Bank untersteht den Vorschriften der FINMA. Die Kapitalausstattung der Bank unterliegt qualitativen Beurteilungen seitens der Aufsichtsbehörden, einschliesslich der FINMA, hinsichtlich der Zusammensetzung des Kapitals, der Risikogewichtungen und anderer Faktoren. Die Bank wendet die internationalen Eigenmittelvorschriften nach \circ Basel II des Basler Ausschusses an. Diese Vorschriften betrafen sowohl die anrechenbaren Eigenmittel als auch die \circ risikogewichteten Aktiven. Im Januar 2011 führte die Bank, wie von der FINMA verlangt, die überarbeiteten Marktrisikovorschriften («Revisions to the Basel II market risk framework») des Basler Ausschusses (\circ Basel II.5) für die Eigenmittelvorschriften der FINMA ein. Die Berechnung der Eigenmittelunterlegung der Bank basiert, in Übereinstimmung mit dem FINMA-Rund-

schreiben 2008/34, auf US GAAP. Gemäss FINMA kann die Bank weiterhin Eigenkapital in Höhe von CHF 1,6 Mia. beziehungsweise CHF 3,2 Mia. von speziellen Zweckgesellschaften (Special Purpose Entities, SPEs), die gemäss US GAAP per 31. Dezember 2012 und 2011 dekonsolidiert wurden, als Kernkapital (Tier 1) berücksichtigen.

Per 31. Dezember 2012 beziehungsweise 2011 war die Bank gemäss den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen der FINMA und der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) angemessen kapitalisiert.

► Siehe «Anhang 35 – Eigenmittelunterlegung» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

BIZ-Statistiken

Ende	2012	2011
Anrechenbare Eigenmittel (in Mio. CHF)		
Kernkapital (Tier 1)	39 660	35 098
davon inneres Kernkapital (Core Tier 1)	30 879	24 210
Ergänzendes Kapital (Tier 2)	8 092	13 292
Total anrechenbare Eigenmittel	47 752	48 390
Risikogewichtete Aktiven (in Mio CHF)		
Kreditrisiko	134 760	148 378
Marktrisiko	29 338	40 571
Nicht gegenparteibezogenes Risiko	5 873	7 564
Operationelles Risiko	45 125	36 088
Risikogewichtete Aktiven	215 096	232 601
Eigenmittelquoten (in %)		
Quote des inneren Kernkapitals (Core Tier 1)	14.4	10.4
Kernkapitalquote (Tier 1)	18.4	15.1
Eigenmittelquote	22.2	20.8

Broker-Dealer-Geschäft

Einzelne als Broker-Dealer tätige Tochtergesellschaften der Bank unterstehen ebenso den Eigenmittelvorschriften. Per 31. Dezember 2012 beziehungsweise 2011 erfüllten die Bank und ihre Tochtergesellschaften alle geltenden aufsichtsrechtlichen Eigenmittelvorschriften.

Dividendeneinschränkungen

Einzelne Tochtergesellschaften der Bank unterliegen gesetzlichen Einschränkungen bezüglich der Höhe der Dividenden (beispielsweise Einschränkungen gemäss schweizerischem Obligationenrecht).

Per 31. Dezember 2012 beziehungsweise 2011 war die Bank in Bezug auf ihre Fähigkeit, die vorgeschlagenen Dividenden auszuschütten, keinen wesentlichen Einschränkungen unterworfen.

35 Rechtsstreitigkeiten

- Siehe «Anhang 37 – Rechtsstreitigkeiten» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

36 Wesentliche Tochtergesellschaften und Beteiligungen

Wesentliche Tochtergesellschaften

Kapital- anteil in %	Gesellschaftsname	Domizil	Währung	Grund- kapital in Mio.
Per 31. Dezember 2012				
Credit Suisse AG				
100	AJP Cayman Ltd.	George Town, Cayman Islands	JPY	8 025.6
100	Banco Credit Suisse (Brasil) S.A.	São Paulo, Brasilien	BRL	53.6
100	Banco Credit Suisse (México), S.A.	Mexico City, Mexiko	MXN	1 716.7
100	Banco de Investimentos Credit Suisse (Brasil) S.A.	São Paulo, Brasilien	BRL	164.8
100	Boston Re Ltd.	Hamilton, Bermuda	USD	2.0
100	CJSC Bank Credit Suisse (Moscow)	Moskau, Russland	USD	37.8
100	Column Financial, Inc.	Wilmington, USA	USD	0.0
100	Credit Suisse (Australia) Limited	Sydney, Australien	AUD	34.1
100	Credit Suisse (Brasil) Distribuidora de Títulos e Valores Mobiliários S.A.	São Paulo, Brasilien	BRL	5.0
100	Credit Suisse (Brasil) S.A. Corretora de Títulos e Valores Mobiliários	São Paulo, Brasilien	BRL	98.4
100	Credit Suisse (Deutschland) Aktiengesellschaft	Frankfurt, Deutschland	EUR	130.0
100	Credit Suisse (France)	Paris, Frankreich	EUR	52.9
100	Credit Suisse (Gibraltar) Limited	Gibraltar, Gibraltar	GBP	5.0
100	Credit Suisse (Guernsey) Limited	St. Peter Port, Guernsey	USD	6.1
100	Credit Suisse (Hong Kong) Limited	Hongkong, China	HKD	6 135.9
100	Credit Suisse (Italy) S.p.A.	Mailand, Italien	EUR	109.6
100	Credit Suisse (Monaco) S.A.M.	Monte Carlo, Monaco	EUR	18.0
100	Credit Suisse (Poland) Sp. z o.o.	Warschau, Polen	PLN	20.0
100	Credit Suisse (Qatar) LLC	Doha, Katar	USD	20.0
100	Credit Suisse (Singapore) Limited	Singapur, Singapur	SGD	743.3
100	Credit Suisse (UK) Limited	London, Grossbritannien	GBP	126.8
100	Credit Suisse (USA), Inc.	Wilmington, USA	USD	0.0
100	Credit Suisse Alternative Capital, LLC	Wilmington, USA	USD	81.6
100	Credit Suisse Asset Management Funds (UK) Limited	London, Grossbritannien	GBP	15.5
100	Credit Suisse Asset Management Funds S.p.A. S.G.R.	Mailand, Italien	EUR	5.0
100	Credit Suisse Asset Management (UK) Holding Limited	London, Grossbritannien	GBP	144.2
100	Credit Suisse Asset Management Immobilien Kapitalanlagegesellschaft mbH	Frankfurt, Deutschland	EUR	6.1
100	Credit Suisse Asset Management International Holding Ltd	Zürich, Schweiz	CHF	20.0
100	Credit Suisse Asset Management Investments Ltd	Zürich, Schweiz	CHF	0.1
100	Credit Suisse Asset Management Limited	London, Grossbritannien	GBP	45.0
100	Credit Suisse Asset Management, LLC	Wilmington, USA	USD	1 079.6
100	Credit Suisse Business Analytics (India) Private Limited	Mumbai, Indien	INR	40.0
100	Credit Suisse Capital (Guernsey) I Limited	St. Peter Port, Guernsey	USD	0.0
100	Credit Suisse Capital Funding, Inc.	Wilmington, USA	USD	0.0
100	Credit Suisse Capital LLC	Wilmington, USA	USD	737.6

Wesentliche Tochtergesellschaften (Fortsetzung)

Kapital- anteil in %	Gesellschaftsname	Domizil	Währung	Grund- kapital in Mio.
100	Credit Suisse Energy LLC	Wilmington, USA	USD	0.0
100	Credit Suisse Equities (Australia) Limited	Sydney, Australien	AUD	62.5
100	Credit Suisse Finance (Guernsey) Limited	St. Peter Port, Guernsey	USD	0.2
100	Credit Suisse Finance (India) Private Limited	Mumbai, Indien	INR	1 050.1
100	Credit Suisse First Boston (Latin America Holdings) LLC	George Town, Cayman Islands	USD	23.8
100	Credit Suisse First Boston Finance B.V.	Amsterdam, Niederlande	EUR	0.0
100	Credit Suisse First Boston Mortgage Capital LLC	Wilmington, USA	USD	356.6
100	Credit Suisse Fund Management S.A.	Luxemburg, Luxemburg	CHF	0.3
100	Credit Suisse Fund Services (Luxembourg) S.A.	Luxemburg, Luxemburg	CHF	1.5
100	Credit Suisse Funds AG	Zürich, Schweiz	CHF	7.0
100	Credit Suisse Hedging-Griffo Corretora de Valores S.A.	São Paulo, Brasilien	BRL	29.6
100	Credit Suisse Holding Europe (Luxembourg) S.A.	Luxemburg, Luxemburg	CHF	32.6
100	Credit Suisse Holdings (Australia) Limited	Sydney, Australien	AUD	3.0
100 ¹	Credit Suisse Holdings (USA), Inc.	Wilmington, USA	USD	4 184.7
100	Credit Suisse Leasing 92A, L.P.	New York, USA	USD	43.9
100	Credit Suisse Life & Pensions AG	Vaduz, Liechtenstein	CHF	15.0
100	Credit Suisse Life (Bermuda) Ltd.	Hamilton, Bermuda	USD	1.0
100	Credit Suisse Loan Funding LLC	Wilmington, USA	USD	0.0
100	Credit Suisse Management LLC	Wilmington, USA	USD	894.5
100	Credit Suisse Principal Investments Limited	George Town, Cayman Islands	JPY	3 324.0
100	Credit Suisse Private Equity, LLC	Wilmington, USA	USD	42.2
100	Credit Suisse PSL GmbH	Zürich, Schweiz	CHF	0.0
100	Credit Suisse Securities (Canada), Inc.	Toronto, Kanada	CAD	3.4
100	Credit Suisse Securities (Europe) Limited	London, Grossbritannien	USD	2 859.3
100	Credit Suisse Securities (Hong Kong) Limited	Hongkong, China	HKD	530.9
100	Credit Suisse Securities (India) Private Limited	Mumbai, Indien	INR	2 214.8
100	Credit Suisse Securities (Japan) Limited	Tokio, Japan	JPY	78 100.0
100	Credit Suisse Securities (Johannesburg) (Proprietary) Limited	Johannesburg, Südafrika	ZAR	0.0
100	Credit Suisse Securities (Malaysia) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur, Malaysia	MYR	100.0
100	Credit Suisse Securities (Moscow)	Moskau, Russland	RUB	97.1
100	Credit Suisse Securities (Singapore) Pte Limited	Singapur, Singapur	SGD	30.0
100	Credit Suisse Securities (Thailand) Limited	Bangkok, Thailand	THB	500.0
100	Credit Suisse Securities (USA) LLC	Wilmington, USA	USD	2 847.9
100	CS Non-Traditional Products Ltd.	Nassau, Bahamas	USD	0.1
100	DLJ Mortgage Capital, Inc.	Wilmington, USA	USD	0.0
100	J O Hambro Investment Management Limited	London, Grossbritannien	GBP	0.0
100	Merban Equity AG	Zug, Schweiz	CHF	0.1
100	SPS Holding Corporation	Wilmington, USA	USD	0.1
100	Whist Equity Trading LLC	Wilmington, USA	USD	140.4
99	PT Credit Suisse Securities Indonesia	Jakarta, Indonesien	IDR	235 000.0
98	Credit Suisse Hypotheken AG	Zürich, Schweiz	CHF	0.1
98 ²	Credit Suisse International	London, Grossbritannien	USD	3 107.7
83	Asset Management Finance LLC	Wilmington, USA	USD	341.5
71	Credit Suisse Saudi Arabia	Riad, Saudi-Arabien	SAR	300.0
58 ³	Credit Suisse (Luxembourg) S.A.	Luxemburg, Luxemburg	CHF	150.0

¹ 43% der Stimmrechte durch Credit Suisse Group AG, Filiale Guernsey, gehalten. ² Die verbleibenden 2% direkt durch Credit Suisse Group AG gehalten. 80% der Stimmrechte und 98% des Kapitalanteils durch Credit Suisse AG gehalten. ³ 42% der Stimmrechte direkt durch Credit Suisse Group AG gehalten.

Wesentliche Beteiligungen (bewertet nach der Equity-Methode)

Kapital- anteil in %	Gesellschaftsname	Domizil
Per 31. Dezember 2012		
Credit Suisse AG		
33	Credit Suisse Founder Securities Limited	Peking, China
25	E.L. & C. Baillieu Stockbroking (Holdings) Pty Ltd	Melbourne, Australien
20	ICBC Credit Suisse Asset Management Co., Ltd.	Peking, China
5 ¹	York Capital Management Global Advisors, LLC	New York, USA

¹ Die Bank hält eine wesentliche Minderheitsbeteiligung.

37 Wesentliche Unterschiede der Bewertung und Erfassung von Erträgen zwischen US GAAP und Swiss GAAP nach Bankenrecht (True-and-Fair-View-Prinzip)

- ▶ Siehe «Anhang 41 – Wesentliche Unterschiede der Bewertung und Erfassung von Erträgen zwischen US GAAP und Swiss GAAP nach Bankenrecht (True-and-Fair-View-Prinzip) in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen.

38 Risikobeurteilung

Im Berichtszeitraum führten der Verwaltungsrat und sein Risk Committee die erforderlichen Risikobeurteilungen im Rahmen festgelegter Grundsätze und Verfahren durch.

Die Führungsorganisation der Bank und der Gruppe, inklusive Risikoorganisation, entsprechen sich. Der jeweilige Verwaltungsrat und die jeweilige Geschäftsleitung setzen sich aus denselben Personen zusammen.

- ▶ Siehe «Anhang 42 – Risikobeurteilung» in V – Konsolidierte Jahresrechnung – Credit Suisse Group für weitere Informationen zum Risikobeurteilungsprozess, welcher vom Verwaltungsrat in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Obligationenrecht verfolgt wurde.

Kontrollen und Verfahren

Beurteilung der Kontrollen und Verfahren

Die Bank hat die Wirksamkeit ihrer Offenlegungskontrollen und -verfahren unter der Aufsicht und Beteiligung des Managements, einschliesslich des Chief Executive Officer (CEO) und des Chief Financial Officer (CFO) der Bank, und in Übereinstimmung mit Rule 13(a)-15(a) des Securities Exchange Act von 1934 (Exchange Act) per Ende der in diesem Bericht dargelegten Rechnungsperiode überprüft. Die Wirksamkeit jeder Kontrolle und jedes Verfahrens unterliegt systeminhärenten Beschränkungen, einschliesslich der Möglichkeit menschlichen Versagens und der Umgehung oder Übersteuerung der Kontrollen und Verfahren. Dementsprechend sind wirksame Kontrollen und Verfahren Voraussetzungen, aber keine Garantien, für das Erreichen der Kontrollziele.

Der CEO und der CFO kamen zum Schluss, dass die Ausgestaltung und die Funktion der Offenlegungskontrollen und -verfahren der Bank per 31. Dezember 2012 in allen massgeblichen Belangen wirksam sind und somit sichergestellt ist, dass offenzulegende Informationen, welche in Berichten, die gemäss dem Exchange Act eingereicht werden, ordnungsgemäss und rechtzeitig erfasst, verarbeitet, zusammengefasst und übermittelt werden.

Managementbericht zur internen Kontrolle der Finanzberichterstattung

Das Management der Bank ist verantwortlich für den Aufbau und den Unterhalt von adäquaten internen Kontrollen der Finanzberichterstattung. Die interne Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank ist ein Prozess, der darauf ausgerichtet ist, angemessene Sicherheit hinsichtlich der Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und der Erstellung der öffentlichen Finanzberichte gemäss US GAAP zu geben. Aufgrund von systeminhärenten Beschränkungen kann die interne Kontrolle der Finanzberichterstattung Fehlangaben nicht vollständig verhindern oder erkennen. Zudem beinhalten Prognosen über die Wirksamkeit in zukünftigen Perioden das Risiko, dass vorhandene Kontrollen aufgrund geänderter Umstände nicht mehr angemessen sind oder dass die Disziplin gegenüber den Richtlinien oder Verfahren abnimmt.

Das Management hat eine Überprüfung und Beurteilung der internen Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank per 31. Dezember 2012 durchgeführt, gestützt auf die Kriterien, welche das Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO) in der Begleitung «Internal Control – Integrated Framework» veröffentlicht hat.

Basierend auf dieser Überprüfung und Beurteilung kam das Management, einschliesslich des CEO und des CFO der Bank, zum Schluss, dass die interne Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank per 31. Dezember 2012 wirksam war.

Die unabhängige Revisionsstelle der Bank, KPMG AG, hat eine uneingeschränkte Bestätigung bezüglich der Wirksamkeit der internen Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank per 31. Dezember 2012 abgegeben (vgl. dazu den nachfolgenden Bericht).

Änderungen im Bereich der internen Kontrolle der Finanzberichterstattung

Es gab keine Änderungen der internen Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank während der für diesen Bericht massgeblichen Rechnungsperiode, die einen wesentlichen Einfluss auf die interne Kontrolle der Finanzberichterstattung der Bank hatten oder mit grosser Wahrscheinlichkeit haben können.



KPMG AG
Audit Financial Services
 Badenerstrasse 172
 CH-8004 Zürich

Postfach
 CH-8026 Zürich

Telefon +41 58 249 31 31
 Telefax +41 58 249 44 06
 Internet www.kpmg.ch

Bericht der Independent Registered Public Accounting Firm an die Generalversammlung der

Credit Suisse AG, Zürich

Wir haben das interne Kontrollsystem der Credit Suisse AG und ihrer Tochtergesellschaften (die „Bank“) für die Finanzberichterstattung per 31. Dezember 2012, basierend auf den bestehenden Kriterien des Internal Control – Integrated Framework, das vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission herausgegeben wurde, geprüft. Der Verwaltungsrat und das Management der Bank sind für die Aufrechterhaltung eines wirksamen internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung und für die Beurteilung von dessen Wirksamkeit, welche im beiliegenden Managementbericht zur Internen Kontrolle der Finanzberichterstattung wiedergegeben ist, verantwortlich. Unsere Aufgabe ist es, aufgrund unserer Prüfung die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung zu beurteilen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Public Company Accounting Oversight Board (USA). Diese Grundsätze verlangen, dass eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass mit angemessener Sicherheit erkannt werden kann, ob ein wirksames internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung in allen wesentlichen Belangen bestand. Unsere Prüfung des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung beinhaltet die Erlangung eines Verständnisses des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung, die Beurteilung des Risikos der Existenz einer wesentlichen Schwachstelle und darauf basierend die Prüfung und Beurteilung der Gestaltung und der operativen Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie die Durchführung weiterer Prüfungen, die wir unter den gegebenen Umständen als notwendig erachteten. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung eines Unternehmens ist ein Prozess, der dazu dient, eine angemessene Sicherheit betreffend der Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und der Erstellung von Abschlüssen für externe Zwecke in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen zu gewährleisten. Das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung beinhaltet diejenigen Richtlinien und Verfahren, welche (1) sich auf eine Buchführung beziehen, die in einem vernünftigen Detaillierungsgrad ordnungsgemäss und angemessen die Transaktionen und Entscheidungen hinsichtlich der Vermögenswerte des Unternehmens wiedergibt; (2) angemessene Sicherheit gewährleisten, dass Transaktionen wie erforderlich erfasst werden, um Abschlüsse in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen zu ermöglichen, Einnahmen und Ausgaben des Unternehmens nur mit Genehmigung des Managements und des Verwaltungsrats getätigt werden können sowie (3) angemessene Sicherheit gewährleisten zur Vermeidung oder zur rechtzeitigen Aufdeckung von nicht genehmigtem Erwerb, Gebrauch oder Veräussern von Vermögenswerten des Unternehmens, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung haben könnten.

Aufgrund inhärenter Grenzen kann das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung gegebenenfalls Fehlaussagen nicht verhindern oder aufdecken. Zudem sind Projektionen von Beurteilungen über die Wirksamkeit für zukünftige Perioden mit dem Risiko behaftet, dass Kontrollen gegebenenfalls wegen geänderter Verhältnisse unzureichend werden oder sich der Grad der Einhaltung der Richtlinien und Verfahren verschlechtert.

Nach unserer Beurteilung hat die Bank basierend auf den bestehenden Kriterien des *Internal Control – Integrated Framework*, das vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission herausgegeben wurde, unter allen wesentlichen Gesichtspunkten ein wirksames internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung per 31. Dezember 2012 unterhalten.

In Übereinstimmung mit den Grundsätzen des Public Company Accounting Oversight Board (USA) und den Schweizer Prüfungsstandards haben wir zudem die Konzernrechnung der Bank, bestehend aus den konsolidierten Bilanzen für die am 31. Dezember 2012 und 2011 abgeschlossenen Geschäftsjahre und die entsprechenden konsolidierten Erfolgsrechnungen, Eigenkapitalveränderungsrechnungen, Gesamtergebnisse und die Kapitalflussrechnungen sowie die Anhangangaben für die am 31. Dezember 2012, 2011 und 2010 abgeschlossenen Geschäftsjahre geprüft, und in unserem Bericht datiert vom 22. März 2013 haben wir ein uneingeschränktes Prüferurteil bezüglich dieser Konzernrechnung der Bank abgegeben.

KPMG AG

Simon Ryder
 Zugelassener Revisionsexperte
 Leitender Revisor

Anthony Anzevino
 Global Lead Partner

Zürich, Schweiz
 22. März 2013